



WAHLJAHR 2023:

Legislaturperiode  
als Zukunftschance

KONJUNKTUR:

Industrie- und Gross-  
handelsunternehmen  
gefordert

IHK-GENERALVERSAMMLUNG 2023:

IHK-GV wählt  
Fabian Chiozza in  
den Vorstand

# IHK facts

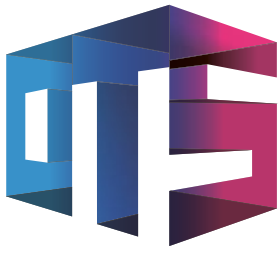
Das Wirtschaftsmagazin Nr. 3/2023



Eidgenössische Wahlen 2023



**IHK**  
St.Gallen  
Appenzell



22. Ostschweizer  
Technologie Symposium



[www.technologiesymposium.ch](http://www.technologiesymposium.ch)



## «Sichere Lieferketten in unsicherer Weltlage» sell global – buy local

Freitag  
22.9.2023

St. Gallen, OLMA Halle 2.1

Unter anderem mit:

- Viktor Gaspar L. Kellenberger & Co. AG
- Prof. Dr. Roman Boutellier
- Stefan Dörig KUK Elektronik AG
- Sandra Gschwend böörds AG

Support  
Kanton St. Gallen  
Amt für Wirtschaft  
und Arbeit



Mediapartner



Wir gehören zum  
Kreis der TOP Steuer-  
experten & Treuhänder!  
Verlangen Sie eine  
unverbindliche Offerte.



# PROVIDA



- Unternehmensberatung
- Steuern & Recht
- Wirtschaftsprüfung
- Treuhand



Wir beraten Sie ganzheitlich und decken das gesamte Spektrum von Unternehmens-, Steuer- und Rechtsberatung, Wirtschaftsprüfung und Treuhandwesen kompetent ab.

Romanshorn · Frauenfeld · Fribourg · Rorschach · St. Gallen · Zürich – T +41 71 466 71 71 · [info@provida.ch](mailto:info@provida.ch) · [provida.ch](http://provida.ch)



## Liebe Leserin, lieber Leser

Eine Legislatur der Krisen geht zu Ende: Pandemie, Krieg in Europa und der Niedergang der Credit Suisse. Selten mussten in so kurzer Zeit derart grosse Herausforderungen bewältigt werden. Die nationale Politik hat sich den Krisen gestellt und ihre von der Bundesverfassung zugewiesene Verantwortung übernommen. Mal mehr, mal weniger, mal besser, mal schlechter.

In der kommenden Legislatur soll der Blick in die Zukunft gerichtet werden, wobei vergangene Erfahrungen nicht vergessen werden dürfen. Aus der Bewältigung der Pandemie und im Zuge des Niedergangs der CS müssen Parlament, Bundesrat, Kantone und Verwaltung ihre Lehren ziehen. Es gilt, Nutzen und Grenzen von Notrecht, Regulierungsumfang, Landesversorgung oder Kompetenzverteilung zwischen Bund und Kantonen im Lichte dieser Erfahrungen zu überprüfen. Der PUK und der Geschäftsprüfungskommission kommt hier eine besondere Verantwortung zu. Der Ukrainekrieg findet für Millionen von Menschen weiterhin kein Ende. Die Rolle, die Verantwortung und vor allem die sicherheitspolitischen Konsequenzen für die Schweiz sind hierin noch nicht geklärt.

Krisenbewältigung hat die nationale Politik in der vergangenen Legislatur absorbiert und dadurch von der Lösung bekannter Herausforderungen abgehalten. Die Sicherung der Altersvorsorge, die Kontrolle der Gesundheitskosten, die Sicherung der Energieversorgung und die äussere Sicherheit sind Themen, für welche in der kommenden Legislatur dringend langfristig funktionstüchtige und tragbare Lösungen gefunden werden müssen.

St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden stellen 18 Sitze in den beiden nationalen Parlamenten und machen dabei rund 7% aus. Die Verantwortung der Parlamentarier wiegt schwer, die Aufgaben sind breit, die Verpflichtungen oftmals vielseitig. Die Präambel der Bundesverfassung soll ihnen in der Aufgabenerfüllung ein Leitstern sein: den Bund zu erneuern, Verantwortung gegenüber den künftigen Generationen zu übernehmen und die Freiheit zu gebrauchen.

Rund 30 Kandidierende aus unseren Mitgliedsunternehmen stellen sich der Wahl. Wir machen ihre Positionen transparent.



**Markus Bänziger**  
Direktor IHK St. Gallen-Appenzell



Markus Bänziger

Liste 4a



**Wir machen die Schweiz stark!**

Wirtschaftsfreundlich wählen – FDP wählen!

[www.fdp.sg](http://www.fdp.sg)

Hier finden Sie mehr über unsere Politik und unsere freisinnigen Kandidatinnen und Kandidaten



Silvan Künzle  
Liste 4e.09, Jungfreisinnige  
Teamleiter Wirtschaftspolitik IHK

Michael Götte Bisher  
Liste 1.04, SVP  
Leiter kantonale Politik IHK

Oliver Wick  
Liste 4d.01, Jungfreisinnige  
Studentischer Mitarbeiter  
Wirtschaftspolitik IHK

**Zukunft gestalten,  
Ostschweiz stärken!**



EcoOst St.Gallen Symposium 2023. (Foto: Hannes Thalmann)

**IHK**

IHK-Generalversammlung bei Metrohm  
**IHK-GV wählt Fabian Chiozza neu in den Vorstand** 38

Fabian Chiozza neu im IHK-Vorstand  
**Gemeinsam die Zukunft der Ostschweiz gestalten** 40

Ostschweizer IHK im Austausch  
**Vorstandstreffen im Zeichen der Bildung** 42

Zukunftsagenda 3.0  
**Ein Zielbild für die Kernregion Ostschweiz** 43

Imagekampagne mit Mitgliedsunternehmen  
**IHK lancierte Kampagne «Berufslehre bringt dich weiter»** 44

EcoOst Arena 2023  
**Die Ostschweiz braucht einen schnelleren 5G-Ausbau** 46

Schweizerische Exportrisikoversicherung  
**Ostschweizer Beteiligung an wegweisendem Textilprojekt in Ägypten** 48

Exportdienste der IHK St.Gallen-Appenzell  
**Strategieberatung für erfolgreiche Aussenhandelsgeschäfte** 51

Historischer Stadtrundgang durch St.Gallen  
**555 Jahre IHK: Beiträge zur (Ost-) Schweizer Wirtschaft** 52

**Vergangene Veranstaltungen** 53

Handels- und Industriekammer Appenzell Innerrhoden (HIKA)  
**Kleinräumigkeit als Trumpf** 54

IHK-Neumitglied  
**Meteomatics AG** 55

**AKTUELLE FIRMENNEWS** 56

**AGENDA** 58

**BLITZLICHT** 06

**FOKUS: EIDGENÖSSISCHE WAHLEN 2023**

Ausblick nächste Legislaturperiode  
**Weichen stellen, Zukunft gestalten** 08

Ständeratswahlen  
**IHK empfiehlt Würth und Friedli zur Wahl in den Ständerat** 10

Wir geben das Wort  
**Wählen Sie wirtschafts- und landwirtschaftsfreundlich!** 11

Erläuterungen zu den Kandidierendenporträts  
**IHK-Kandidierendenporträts: Wer und warum?** 12

**RESEARCH**

Konjunktur Kernregion Ostschweiz  
**Ostschweizer Wirtschaft verliert an Schwung, Arbeitsmarkt weiter robust** 30

**Ausgewählte Branchen im Überblick** 32

**WIRTSCHAFT UND POLITIK**

Interview mit Dr. Richard Quaderer  
**RhySearch feiert zehn Jahre** 35

St.Gallen stellt Weichen für die Zukunft der Bildung  
**Kantonale Politik aktuell** 36

## WTT Young Leader Award – wie erfindet man Business neu?

Der WTT Young Leader Award hat erstmals zwei Award-Referenten verpflichtet: Selbst-optimierer, Start-up-Junkie – über Amorana-Gründer Alan Frei wurde viel geschrieben und gesagt. Für Gesprächsstoff sorgt auch der Mehrfachunternehmer und Investor Tobias Reichmuth – bekannt aus der TV-Sendung «Die Höhle der Löwen». Die beiden Award-Referenten wollen am WTT Young Leader Award Inspiration geben: Wie erfindet man Business und sich selbst immer wieder neu? Wie packt man das als Entrepreneur oder in bestehenden Unternehmen an? Prämiert werden am Montag, 30. Oktober 2023, in der Tonhalle St.Gallen die besten Praxisprojekte aus dem Departement Wirtschaft der OST – Ostschweizer Fachhochschule mit insgesamt 22'000 Franken Preisgeld. Die IHK St.Gallen-Appenzell ist Patronatspartnerin.



## Bierlieferung mit historischem Flair

Am Freitag, 11. August 2023, durfte die IHK erneut eine Bierlieferung von der Brauerei Schützengarten entgegennehmen. Durch eine stilvolle Lieferung mit einem 1917 gebauten Saurer-Lastwagen erfolgte eine Fahrt durch die malerischen Strassen der St.Galler Altstadt, um schliesslich sein Ziel am Klosterplatz zu erreichen. Bei grandiosem Wetter gab es zu Weisswürsten und Brezeln das neue und optisch auffallende «Session Lager»-Bier zum Genuss. Mit dieser Lieferung war der grösste Meilenstein in den Vorbereitungen der IHK und des St.Gallen-Bodensee Tourismus für das St.Galler Fest erfolgt.



## Ostschweizer Technologiesymposium OTS

Das 22. Ostschweizer Technologiesymposium OTS, in Zusammenarbeit mit dem Produktions- und Technologieverbund Ostschweiz PTV und der OST Ostschweizer Fachhochschule unter dem Patronat der IHK St.Gallen-Appenzell, befasst sich mit dem Thema «Sichere Lieferketten in einer unsicheren Weltlage: Sell global – buy local». Die Veranstaltung thematisiert die Fragilität globaler Wertschöpfungsketten, wie beispielsweise durch den «Ever Given»-Vorfall im Suezkanal. Das OTS bietet eine Plattform für praxisnahen Wissenstransfer. Referenten aus der Praxis und Forschung sowie das Innovationsnetzwerk Ostschweiz (INOS) sind mit von der Partie. Ziel ist es, Lösungen für Supply-Chain-Probleme aufzuzeigen, wobei die Standortattraktivität und zukunftsorientiertes Handeln besonders im Vordergrund stehen. Darüber hinaus wird aufgezeigt, wie es Schweizer Unternehmen gelungen ist, die Herausforderungen im Zusammenhang mit Lieferketten zu meistern und gute Lösungen zu entwickeln. Die Veranstaltung vom 22. September 2023 soll Ideen, Kontakte und Handlungskompetenzen vermitteln.

Jetzt anmelden unter:



## Variosystems gehört zu den «Best Managed Companies Switzerland»



Die Variosystems-Gruppe, mit 30 Jahren Erfahrung in elektronischen Lösungen, wurde mit dem Deloitte Award «Best Managed Companies Switzerland» ausgezeichnet. Das 1993 gegründete Unternehmen ist mit Standorten in sechs Ländern und über 2'500 Mitarbeitenden global tätig. Ausschlaggebend für die Auszeichnung war die werteorientierte Unternehmenskultur. Deloitte bewertete die Unternehmensführung in den Bereichen Strategie, Innovation, Kultur, Governance und Finanzen. Seit 2020 zeichnet Deloitte jährlich fünf bis sechs Schweizer Unternehmen als «Best Managed Companies» aus.



## Forum BGM Ostschweiz

Die Fachtagung des Forums BGM Ostschweiz vom 16. August 2023 im Pfalz Keller unterstrich die Bedeutung der Mitarbeitenden als wertvollstes Kapital eines Unternehmens in Zeiten des digitalen Wandels und des Fachkräftemangels. Die von Marco Fritsche moderierte Tagung ging der Frage nach, wie Unternehmen ihre Mitarbeiter unterstützen können, um deren Gesundheit und Leistungsfähigkeit auch in unsicheren Zeiten zu erhalten.

Karin Faisst, Präsidentin des Forums BGM Ostschweiz, wies auf die Herausforderungen hin, vor denen Unternehmen stehen, wenn sie im wirtschaftlichen Wettbewerb flexibel agieren müssen, ohne das Personal zu überfordern. Marc Wülser, Organisationsberater, betonte die Bedeutung der Selbstregulation in unsicheren Zeiten, um innere und äussere Anforderungen in Einklang zu bringen. Christine Bolt, CEO der Olma Messen St.Gallen, betonte, dass persönliche Einstellungen den Unterschied in der Führung ausmachten, und erläuterte, wie sich die Abkehr vom Perfektionismus hin zu einer Fehlerkultur positiv auf Mitarbeitende und Unternehmen auswirken kann.





Ausblick nächste Legislaturperiode

# Weichen stellen, Zukunft gestalten



Markus Bänziger  
Direktor IHK

Die nationalen Wahlen sind ein Richtungsentscheid für die Schweiz. 18 Kandidierende aus dem Kammergebiet St.Gallen-Appenzell erhalten Chance und Auftrag zugleich, die Weichen für die zukünftige Schweiz zu stellen. Nach einer krisengeplagten Legislatur ist der Handlungsbedarf gross.

Der Wille und der Ehrgeiz der Menschen in den über 600 000 Unternehmen dieses Landes sind Treiber unseres Erfolgs. Nur durch sie wird es der Schweiz gelingen, den im internationalen Vergleich ausgeprägten Wohlstand und die daraus finanzierte Wohlfahrt zu sichern. Die Unternehmenslandschaft der Kernregion Ostschweiz ist dank einem grossen Industrieanteil<sup>1</sup> vielfältig und reagiert auf Krisen so robust wie kaum eine andere Region.

Drei dieser Krisen haben die Politik in der zu Ende gehenden Legislatur absorbiert und von der Zukunftsgestaltung abgehalten: eine Pandemie, Krieg in Europa sowie der Niedergang der Credit Suisse. Die nächste Legislatur muss daher Chance sein, die Zukunft zu gestalten. Handlungsbedarf besteht insbesondere bei der Demografie und beim Aussenhandel.

## Demografie: individueller Segen, kollektive Herausforderung

Unsere **Gesellschaft altert** rasch und stark. Für das Schweizer Individuum ist dies ein Segen: Dank medizinischem Fortschritt und Wohlstandssteigerung steigt unsere Lebenserwartung. Parallel stagniert aber auch die Fertilitätsrate unterhalb der Reproduktionsfähigkeit. Somit sieht sich eine abnehmende Zahl von Erwerbstätigen einer steigenden Anzahl von Pensionären gegenüber, was multiple Herausforderungen mit sich bringt. Die Rahmenbedingungen für die Altersvorsorge, die Gesundheitsversorgung und den Arbeitsmarkt müssen im Einklang mit dieser unumstösslichen Entwicklung angepasst werden.

Die **Altersvorsorge** der arbeitenden Generation steht auf dem Spiel: Mit dem Ja zu AHV21 hat die Schweiz

einen kleinen Schritt zur Sicherung der ersten Säule unternommen. Dennoch reicht dies bei Weitem nicht aus, um unser wichtigstes Sozialwerk längerfristig zu gewährleisten. Gemäss den Bundesprognosen ist das Umlageergebnis bei der AHV 2030 bereits wieder negativ. Dieses Ungleichgewicht zwischen Ein- und Auszahlungen wird sich längerfristig noch verschärfen, das finanzielle Fundament der AHV ist langfristig nicht gesichert. Eine nachhaltige Revision der Altersvorsorge ist daher unausweichlich.

Unser **Gesundheitssystem** leidet unter erheblichen finanziellen Schwierigkeiten. 2021 verschlang es rund CHF 86 Milliarden, während das Schweizer BIP 2021 bei rund CHF 800 Milliarden lag. Sowohl für private Haushalte als auch für die staatlichen Finanzen wird das Gesundheitssystem zunehmend zur Belastung. Packen wir das Problem an der Wurzel: Das fortlaufende Wachstum der Kosten kann nicht in dieser Weise fortgesetzt werden. Einfach die Rechnung an einen anderen Adressaten zu senden ist dabei keine adäquate Lösung.

Der bereits spürbare **Arbeitskräftemangel** wird sich noch weiter verschärfen. Den Höhepunkt wird die Schweiz im Jahr 2029 erleben: Über 110 000 Menschen des geburtenstärksten Jahrgangs 1964 werden pensioniert. Dem stehen lediglich 73 000 junge Menschen gegenüber, die in den Arbeitsmarkt eintreten. Daraus ergibt sich eine weitere Zuspitzung im Wettbewerb um Arbeitskräfte. Pauschale Reduktionen der Arbeitszeit bei voller Gehaltskompensation, wie sie vielerorts diskutiert werden, werden diese Probleme nur noch verschärfen. Stattdessen braucht es ein zeitgemässes Arbeitsgesetz, das der Individualität und Flexibilität heutiger Arbeitsmodelle Rechnung trägt.





### Schweizerische Zwillinge – Aussenhandel und Wohlstand

Der beeindruckende Schweizer Erfolg auf den Weltmärkten wird durch Exzellenz in Produktion und Dienstleistungen ermöglicht. Durch Spitzenpositionen in der Bildung und hohe Leistungsbereitschaft gelingt es der Schweiz, trotz der international rekordhohen Lohnkosten die Wettbewerbsfähigkeit aufrechtzuerhalten. Dafür wird ein breit gespanntes Netz an Wirtschaftsabkommen benötigt, welches geschickt und umsichtig unterhalten und ausgebaut werden muss. Die bilateralen Verträge mit der EU sowie die EFTA-Konventionen stellen dabei die stärksten Glieder dar. Dies zeigt sich auch darin, dass 68,6% der Importe und 49,6% der Exporte auf die EU entfallen.

Die Schweiz hat des Weiteren ein weitgespanntes Netzwerk von 33 Freihandelsabkommen mit 43 Partnern aufgebaut. Die Sicherung und Weiterentwicklung der beste-

henden Freihandelsverträge sowie der Abschluss neuer Vereinbarungen sollen weiterhin einen zentralen Bestandteil der Schweizer Aussenpolitik darstellen. Freihandelsverträge mit den USA, den Mercosur-Staaten sowie mit Indien sind aktuell ausstehend. Ein grosses Potenzial besteht zudem in Afrika und Asien. Der Abschluss solcher Vereinbarungen erfordert einen fairen Interessenausgleich zwischen den Handelspartnern. Die Freihandelsabkommen tragen zudem dazu bei, die Wirtschaftskraft unserer Partnerländer zu stärken.

Gleichwohl bleibt die Gewährleistung rechtsverbindlicher und stabiler Wirtschaftsbeziehungen zur EU von herausragendem Interesse, insbesondere für die Ostschweiz als Exportregion. Die europäischen Nachbarstaaten, allen voran Deutschland, werden in absehbarer Zukunft die wichtigsten Handelspartner der Schweiz bleiben. Die Schweiz tut folglich gut daran, die Teilnahme am Binnenmarkt für ihre wichtigsten Exportbranchen zu erhalten.

Die Einbettung der Schweiz in der internationalen Gemeinschaft über Freihandelsverträge allein wird daher nicht ausreichend sein. Zusehends wird von der Schweiz Solidarität eingefordert. Zusätzlich soll die Schweiz in vier Bereichen nach leistungsfähigen Partnern suchen: Energieversorgungssicherheit, äussere Sicherheit und Verteidigung, internationale Migration und Klimawandel. Diese Aufgaben erfordern eine kontinentale Zusammenarbeit, bei der die EU als potenzielle Partnerin eine zentrale Rolle einnimmt.

### Eine erfolgreiche Wirtschaft bedarf der Freiheit

Doch für eine erfolgreiche Schweiz braucht es nicht nur konkrete Reformen, sondern auch die entsprechende Grundhaltung, um die Weichen für die Zukunft erfolgreich zu stellen: Die Freiheit des Einzelnen – und damit die Wirtschaftsfreiheit – muss in der Gestaltung, in der Revision von Gesetzen und vor allem auch in der Verhinderung von unnötigen Gesetzen Maxime sein. Diese Freiheiten bilden die notwendigen Handlungsräume, in welchen sich Wille und Ehrgeiz der Menschen und Unternehmen entfalten können – die Treiber unseres Erfolgs.

«In gegenseitiger Rücksichtnahme und Achtung ihre Vielfalt in der Einheit zu leben, im Bewusstsein der gemeinsamen Errungenschaften und der Verantwortung gegenüber den künftigen Generationen» auferlegt sich die Schweiz in der Präambel der Bundesverfassung für das Zusammenleben. Auch dieser Anspruch soll die Parlamentsmitglieder bei der Debatte leiten. Nur so lassen sich zukunftsfähige Lösungen finden.

<sup>1</sup> Vademecum Ostschweiz in Zahlen, Seite 12 ff.



## Ständeratswahlen

# IHK empfiehlt Würth und Friedli zur Wahl in den Ständerat



**Markus Bänziger**  
Direktor IHK

Das Parlament soll in der neuen Legislatur bürgerlicher werden. Dazu müssen die beiden St.Galler Ständeratssitze in bürgerlicher Hand bleiben. Am 28. August lud die IHK die vier bürgerlichsten Kandidierenden zu einem Hearing ein. Neben den Bisherigen nahmen Oskar Seger (FDP) und Andrin Monstein (GLP) an den Einzelgesprächen teil.

### Starke bürgerliche Ständevertretung für einen starken Wirtschaftsstandort

Beni Würth hat sich in seiner ersten vollen Legislatur als Ständerat etabliert und konnte mit seiner Dossierfestigkeit massgebende Akzente setzen. Seine Positionen bei der Energieversorgung und der Europapolitik sind weitestgehend deckungsgleich mit denjenigen der IHK, überzeugend und haben Gewicht. Die im Frühling neu gewählte Ständerätin Esther Friedli konnte im Hearing mit Dossierkenntnis und Engagement für die Ostschweiz überzeugen. Bei der Europapolitik bestehen jedoch weiterhin gewichtige Differenzen. Die IHK erneuert entsprechend ihre Erwartung bezüglich einer ausgewogenen und umsetzbaren Europapolitik der SVP-Programmchefin.

Insgesamt wird das Duo Friedli und Würth in Bern die grösste Kraft für einen starken St.Galler Wirtschaftsstandort entfalten können.

Die IHK St.Gallen-Appenzell empfiehlt die Bisherigen Benedikt Würth (Die Mitte) und Esther Friedli (SVP) zur Wahl in den Ständerat. Das Festigen der geeinten bürgerlichen Ständevertretung und Kontinuität ist ein zentrales Anliegen der IHK. Beide sind bestens in Bern vernetzt und entfalten die grösstmögliche Kraft für die Ostschweizer Wirtschaft in der kleinen Kammer.

### Starker Nachwuchs

Mit Oskar Seger (33) und Andrin Monstein (31) steht eine hoffnungsvolle neue Generation mit grossem Potenzial für die nationale Politik bereit. Oskar Seger überzeugt mit einem ausgeprägten liberalen und unternehmerischen Kompass sowie hoher Kompetenz in regionalpolitischen Themen. Andrin Monstein steht für die notwendige und von der IHK getragene Dekarbonisierung. Beide Kantonsräte kommen jedoch gegen die Bisherigen bezüglich Vernetzung in Bern und Dossierfestigkeit nicht an.



*Beni Würth, Die Mitte*



*Esther Friedli, SVP*



Wir geben das Wort

# Wählen Sie wirtschafts- und landwirtschaftsfreundlich!



**Matthias Rüesch**  
Geschäftsführer,  
St. Galler Bauernverband

Im Oktober 2022 – ein Jahr vor den nationalen Wahlen – lancierten *economiesuisse*, der Schweizerische Gewerbeverband, der Schweizerische Arbeitgeberverband und der Schweizer Bauernverband die Kampagne «Perspektive Schweiz». Ein Schulterschluss, welcher der Schweiz neue Perspektiven ermöglichen und die bewährten Kräfte bündeln soll. Ganz im Sinne der Kampagne geben wir dem Geschäftsführer der St.Galler Bauern, Matthias Rüesch, eine Stimme.

Die vergangene Legislatur zeigte deutlich: Bürgerliche Allianzen sind essenziell, um Reformen zu ermöglichen und Stillstand zu verhindern. So haben Wirtschafts- und Landwirtschaftsvorlagen zunehmend einen schweren Stand beim Stimmvolk, auch weil die bürgerlichen Kräfte zu wenig geeint auftreten und so ihre vorhandene Schlagkraft nicht nutzen. Mit der Kampagne «Perspektive Schweiz» sollen die Mobilisierungskraft und das Bewusstsein für Wirtschafts- und Landwirtschaftsanliegen deutlich gestärkt werden, sorgen doch diese beiden Branchen gemeinsam für attraktive Arbeitsplätze und Lehrstellen, für angemessene Einkommen, für genügend Lebensmittel und Energie, für sichere Sozialwerke und eine hervorragende Lebens-

qualität. Die kantonalen Verbände tragen dabei die Kampagne in Form von Plakaten, Inseraten und sozialen Medien gemeinsam in die Region.

Wir müssen uns wieder in Erinnerung rufen, dass wir im Grundsatz dieselben Wertevorstellungen teilen. So eint uns der Glaube an die Kraft der Freiheit und des eigenverantwortlichen Handelns. Dies sollte mehr als Grund genug sein, sich verstärkt den Gemeinsamkeiten zu widmen. Dabei gilt es, die Synergien gezielt auszuloten; so konnten wir Bauern beispielsweise gemeinsam mit Industrie und Gewerbe die Massentierhaltungsinitiative erfolgreich bodigen. Diese Abstimmungskampagne zeigte exemplarisch, dass gemeinsame Allianzen zum Erfolg führen. Im

Hinblick auf die nationalen Wahlen im Oktober gilt es, diese Zusammenarbeit nun zu intensivieren. Sowohl in der Landwirtschaft als auch in der Industrie setzen zahlreiche Betriebe ein starkes Zeichen und machen mit ihren Plakaten und Fahnen das Ziel der gemeinsamen Aktion sichtbar. Unsere gemeinsame Kampagne im Kanton St.Gallen soll dazu beitragen, dass wieder deutliche bürgerliche Mehrheitsverhältnisse geschaffen werden in Bern. Grundvoraussetzung dazu ist, dass es uns gelingt, die Wählerinnen und Wähler aus unseren Verbänden zu motivieren, spätestens am Abstimmungstag den Wahlzettel in die Urne zu werfen.

[perspektiveschweiz.ch](http://perspektiveschweiz.ch)



## Perspektiven statt Wunschdenken.

Für eine wirtschafts- und landwirtschaftsfreundliche Politik.



economiesuisse

sgv@usam

SCHWEIZERISCHER  
ARBEITGEBERVERBAND  
Die Arbeitgeber

Schweizer Bauernverband  
Union Suisse des Paysans  
Unione Svizzera dei Contadini  
sbv|uspiusc

PERSPEKTIVE  
SCHWEIZ





Erläuterungen zu den Kandidierendenporträts

# IHK-Kandidierendenporträts: Wer und warum?



*Markus Bänziger*  
Direktor IHK

Im Gegensatz zu den Ständeratswahlen gibt die IHK St.Gallen-Appenzell keine Empfehlung zu den Nationalratswahlen ab. Die IHK bietet jedoch Mitarbeitenden von IHK-Mitgliedsunternehmen und weiteren Kandidierenden von bürgerlichen Parteien die Möglichkeit, ihre wirtschaftsfreundlichen Positionen transparent zu machen. Finden Sie heraus, wie die Kandidierenden im Vergleich zur IHK abgestimmt haben und wie sie sich für die Ostschweiz einsetzen. Nachfolgend erläutern wir Ihnen kurz den Aufbau der besagten Kandidierendenporträts.



[www.ihk.ch/ihk-wahlplattform](http://www.ihk.ch/ihk-wahlplattform)

## Ziel

Die IHK bietet im Vorfeld zu den nationalen Wahlen Kandidierenden von IHK-Mitgliedsunternehmen und weiteren bürgerlichen Kandidierenden die Möglichkeit, sich auf einer halben Seite zu präsentieren. Die IHK will damit Transparenz schaffen. Alle Kandidierendenporträts sind nach demselben Muster aufgebaut, sodass einzelne Porträts eins zu eins gegenübergestellt werden können. Nachfolgend werden der Aufbau wie auch die einzelnen Positionen der IHK genauer erläutert.

## Teilnahmebedingungen

Für Kandidierende von IHK-Mitgliedsunternehmen war eine Teilnahme kostenlos. Für sonstige bürgerliche Kandidierende wurde ein Unkostenbeitrag erhoben.

## IHK-Zukunftsagenda

Der Zukunftsagenda liegt die Vision zugrunde, die Kernregion Ostschweiz als bevorzugten Lebens-, Arbeits- und Wirtschaftsraum zu etablieren. Die IHK-Zukunftsagenda 3.0 zur softurbanen Ostschweiz umfasst über dreissig konkrete Schlüsselprojekte, die in sechs Zielkorridore gebündelt sind:

- Stärkung des Bildungsraums Ostschweiz
- Neugestaltung von Arbeitsformen
- Weiterentwicklung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit
- Nutzung der Chancen von Innovation und Transformation
- Verbesserung der staatlichen Effektivität und Effizienz
- Sicherstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur

Die Kandidierenden wurden nach deren Priorisierung für die entsprechenden Zielkorridore befragt. Dabei konnten sie jeweils zweimal einen Punkt (geringe Priorität), zweimal zwei Punkte (mittlere Priorität) und zweimal drei Punkte (hohe Priorität) vergeben. Des Weiteren konnten die Kandidierenden im Freitext ihren konkreten Beitrag und ihre Visionen zur «softurbanen Ostschweiz» erläutern. Weiterführende Erläuterungen zur Zukunftsagenda der IHK finden Sie auf Seite 49 und auf unserer Webseite.



[www.zukunftsagenda.ch](http://www.zukunftsagenda.ch)

## Beziehung Schweiz–EU

Die Beziehungen zur EU sind weiterhin in der Schwebel. Die IHK erachtet die Weiterentwicklung der institutionellen Beziehungenverhältnisse für die exportorientierte Ostschweizer Wirtschaft als unabdingbar. Die IHK legte im IHK-Vademecum «Wie weiter in der Europapolitik? Handlungsbedarf und Alternativen» die präferierten Entwicklungsschritte der IHK dar. Die Kandidierenden wurden nach ihrer präferierten Option in Bezug auf das Verhältnis Schweiz–EU befragt. Dabei konnten sie zwischen den Optionen «Freihandelsabkommen», «Status quo», «Weiterentwicklung bilateraler Weg», «EWR-Beitritt» und «EU-Beitritt» wählen, wobei die «Weiterentwicklung bilateraler Weg» die präferierte Option der IHK darstellt. Im anschliessenden Freitext konnten die Kandidierenden die Möglichkeit wahrnehmen, ihre Positionen zu erläutern.



[www.ihk.ch/vademecum-europa](http://www.ihk.ch/vademecum-europa)



## Abstimmungsverhalten 2019–2023

Die Auflistung in der rechten Spalte des Kandidierendenporträts enthält alle wirtschaftspolitisch relevanten nationalen Abstimmungen der letzten Legislatur. Die IHK hat zu diesen eine Parole kommuniziert. Das Abstimmungsverhalten der Kandidierenden ist farblich gekennzeichnet. Ist das entsprechende Feld grün,

stimmt die Position der Kandidatin oder des Kandidaten mit jener der IHK überein. Ist das Feld rot, vertraten die Kandidierenden die gegenteilige Meinung. Doppelt grau eingefärbte Boxen signalisieren eine Enthaltung des Kandidierenden bei der entsprechenden Abstimmung. Die Vorlagen sind zudem nach Relevanz unterteilt. Diese sagt aus, wie stark sich die IHK bei der entsprechenden Abstim-

mung engagierte. Worum es bei den Abstimmungen der letzten Legislatur genau ging und wie das jeweilige Ergebnis lautete, finden Sie unter folgendem Link:

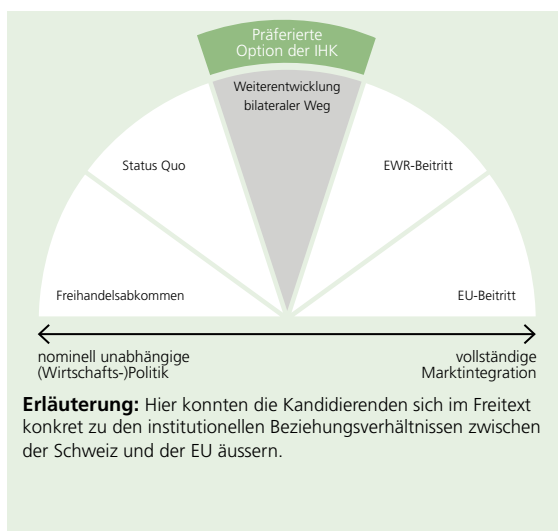


[www.ihk.ch/wirtschafts-politische-vorlagen-im-rueckblick](http://www.ihk.ch/wirtschafts-politische-vorlagen-im-rueckblick)



### IHK St. Gallen-Appenzell <sup>(1466)</sup>

Partei  
Unternehmen  
Funktion  
Wohnort  
Webseite



**Softurbane Ostschweiz:** Hier konnten sich die Kandidierenden im Freitext zu ihrem konkreten Beitrag zur softurbanen Ostschweiz äussern und anschliessend 1x2, 2x2 und 3x2 Priorisierungspunkte für die jeweiligen Themenfelder vergeben.

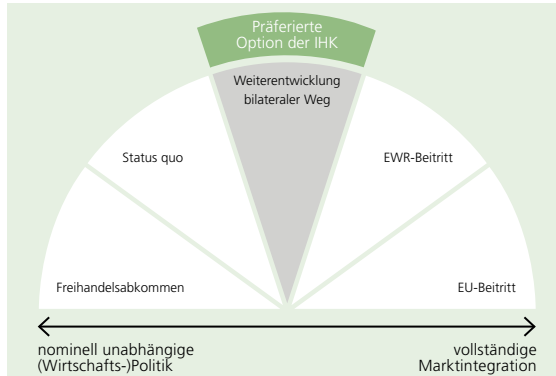
- Stärkung Bildungsraum Ostschweiz
- Nutzung der Chancen von Innovation und Transformation
- Neugestaltung von Arbeitsformen
- Staatliche Effektivität und Effizienz
- Weiterentwicklung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit
- Sicherstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur

Abstimmungsverhalten 2019 – 2023		Ja	Nein
Hauptfokus	Begrenzungsinitiative		
	Konzernverantwortungsinitiative		
	Weiterentwicklung des Schengen Besitzstands (Frontex)		
	Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen EFTA und Indonesien		
	AHV21 – Reform Altersvorsorge		
Hohe Relevanz	CO <sub>2</sub> -Gesetz		
	Teilabschaffung Verrechnungssteuer		
	Abschaffung Stempelsteuer		
	Covid-19 Gesetz		
Mittlere Relevanz	OECD-Mindeststeuer		
	Klimaschutzgesetz		
	Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten		
Tiefe Relevanz	Vaterschaftsurlaub		
	E-ID		
Tiefe Relevanz	Kriegsgeschäfte-Initiative		
	Filmgesetz		
	Mieterverbandsinitiative		
	Tierversuchsverbot-Initiative		
	Tabakwerbeverbot		
	99%-Initiative		



**Esther Friedli** (1977)

SVP  
Landgasthaus Sonne  
Wintersberg GmbH  
Ständerätin  
Ebnat-Kappel  
www.esther-friedli.ch



**Erläuterung:** Ich stehe für gute bilaterale Beziehungen mit der Europäischen Union. Diese sollen weiterentwickelt werden, aber auf Augenhöhe, ohne ein Rahmenabkommen. Dafür mit weiteren sektoriellen Abkommen.

**Softurbane Ostschweiz:** Als Ständerätin setze ich mich für einen starken Bildungs-, Wirtschafts- und Innovationsplatz Ostschweiz mit einer leistungsfähigen Infrastruktur ein. Ich helfe mit, dass der Bund in der Ostschweiz investiert und grenzübergreifende gute Verkehrslösungen auf der Schiene und der Strasse gefunden werden.

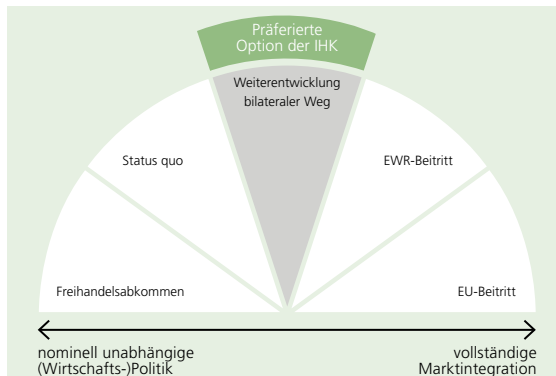
- ● ● Stärkung Bildungsraum Ostschweiz
- ● ○ Nutzung der Chancen von Innovation und Transformation
- ○ ○ Neugestaltung von Arbeitsformen
- ● ○ Staatliche Effektivität und Effizienz
- ○ ○ Weiterentwicklung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit
- ● ● Sicherstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur

Abstimmungsverhalten 2019–2023		Ja	Nein
Hauptfokus	Begrenzungsinitiative		
	Konzernverantwortungsinitiative		
	Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands (Frontex)		
	Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen EFTA und Indonesien		
	AHV21 – Reform Altersvorsorge		
Hohe Relevanz	CO <sub>2</sub> -Gesetz		
	Teilabschaffung Verrechnungssteuer		
	Abschaffung Stempelsteuer		
Hohe Relevanz	Covid-19-Gesetz		
	OECD-Mindeststeuer		
Mittlere Relevanz	Klimaschutzgesetz		
	Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten		
	Vaterschaftsurlaub		
	E-ID		
	Kriegsgeschäfteinitiative		
Tiefe Relevanz	Filmgesetz		
	Mieterverbandsinitiative		
	Tierversuchsverbotinitiative		
	Tabakwerbeverbot		
	Medienförderungsgesetz		
99%-Initiative			



**Andrin Monstein** (1992)

GLP  
Swiss Life  
Nachhaltigkeitsmanager  
St.Gallen  
www.andrinmonstein.ch



**Erläuterung:** Wir teilen mit Europa Grenzen, Interessen und gemeinsame Werte. In der Wirtschafts-, Sicherheits-, Migrations-, Bildungs- und Umweltpolitik ist eine enge Zusammenarbeit mit der EU essenziell. Es gilt, die erfolgreiche Zusammenarbeit auf Augenhöhe wieder aufzunehmen. Der Weg dahin führt über ein Rahmenabkommen oder den EWR-Beitritt der Schweiz.

**Softurbane Ostschweiz:** Ich teile die Vision einer fortschrittlichen, offenen, innovativen und vernetzten Ostschweiz. Im Kantonsparlament habe ich deshalb den Vorstoss «St.Gallen braucht Europa» eingereicht. Als HSG-Absolvent setze ich mich entschieden für den Bildungs- und Forschungsstandort St.Gallen ein, zudem ist der Ausbau des ÖV eines meiner zentralen Anliegen.

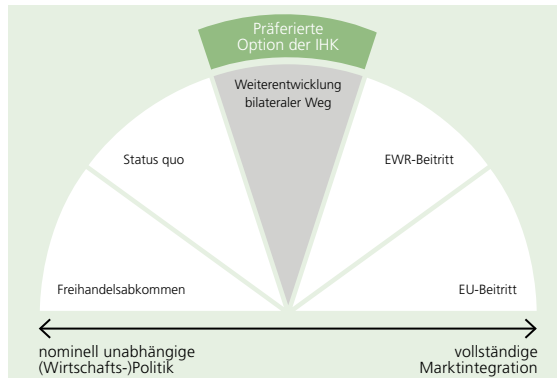
- ● ● Stärkung Bildungsraum Ostschweiz
- ● ○ Nutzung der Chancen von Innovation und Transformation
- ○ ○ Neugestaltung von Arbeitsformen
- ● ○ Staatliche Effektivität und Effizienz
- ● ● Weiterentwicklung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit
- ○ ○ Sicherstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur

Abstimmungsverhalten 2019–2023		Ja	Nein
Hauptfokus	Begrenzungsinitiative		
	Konzernverantwortungsinitiative		
	Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands (Frontex)		
	Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen EFTA und Indonesien		
	AHV21 – Reform Altersvorsorge		
Hohe Relevanz	CO <sub>2</sub> -Gesetz		
	Teilabschaffung Verrechnungssteuer		
	Abschaffung Stempelsteuer		
Hohe Relevanz	Covid-19-Gesetz		
	OECD-Mindeststeuer		
Mittlere Relevanz	Klimaschutzgesetz		
	Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten		
	Vaterschaftsurlaub		
	E-ID		
	Kriegsgeschäfteinitiative		
Tiefe Relevanz	Filmgesetz		
	Mieterverbandsinitiative		
	Tierversuchsverbotsinitiative		
	Tabakwerbeverbot		
	Medienförderungsgesetz		
99%-Initiative			



**Oskar Seger** (1990)

FDP  
 Seger Ingenieure GmbH  
 Dipl. Bauingenieur FH,  
 Unternehmer  
 St.Gallen  
 www.oskarseger.ch



**Erläuterung:** Die Schweiz ist stark mit den kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Wertvorstellungen unserer europäischen Partner verbunden. Der bilaterale Weg ist der Garant für den Erfolg des Wirtschaftsstandorts Schweiz. Insbesondere die exportorientierte Ostschweizer Wirtschaft ist darauf angewiesen, dass die institutionellen Beziehungsverhältnisse gesichert und weiter vorangetrieben werden.

**Softurbane Ostschweiz:** Es ist mein Ziel, mich für den Kanton, aber auch für die Stadt und Region St.Gallen als Teil der urbanen Schweiz im Nationalrat tatkräftig einzusetzen. Da ich als junger, selbstständiger Unternehmer eines KMU ein grosses Segment der St.Galler Wirtschaft repräsentiere, möchte ich diese Stimme nach Bern tragen.

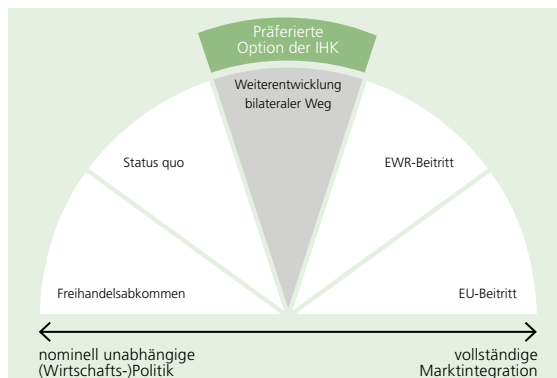
- ● ○ Stärkung Bildungsraum Ostschweiz
- ● ● Nutzung der Chancen von Innovation und Transformation
- ○ ○ Neugestaltung von Arbeitsformen
- ○ ○ Staatliche Effektivität und Effizienz
- ● ○ Weiterentwicklung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit
- ● ● Sicherstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur

Abstimmungsverhalten 2019–2023		Ja	Nein
Hauptfokus	Begrenzungsinitiative		<input checked="" type="checkbox"/>
	Konzernverantwortungsinitiative		<input checked="" type="checkbox"/>
	Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands (Frontex)	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen EFTA und Indonesien	<input checked="" type="checkbox"/>	
	AHV21 – Reform Altersvorsorge	<input checked="" type="checkbox"/>	
Hohe Relevanz	CO <sub>2</sub> -Gesetz	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Teilabschaffung Verrechnungssteuer	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Abschaffung Stempelsteuer	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Covid-19-Gesetz	<input checked="" type="checkbox"/>	
	OECD-Mindeststeuer	<input checked="" type="checkbox"/>	
Mittlere Relevanz	Klimaschutzgesetz	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Vaterschaftsurlaub		<input checked="" type="checkbox"/>
	E-ID	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Kriegsgeschäfteinitiative		<input checked="" type="checkbox"/>
Tiefe Relevanz	Filmgesetz		<input checked="" type="checkbox"/>
	Mieterverbandsinitiative		<input checked="" type="checkbox"/>
	Tierversuchsverbotsinitiative		<input checked="" type="checkbox"/>
	Tabakwerbeverbot		<input checked="" type="checkbox"/>
	Medienförderungsgesetz		<input checked="" type="checkbox"/>
99%-Initiative		<input checked="" type="checkbox"/>	



**Beni Würth** (1968)

Die Mitte  
 SwissLegal asg.advocati  
 Ständerat, Jurist  
 Rapperswil-Jona  
 www.beniwurth.ch



**Erläuterung:** Der bilaterale Weg sichert die wichtigsten Marktzugänge unter Wahrung der politischen Eigenheiten der Schweiz (Föderalismus, direkte Demokratie). Es braucht allerdings institutionelle Elemente dazu.

**Softurbane Ostschweiz:** Erschliessung Ostschweiz: ÖV (Vollknoten, Fernverkehrshalte Sarganserland, Ausbau Rheintal), Strasse (Anschluss Witen, Engpassbeseitigung SG), Flugverkehr (Motion Stärkung Altenrhein). Berufsbildung (Einsatz für gleichwertige Titel), Digitalisierung (Motion 21.4377, Einsatz bei Chance 5G), Energie (Antrag Reaktivierung Solarkraftwerk Quinten).

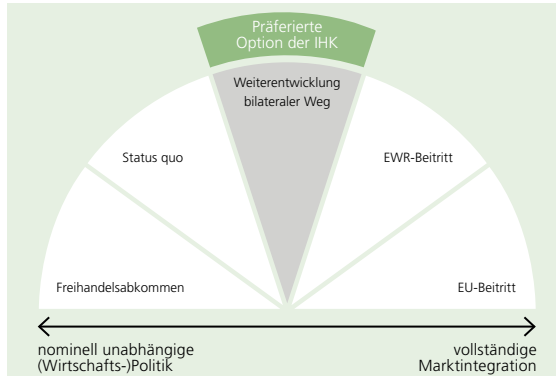
- ● ○ Stärkung Bildungsraum Ostschweiz
- ● ● Nutzung der Chancen von Innovation und Transformation
- ○ ○ Neugestaltung von Arbeitsformen
- ● ○ Staatliche Effektivität und Effizienz
- ○ ○ Weiterentwicklung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit
- ● ● Sicherstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur

Abstimmungsverhalten 2019–2023		Ja	Nein
Hauptfokus	Begrenzungsinitiative		<input checked="" type="checkbox"/>
	Konzernverantwortungsinitiative		<input checked="" type="checkbox"/>
	Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands (Frontex)	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen EFTA und Indonesien	<input checked="" type="checkbox"/>	
	AHV21 – Reform Altersvorsorge	<input checked="" type="checkbox"/>	
Hohe Relevanz	CO <sub>2</sub> -Gesetz	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Teilabschaffung Verrechnungssteuer	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Abschaffung Stempelsteuer	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Covid-19-Gesetz	<input checked="" type="checkbox"/>	
	OECD-Mindeststeuer	<input checked="" type="checkbox"/>	
Mittlere Relevanz	Klimaschutzgesetz	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Vaterschaftsurlaub	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	E-ID	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Kriegsgeschäfteinitiative		<input checked="" type="checkbox"/>
Tiefe Relevanz	Filmgesetz		<input checked="" type="checkbox"/>
	Mieterverbandsinitiative		<input checked="" type="checkbox"/>
	Tierversuchsverbotinitiative		<input checked="" type="checkbox"/>
	Tabakwerbeverbot		<input checked="" type="checkbox"/>
	Medienförderungsgesetz		<input checked="" type="checkbox"/>
99%-Initiative		<input checked="" type="checkbox"/>	



**Brigitte Bailer** (1962)

FDP  
 Basec Services AG  
 Dr. oec. publ.,  
 Wirtschaftsinformatikerin  
 Rapperswil-Jona  
 www.brigittebailer.ch



**Erläuterung:** Die bilateralen Verträge mit der EU erodieren schleichend. Die langfristigen Folgen gehen vergessen. Besonders für die Ostschweiz mit ihrer exportorientierten Wirtschaft und den zugehörigen Arbeitsplätzen sind geordnete Beziehungen mit den wichtigsten Handelspartnern zentral. Der bilaterale Weg ist deshalb dringend weiterzuentwickeln.

**Softurbane Ostschweiz:** Das KMU, das ich als Mitinhaberin führe, hat sich vor vielen Jahren für den Standort Rapperswil-Jona entschieden. In der softurbanen Ostschweiz lassen sich Wohn-, Arbeits- und Unternehmensstandort ideal verbinden. Diese Positionierung als wirtschaftsstarke, bildungsnah und lebenswerte Region möchte ich im Parlament voranbringen.

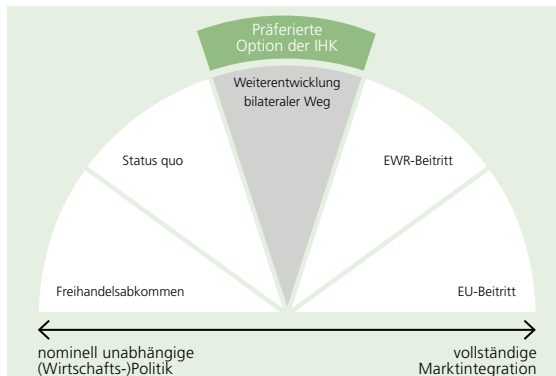
- ● ○ Stärkung Bildungsraum Ostschweiz
- ● ● Nutzung der Chancen von Innovation und Transformation
- ○ ○ Neugestaltung von Arbeitsformen
- ○ ○ Staatliche Effektivität und Effizienz
- ● ○ Weiterentwicklung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit
- ● ● Sicherstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur

Abstimmungsverhalten 2019–2023		Ja	Nein
Hauptfokus	Begrenzungsinitiative		■
	Konzernverantwortungsinitiative		■
	Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands (Frontex)	■	
	Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen EFTA und Indonesien	■	
	AHV21 – Reform Altersvorsorge	■	
Hohe Relevanz	CO <sub>2</sub> -Gesetz	■	
	Teilabschaffung Verrechnungssteuer	■	
	Abschaffung Stempelsteuer	■	
	Covid-19-Gesetz	■	
	OECD-Mindeststeuer	■	
Mittlere Relevanz	Klimaschutzgesetz	■	
	Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten	■	
	Vaterschaftsurlaub	■	■
	E-ID	■	
	Kriegsgeschäfteinitiative		■
Tiefe Relevanz	Filmgesetz		■
	Mieterverbandsinitiative		■
	Tierversuchsverbotsinitiative		■
	Tabakwerbeverbot		■
	Medienförderungsgesetz		■
99%-Initiative		■	



**Christoph Bärlocher** (1979)

Die Mitte  
 Baugeschäft Bärlocher AG  
 Bauunternehmer, Kantonsrat  
 Eggersriet



**Erläuterung:** Die Ostschweizer Wirtschaft ist enorm abhängig vom europäischen Binnenmarkt. Der bilaterale Weg fördert den Handel und Wettbewerb, bringt Rechtssicherheit und klare Spielregeln. Die Bilateralen haben sich bewährt und sind für unsere Wirtschaft unabdingbar.

**Softurbane Ostschweiz:** Als Unternehmer und Kantonsrat setze ich mich für eine starke Region ein. Ziel muss es sein, St.Gallen als attraktiven Arbeits- und Wohnort mit optimaler Erreichbarkeit, Topinfrastruktur und einer florierenden KMU-Landschaft zu etablieren. Dafür benötigen wir optimale Rahmenbedingungen wie beispielsweise den Abbau von Bürokratie, Regulierungen und eine moderaten Steuerbelastung.

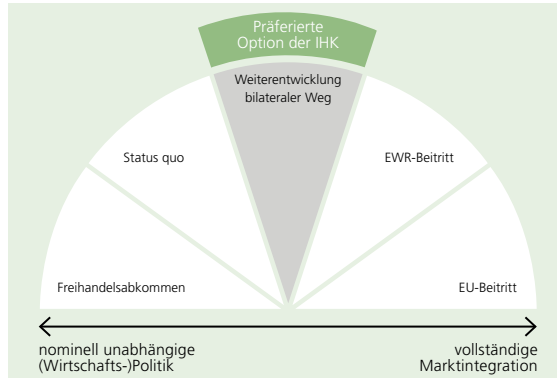
- ● ● Stärkung Bildungsraum Ostschweiz
- ● ● Nutzung der Chancen von Innovation und Transformation
- ● ○ Neugestaltung von Arbeitsformen
- ○ ○ Staatliche Effektivität und Effizienz
- ○ ○ Weiterentwicklung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit
- ● ○ Sicherstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur

Abstimmungsverhalten 2019–2023		Ja	Nein
Hauptfokus	Begrenzungsinitiative		■
	Konzernverantwortungsinitiative		■
	Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands (Frontex)	■	
	Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen EFTA und Indonesien	■	
	AHV21 – Reform Altersvorsorge	■	
Hohe Relevanz	CO <sub>2</sub> -Gesetz	■	■
	Teilabschaffung Verrechnungssteuer	■	
	Abschaffung Stempelsteuer	■	
	Covid-19-Gesetz	■	
	OECD-Mindeststeuer	■	
Mittlere Relevanz	Klimaschutzgesetz	■	
	Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten	■	
	Vaterschaftsurlaub	■	■
	E-ID	■	
	Kriegsgeschäfteinitiative		■
Tiefe Relevanz	Filmgesetz		■
	Mieterverbandsinitiative		■
	Tierversuchsverbotsinitiative		■
	Tabakwerbeverbot		■
	Medienförderungsgesetz		■
99%-Initiative		■	





**Peter Baumberger** (1959)  
 Die Mitte  
 Cellere AG, HEV Verwaltungs AG  
 Handelsrichter, Verwaltungsrats-  
 präsident  
 Goldach



**Erläuterung:** Ich stehe für eine weltoffene und souveräne Schweiz ein. Die guten Beziehungen zur EU sollen weiterhin auf Augenhöhe gepflegt und sektoriell auf dem bilateralen Weg weiterentwickelt werden. Dabei ist das Gleichgewicht zwischen wirtschaftlicher Vernetzung, grösstmöglicher Souveränität und sozialer Verantwortung zu wahren.

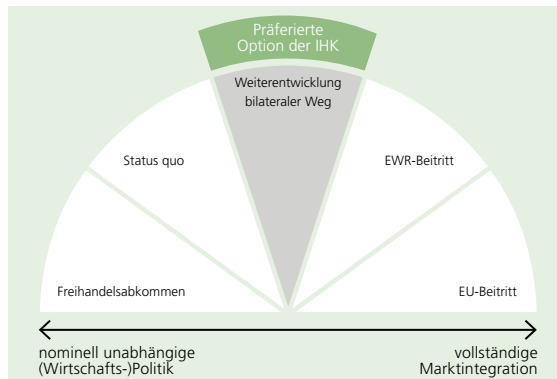
**Softurbane Ostschweiz:** Wir sollten die gute Basis unseres vielfältigen Lebensraumes mit idealen Rahmenbedingungen zur Entfaltung selbstbewusst nutzen und pragmatisch weiterentwickeln. Dabei gilt es, die Chancen von Innovation, Transformation und Digitalisierung konsequent zu nutzen. Dazu braucht es eine leistungsfähige Infrastruktur und eine Verbesserung der staatlichen Effektivität und Effizienz. Ein haushälterischer Umgang mit den öffentlichen Finanzen ist angezeigt.

- ● ● Stärkung Bildungsraum Ostschweiz
- ● ● Nutzung der Chancen von Innovation und Transformation
- ○ ○ Neugestaltung von Arbeitsformen
- ● ○ Staatliche Effektivität und Effizienz
- ○ ○ Weiterentwicklung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit
- ● ○ Sicherstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur

Abstimmungsverhalten 2019–2023		Ja	Nein
Hauptfokus	Begrenzungsinitiative		■
	Konzernverantwortungsinitiative		■
	Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands (Frontex)	■	
	Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen EFTA und Indonesien	■	
	AHV21 – Reform Altersvorsorge	■	
Hohe Relevanz	CO <sub>2</sub> -Gesetz		■
	Teilabschaffung Verrechnungssteuer	■	
	Abschaffung Stempelsteuer	■	
	Covid-19-Gesetz	■	
	OECD-Mindeststeuer	■	
Mittlere Relevanz	Klimaschutzgesetz	■	
	Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten	■	
	Vaterschaftsurlaub	■	
	E-ID	■	
	Kriegsgeschäfteinitiative		■
Tiefe Relevanz	Filmgesetz		■
	Mieterverbandsinitiative		■
	Tierversuchsverbotsinitiative		■
	Tabakwerbeverbot		■
	Medienförderungsgesetz		■
99%-Initiative		■	



**Marcel Dobler** (1980)  
 FDP  
 Unternehmer und Nationalrat  
 Rapperswil-Jona  
[www.marcel-dobler.ch](http://www.marcel-dobler.ch)



**Erläuterung:** Ohne die Weiterentwicklung der bilateralen Verträge werden diese erodieren und sich unsere Standortvorteile international verschlechtern. Ein EU-Beitritt kommt für mich nicht infrage.

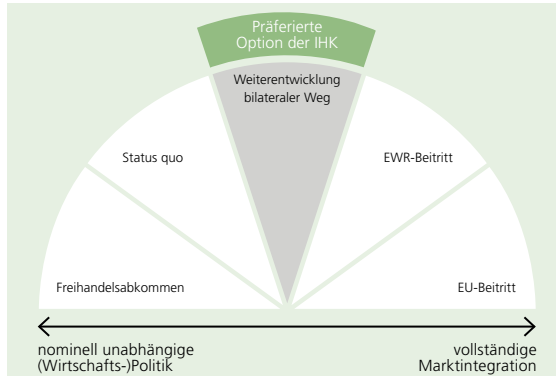
**Softurbane Ostschweiz:** Als Nationalrat setze ich mich für den Ausbau der Infrastruktur, gute Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Bevölkerung, eine Förderung des Bildungswesens und Innovation und gute internationale Beziehungen ein. Das Ziel ist, dass unsere Region ein attraktiver Wohn- und Arbeitsstandort sowie bevorzugter Wirkungsort für Unternehmer ist.

- ● ○ Stärkung Bildungsraum Ostschweiz
- ● ● Nutzung der Chancen von Innovation und Transformation
- ○ ○ Neugestaltung von Arbeitsformen
- ○ ○ Staatliche Effektivität und Effizienz
- ● ○ Weiterentwicklung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit
- ● ● Sicherstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur

Abstimmungsverhalten 2019–2023		Ja	Nein
Hauptfokus	Begrenzungsinitiative		■
	Konzernverantwortungsinitiative		■
	Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands (Frontex)	■	
	Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen EFTA und Indonesien	■	
	AHV21 – Reform Altersvorsorge	■	
Hohe Relevanz	CO <sub>2</sub> -Gesetz		■
	Teilabschaffung Verrechnungssteuer	■	
	Abschaffung Stempelsteuer	■	
	Covid-19-Gesetz	■	
	OECD-Mindeststeuer	■	
Mittlere Relevanz	Klimaschutzgesetz		■
	Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten	■	
	Vaterschaftsurlaub	■	
	E-ID	■	
	Kriegsgeschäfteinitiative		■
Tiefe Relevanz	Filmgesetz		■
	Mieterverbandsinitiative		■
	Tierversuchsverbotsinitiative		■
	Tabakwerbeverbot		■
	Medienförderungsgesetz		■
99%-Initiative		■	



**Noël Dolder** (1990)  
 Jungfreisinnige  
 Dolder Wärmetechnik AG  
 Geschäftsführer  
 Au SG



**Erläuterung:** Die Weiterentwicklung des bilateralen Wegs ermöglicht uns, weiterhin mit den für uns wichtigsten Exportpartnern zusammenzuarbeiten, und gleichzeitig hilft uns der bilaterale Weg, in der aktuellen Personalmangellage einfacher Fachkräfte aus dem nahen Ausland zu rekrutieren. Ein EU-Beitritt würde die Schweiz entmündigen und ist deshalb auszuschliessen.

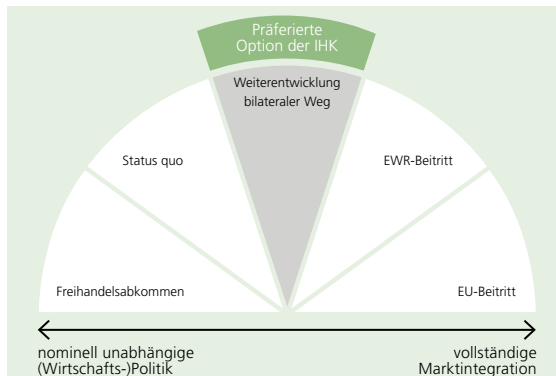
**Softurbane Ostschweiz:** Als Privatperson setze ich mich für die Meinungsbildung zu wichtigen Fragen wie der Energie-, der Gesundheits- und der Finanzpolitik von Gemeinde, Kanton und Bund ein. Als Unternehmer setze ich mich für einen ökologisch sinnvollen Ressourcenumgang, Nachhaltigkeit, die Schaffung von Arbeitsplätzen und eine Schweizer Produktion ein.

- ● ● Stärkung Bildungsraum Ostschweiz
- ● ● Nutzung der Chancen von Innovation und Transformation
- ● ○ Neugestaltung von Arbeitsformen
- ● ○ Staatliche Effektivität und Effizienz
- ○ ○ Weiterentwicklung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit
- ○ ○ Sicherstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur

Abstimmungsverhalten 2019–2023		Ja	Nein
Hauptfokus	Begrenzungsinitiative		■
	Konzernverantwortungsinitiative		■
	Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands (Frontex)	■	
	Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen EFTA und Indonesien	■	
	AHV21 – Reform Altersvorsorge	■	
Hohe Relevanz	CO <sub>2</sub> -Gesetz		■
	Teilabschaffung Verrechnungssteuer	■	
	Abschaffung Stempelsteuer	■	
	Covid-19-Gesetz	■	
Mittlere Relevanz	OECD-Mindeststeuer		■
	Klimaschutzgesetz		■
	Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten	■	
	Vaterschaftsurlaub		■
Tiefe Relevanz	E-ID	■	
	Kriegsgeschäfteinitiative		■
	Filmgesetz		■
	Mieterverbandsinitiative		■
	Tierversuchsverbotsinitiative		■
	Tabakwerbeverbot		■
Medienförderungsgesetz		■	
99%-Initiative		■	



**Patrick Dürr** (1973)  
 Die Mitte  
 UBS Switzerland AG  
 Vizedirektor  
 Widnau  
 www.patrick-duerr.ch



**Erläuterung:** Der bilaterale Weg stösst an Grenzen und der Status quo wird keine Option mehr sein. Insbesondere die Ostschweizer Wirtschaft ist auf gute Beziehungen zu unseren Nachbarn und wichtigsten Handelspartnern angewiesen. Deshalb unterstütze ich die Klärung und Weiterentwicklung des bilateralen Wegs.

**Softurbane Ostschweiz:** Rahmenbedingungen schaffen, damit die Ostschweiz der bevorzugte Lebens-, Arbeits- und Wirtschaftsraum wird. Keine Schwächung des Föderalismus. Stärkung der dualen Berufsbildung. Realisation der pendenten Mobilitätsprojekte, und die zukünftige Energieversorgung muss sich an Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit orientieren.

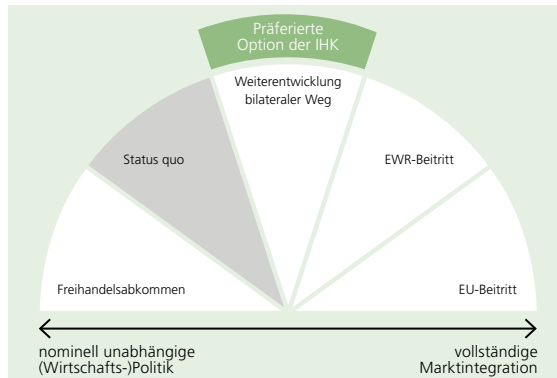
- ● ● Stärkung Bildungsraum Ostschweiz
- ● ○ Nutzung der Chancen von Innovation und Transformation
- ○ ○ Neugestaltung von Arbeitsformen
- ● ○ Staatliche Effektivität und Effizienz
- ○ ○ Weiterentwicklung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit
- ● ● Sicherstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur

Abstimmungsverhalten 2019–2023		Ja	Nein
Hauptfokus	Begrenzungsinitiative		■
	Konzernverantwortungsinitiative		■
	Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands (Frontex)	■	
	Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen EFTA und Indonesien	■	
	AHV21 – Reform Altersvorsorge	■	
Hohe Relevanz	CO <sub>2</sub> -Gesetz		■
	Teilabschaffung Verrechnungssteuer	■	
	Abschaffung Stempelsteuer	■	
	Covid-19-Gesetz	■	
Mittlere Relevanz	OECD-Mindeststeuer		■
	Klimaschutzgesetz		■
	Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten	■	
	Vaterschaftsurlaub	■	
Tiefe Relevanz	E-ID	■	
	Kriegsgeschäfteinitiative		■
	Filmgesetz	■	
	Mieterverbandsinitiative		■
	Tierversuchsverbotsinitiative		■
	Tabakwerbeverbot		■
Medienförderungsgesetz	■		
99%-Initiative		■	



**Mike Egger** (1992)

SVP  
 Micarna SA  
 Fleischfachmann / Leiter Business Development BU Fleisch  
 Au SG  
[www.mike-egger.ch](http://www.mike-egger.ch)



**Erläuterung:** Die Schweiz ist eines der erfolgreichsten Länder, weil wir stets den richtigen Weg in der Aussenpolitik gewählt haben. Dank unserer Eigenständigkeit und der direkten Demokratie haben wir sehr gute und liberale Rahmenbedingungen für unsere Wirtschaft geschaffen. Dies bringt uns gegenüber vielen EU-Ländern entscheidende Wettbewerbsvorteile.

**Softurbane Ostschweiz:** Nur mit klugen Köpfen und einer intakten Infrastruktur ist der langfristige Erfolg der Ostschweiz garantiert. Darum setze ich mich beispielsweise für die Engpassbeseitigung in St.Gallen und die dringend notwendige Realisierung der Schnellstrasse S18 im St.Galler Rheintal ein. Zudem bin ich Mitinitiator der Berufsbildungsoffensive im Kanton St.Gallen.

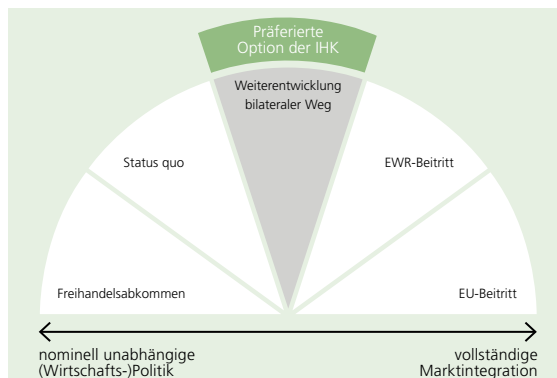
- ● ● Stärkung Bildungsraum Ostschweiz
- ● ● Nutzung der Chancen von Innovation und Transformation
- ● ● Neugestaltung von Arbeitsformen
- ● ● Staatliche Effektivität und Effizienz
- ● ● Weiterentwicklung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit
- ● ● Sicherstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur

Abstimmungsverhalten 2019–2023		Ja	Nein
Hauptfokus	Begrenzungsinitiative		
	Konzernverantwortungsinitiative		
	Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands (Frontex)		
	Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen EFTA und Indonesien		
	AHV21 – Reform Altersvorsorge		
Hohe Relevanz	CO <sub>2</sub> -Gesetz		
	Teilabschaffung Verrechnungssteuer		
	Abschaffung Stempelsteuer		
Mittlere Relevanz	Covid-19-Gesetz		
	OECD-Mindeststeuer		
Tiefe Relevanz	Klimaschutzgesetz		
	Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten		
	Vaterschaftsurlaub		
	E-ID		
Tiefe Relevanz	Kriegsgeschäfteinitiative		
	Filmgesetz		
	Mieterverbandsinitiative		
	Tierversuchsverbotsinitiative		
	Tabakwerbeverbot		
99%-Initiative			



**Daniel Grünenfelder** (1974)

Die Mitte  
 Schiffsbetriebe Walensee AG, azibene AG, azinova AG, trampena GmbH  
 Unternehmer, Kantonsrat  
 Bad Ragaz  
[www.daniel-gruenenfelder.ch](http://www.daniel-gruenenfelder.ch)



**Erläuterung:** Die Weiterentwicklung des bilateralen Abkommens ist für die Schweiz sinnvoll, da sie massgeschneidert Zugang zum EU-Markt bietet. Handel und Investitionen fördern die Wettbewerbsfähigkeit. Zudem ermöglicht sie die Teilnahme an EU-Programmen und Einflussnahme auf europäische Regulierungen, was für Wirtschaftswachstum und Wohlstand wichtig ist.

**Softurbane Ostschweiz:** Als Unternehmer und Vorstandsmitglied AGV engagiere ich mich für die wirtschaftliche Stärkung der Ostschweiz. Als Kantonsrat setze ich mich durch eine ausgewogene Politik für Wirtschaftsförderung, Innovation und Bildung ein, um die Region als zukunftsorientiert und attraktiv zu positionieren.

- ● ● Stärkung Bildungsraum Ostschweiz
- ● ● Nutzung der Chancen von Innovation und Transformation
- ● ● Neugestaltung von Arbeitsformen
- ● ● Staatliche Effektivität und Effizienz
- ● ● Weiterentwicklung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit
- ● ● Sicherstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur

Abstimmungsverhalten 2019–2023		Ja	Nein
Hauptfokus	Begrenzungsinitiative		
	Konzernverantwortungsinitiative		
	Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands (Frontex)		
	Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen EFTA und Indonesien		
	AHV21 – Reform Altersvorsorge		
Hohe Relevanz	CO <sub>2</sub> -Gesetz		
	Teilabschaffung Verrechnungssteuer		
	Abschaffung Stempelsteuer		
Mittlere Relevanz	Covid-19-Gesetz		
	OECD-Mindeststeuer		
Tiefe Relevanz	Klimaschutzgesetz		
	Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten		
	Vaterschaftsurlaub		
	E-ID		
Tiefe Relevanz	Kriegsgeschäfteinitiative		
	Filmgesetz		
	Mieterverbandsinitiative		
	Tierversuchsverbotsinitiative		
	Tabakwerbeverbot		
99%-Initiative			



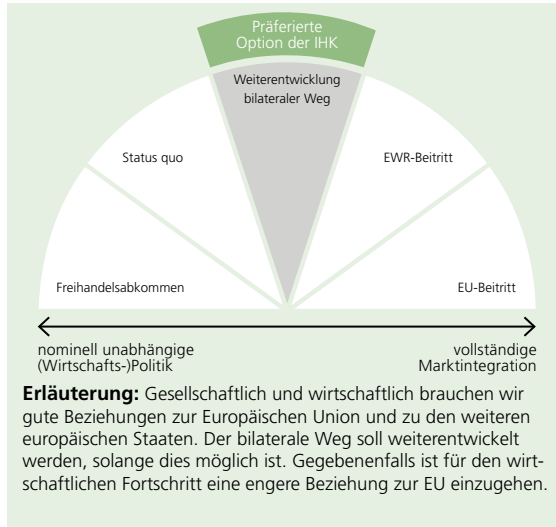
**Ivo Liechi** (1982)

Die Mitte

ERR Raumplaner AG

Dipl. Ing. FH Raumplaner FSU  
SWB SIA

St.Gallen



**Softurbane Ostschweiz:** Als Unternehmer unterstütze ich unser duales Bildungssystem und lokal verankerte Unternehmen. Unsere Wirtschaft braucht Arbeitskräfte, die in der Ostschweiz verwurzelt sind und hier ihre Leistung erbringen möchten. Als Politiker unterstütze ich Innovationspielraum und unternehmerischen Freiraum für Transformation.

- ● ● Stärkung Bildungsraum Ostschweiz
- ● ● Nutzung der Chancen von Innovation und Transformation
- ○ ○ Neugestaltung von Arbeitsformen
- ● ○ Staatliche Effektivität und Effizienz
- ○ ○ Weiterentwicklung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit
- ● ○ Sicherstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur

Abstimmungsverhalten 2019–2023		Ja	Nein
Hauptfokus	Begrenzungsinitiative		■
	Konzernverantwortungsinitiative		■
	Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands (Frontex)	■	
	Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen EFTA und Indonesien	■	
	AHV21 – Reform Altersvorsorge	■	
Hohe Relevanz	CO <sub>2</sub> -Gesetz	■	
	Teilabschaffung Verrechnungssteuer	■	
	Abschaffung Stempelsteuer	■	
	Covid-19-Gesetz	■	
	OECD-Mindeststeuer	■	
Mittlere Relevanz	Klimaschutzgesetz	■	
	Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten	■	
	Vaterschaftsurlaub		■
	E-ID	■	
	Kriegsgeschäfteinitiative		■
Tiefe Relevanz	Filmgesetz	■	
	Mieterverbandsinitiative		■
	Tierversuchsverbotinitiative		■
	Tabakwerbeverbot	■	
	Medienförderungsgesetz	■	
99%-Initiative		■	



**Katrin Meier** (1969)

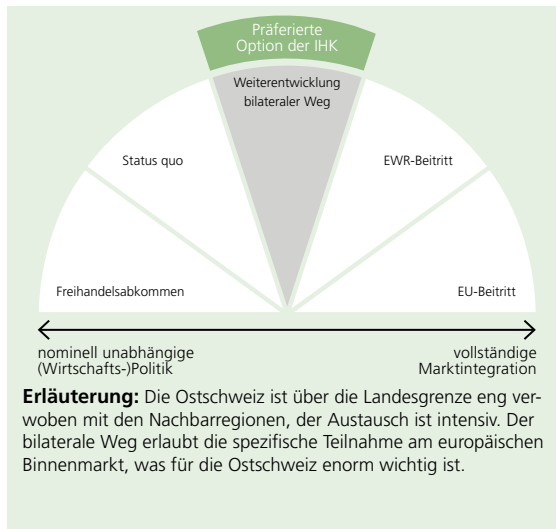
FDP

Ortsbürgergemeinde St.Gallen

Präsidentin

St.Gallen

www.meierkatrin.ch



**Softurbane Ostschweiz:** Ich führe die Ortsbürgergemeinde St.Gallen mit ihren 370 Mitarbeitenden strategisch und operativ und setze mich dabei täglich intensiv für attraktive und nachhaltige Arbeits-, Wohn- und Lebensräume in der Region St.Gallen sowie einen vielfältigen, liberalen Kanton St.Gallen ein.

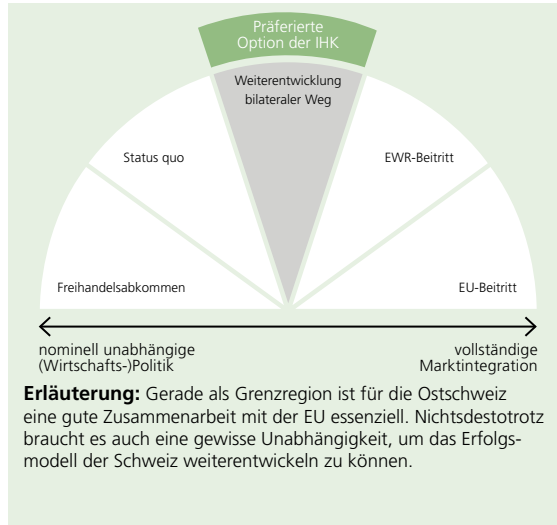
- ● ● Stärkung Bildungsraum Ostschweiz
- ● ● Nutzung der Chancen von Innovation und Transformation
- ○ ○ Neugestaltung von Arbeitsformen
- ● ○ Staatliche Effektivität und Effizienz
- ● ○ Weiterentwicklung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit
- ● ○ Sicherstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur

Abstimmungsverhalten 2019–2023		Ja	Nein
Hauptfokus	Begrenzungsinitiative		■
	Konzernverantwortungsinitiative		■
	Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands (Frontex)	■	
	Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen EFTA und Indonesien	■	
	AHV21 – Reform Altersvorsorge	■	
Hohe Relevanz	CO <sub>2</sub> -Gesetz	■	
	Teilabschaffung Verrechnungssteuer	■	
	Abschaffung Stempelsteuer	■	
	Covid-19-Gesetz	■	
	OECD-Mindeststeuer	■	
Mittlere Relevanz	Klimaschutzgesetz	■	
	Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten	■	
	Vaterschaftsurlaub	■	
	E-ID	■	
	Kriegsgeschäfteinitiative		■
Tiefe Relevanz	Filmgesetz	■	
	Mieterverbandsinitiative		■
	Tierversuchsverbotinitiative		■
	Tabakwerbeverbot	■	
	Medienförderungsgesetz	■	
99%-Initiative		■	



**Mathias Müller** (1982)

Die Mitte  
 Gemeinde Lichtensteig  
 Stadtpräsident / Klangwelt-  
 präsident  
 Lichtensteig  
 www.matthias-mueller.ch



**Erläuterung:** Gerade als Grenzregion ist für die Ostschweiz eine gute Zusammenarbeit mit der EU essenziell. Nichtsdestotrotz braucht es auch eine gewisse Unabhängigkeit, um das Erfolgsmodell der Schweiz weiterentwickeln zu können.

**Softurbane Ostschweiz:** Als Stadtpräsident von Lichtensteig, Präsident der Klangwelt und Kantonsrat arbeite ich seit vielen Jahren ganz konkret an der softurbanen Ostschweiz. Unter anderem wurde die Arbeit mit dem renommierten Wakkerpreis in Lichtensteig ausgezeichnet. Gerade um genügend qualifizierte Fachkräfte zu finden, müssen wir attraktive und moderne Lebensräume schaffen.

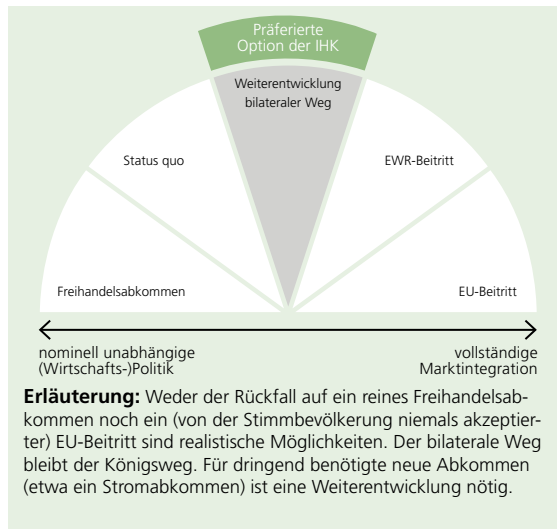
- ● ● Stärkung Bildungsraum Ostschweiz
- ● ● Nutzung der Chancen von Innovation und Transformation
- ○ ○ Neugestaltung von Arbeitsformen
- ● ○ Staatliche Effektivität und Effizienz
- ● ○ Weiterentwicklung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit
- ○ ○ Sicherstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur

Abstimmungsverhalten 2019–2023		Ja	Nein
Hauptfokus	Begrenzungsinitiative		■
	Konzernverantwortungsinitiative		■
	Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands (Frontex)	■	
	Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen EFTA und Indonesien	■	
	AHV21 – Reform Altersvorsorge	■	
Hohe Relevanz	CO <sub>2</sub> -Gesetz	■	
	Teilabschaffung Verrechnungssteuer	■	
	Abschaffung Stempelsteuer	■	
Mittlere Relevanz	Covid-19-Gesetz	■	
	OECD-Mindeststeuer	■	
	Klimaschutzgesetz	■	
Tiefe Relevanz	Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten	■	
	Vaterschaftsurlaub	■	■
	E-ID	■	■
Tiefe Relevanz	Kriegsgeschäfteinitiative		■
	Filmgesetz	■	
	Mieterverbandsinitiative		■
	Tierversuchsverbotsinitiative		■
	Tabakwerbeverbot	■	
99%-Initiative		■	



**Nicolò Paganini** (1966)

Die Mitte  
 Genossenschaft Migros Ostschweiz  
 Präsident, lic. rer. pol. et lic. iur.  
 HSG, Rechtsanwalt  
 Abtwil  
 www.nicolo-paganini.ch



**Erläuterung:** Weder der Rückfall auf ein reines Freihandelsabkommen noch ein (von der Stimmbevölkerung niemals akzeptierter) EU-Beitritt sind realistische Möglichkeiten. Der bilaterale Weg bleibt der Königsweg. Für dringend benötigte neue Abkommen (etwa ein Stromabkommen) ist eine Weiterentwicklung nötig.

**Softurbane Ostschweiz:** Ich setze mich seit mehr als dreissig Jahren für eine starke Ostschweiz, in der kantonsübergreifend zusammengearbeitet wird, ein. Konkret habe ich mich in letzter Zeit für die bessere Erreichbarkeit unseres Wirtschafts- und Lebensraums eingesetzt.

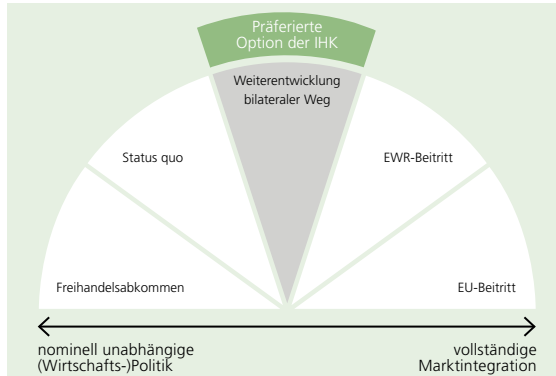
- ● ● Stärkung Bildungsraum Ostschweiz
- ● ● Nutzung der Chancen von Innovation und Transformation
- ○ ○ Neugestaltung von Arbeitsformen
- ● ○ Staatliche Effektivität und Effizienz
- ○ ○ Weiterentwicklung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit
- ● ○ Sicherstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur

Abstimmungsverhalten 2019–2023		Ja	Nein
Hauptfokus	Begrenzungsinitiative		■
	Konzernverantwortungsinitiative		■
	Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands (Frontex)	■	
	Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen EFTA und Indonesien	■	
	AHV21 – Reform Altersvorsorge	■	
Hohe Relevanz	CO <sub>2</sub> -Gesetz	■	
	Teilabschaffung Verrechnungssteuer	■	
	Abschaffung Stempelsteuer	■	
Mittlere Relevanz	Covid-19-Gesetz	■	
	OECD-Mindeststeuer	■	
	Klimaschutzgesetz	■	
Tiefe Relevanz	Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten	■	
	Vaterschaftsurlaub	■	■
	E-ID	■	■
Tiefe Relevanz	Kriegsgeschäfteinitiative		■
	Filmgesetz		■
	Mieterverbandsinitiative		■
	Tierversuchsverbotsinitiative		■
	Tabakwerbeverbot	■	
99%-Initiative		■	



**Karen Peier** (1975)

FDP  
 Medbase-Gruppe  
 Ärztin, Regionenleitung  
 St.Gallenkappel  
 www.karen-peier.ch



**Erläuterung:** Wir sind Teil des Kontinents Europa und können uns als zentrales Land nicht ausgrenzen. Die Beziehungen zu unseren Nachbarländern sind in vielerlei Hinsicht zu intensivieren, jedoch bei gleichzeitiger Beibehaltung unserer kulturellen und demokratischen Werte.

**Softurbane Ostschweiz:** Ich setze mich für eine beispielhafte Lebensqualität in unseren Ostschweizer Kantonen ein, die z.B. durch eine qualitativ hochstehende Gesundheitsversorgung und Bildungsmöglichkeiten, attraktive Arbeitsstellen und konkurrenzfähige Voraussetzungen für Arbeitgebende erreicht werden soll.

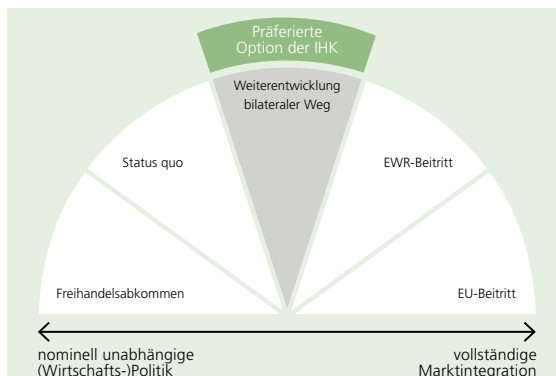
- ● ● Stärkung Bildungsraum Ostschweiz
- ● ● Nutzung der Chancen von Innovation und Transformation
- ○ ○ Neugestaltung von Arbeitsformen
- ● ○ Staatliche Effektivität und Effizienz
- ● ○ Weiterentwicklung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit
- ○ ○ Sicherstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur

Abstimmungsverhalten 2019–2023		Ja	Nein
Hauptfokus	Begrenzungsinitiative		■
	Konzernverantwortungsinitiative		■
	Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands (Frontex)	■	
	Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen EFTA und Indonesien	■	
	AHV21 – Reform Altersvorsorge	■	
Hohe Relevanz	CO <sub>2</sub> -Gesetz		■
	Teilabschaffung Verrechnungssteuer	■	
	Abschaffung Stempelsteuer	■	
Hohe Relevanz	Covid-19-Gesetz		■
	OECD-Mindeststeuer	■	
	Klimaschutzgesetz		■
Mittlere Relevanz	Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten	■	
	Vaterschaftsurlaub	■	
	E-ID	■	
Tiefe Relevanz	Kriegsgeschäfteinitiative		■
	Filmgesetz		■
	Mieterverbandsinitiative		■
	Tierversuchsverbotinitiative		■
	Tabakwerbeverbot	■	
Tiefe Relevanz	Medienförderungsgesetz		■
	99%-Initiative		■



**Isabel Schorer** (1978)

FDP  
 Farner Consulting AG  
 Leiterin Farner St.Gallen, Kantonsrätin  
 St.Gallen  
 www.isabelschorer.ch



**Erläuterung:** Die Bilateralen müssen um wichtige Themen (u.a. Strommarkt, Lebensmittelsicherheit) erweitert und in einen institutionellen Rahmenvertrag integriert werden. Nur so wird uns als Personen, der Wirtschaft und Forschung der europäische Binnenmarkt unbegrenzt offenstehen. Realistischerweise ist dies ohne Übernahme einiger EU-Regeln kaum zu erreichen.

**Softurbane Ostschweiz:** Die Ostschweiz ist ideal zum Wohnen, Arbeiten und Leben. Ich setze mich zugunsten ihrer nachhaltigen Weiterentwicklung hauptsächlich für die Stärkung der kantonalen Wirtschaftskraft, für eine zeitgemässe Mobilität auf Strasse und Schiene und für einen zukunftsorientierten Bildungsstandort mit erfolgreicher Universität St.Gallen und FHO ein.

- ● ● Stärkung Bildungsraum Ostschweiz
- ● ● Nutzung der Chancen von Innovation und Transformation
- ○ ○ Neugestaltung von Arbeitsformen
- ○ ○ Staatliche Effektivität und Effizienz
- ● ○ Weiterentwicklung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit
- ● ○ Sicherstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur

Abstimmungsverhalten 2019–2023		Ja	Nein
Hauptfokus	Begrenzungsinitiative		■
	Konzernverantwortungsinitiative		■
	Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands (Frontex)	■	
	Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen EFTA und Indonesien	■	
	AHV21 – Reform Altersvorsorge	■	
Hohe Relevanz	CO <sub>2</sub> -Gesetz		■
	Teilabschaffung Verrechnungssteuer	■	
	Abschaffung Stempelsteuer	■	
Hohe Relevanz	Covid-19-Gesetz		■
	OECD-Mindeststeuer	■	
	Klimaschutzgesetz		■
Mittlere Relevanz	Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten	■	
	Vaterschaftsurlaub	■	
	E-ID	■	
Tiefe Relevanz	Kriegsgeschäfteinitiative		■
	Filmgesetz		■
	Mieterverbandsinitiative		■
	Tierversuchsverbotinitiative		■
	Tabakwerbeverbot	■	
Tiefe Relevanz	Medienförderungsgesetz	■	
	99%-Initiative		■



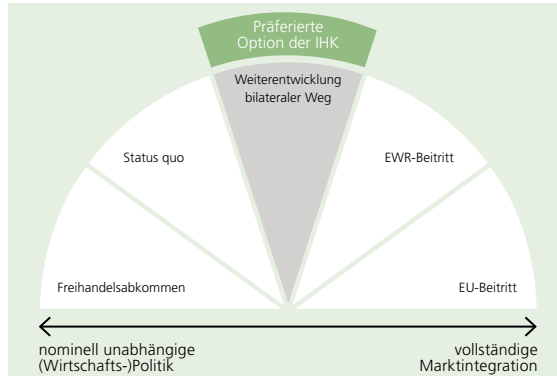
**Boris Tschirky** (1965)

Die Mitte

Politische Gemeinde Gaiserwald

Gemeindepräsident, lic. phil. I / Executive MBA HSG

Abtwil



**Erläuterung:** Der bilaterale Weg ist aus meiner Sicht das einzig zielführende Modell zur Schweizer Teilnahme am europäischen Binnenmarkt. Über die Bilateralen haben die Schweiz und die EU in jenen Bereichen eine sektorielle Binnenmarktteilnahme vereinbart, in denen für die Schweiz hieran ein überwiegendes Interesse besteht, und in anderen Bereichen nicht.

**Softurbane Ostschweiz:** Die Wirtschaft soll Rahmenbedingungen vorfinden, die wettbewerbsfähiges und umweltverträgliches Handeln ermöglichen, um Arbeitsplätze und Wohlstand zu sichern. Ein massgeschneiderter bilateraler Weg mit der EU soll den Unternehmen die Teilnahme am EU-Binnenmarkt zusichern und die Zuwanderung steuern.

- ● ● Stärkung Bildungsraum Ostschweiz
- ● ● Nutzung der Chancen von Innovation und Transformation
- ● ● Neugestaltung von Arbeitsformen
- ● ○ Staatliche Effektivität und Effizienz
- ● ● Weiterentwicklung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit
- ● ○ Sicherstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur

Abstimmungsverhalten 2019–2023		Ja	Nein
Hauptfokus	Begrenzungsinitiative		■
	Konzernverantwortungsinitiative		■
	Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands (Frontex)	■	
	Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen EFTA und Indonesien	■	
	AHV21 – Reform Altersvorsorge	■	
Hohe Relevanz	CO <sub>2</sub> -Gesetz	■	
	Teilabschaffung Verrechnungssteuer	■	
	Abschaffung Stempelsteuer	■	
	Covid-19-Gesetz	■	
Mittlere Relevanz	OECD-Mindeststeuer	■	
	Klimaschutzgesetz	■	
	Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten	■	
	Vaterschaftsurlaub	■	■
Tiefe Relevanz	E-ID	■	
	Kriegsgeschäfteinitiative		■
	Filmgesetz	■	
	Mieterverbandsinitiative		■
	Tierversuchsverbotsinitiative		■
	Tabakwerbeverbot	■	
	Medienförderungsgesetz	■	
	99%-Initiative	■	



**Susanne Vincenz-Stauffacher** (1967)

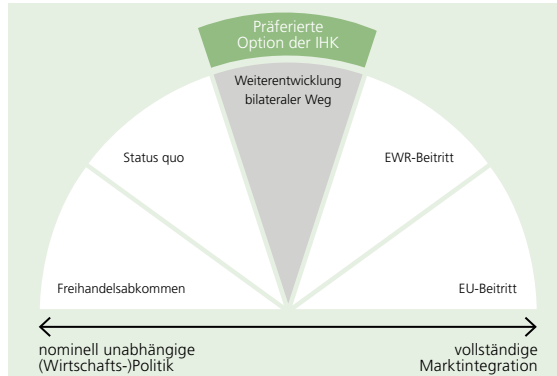
FDP

Vincenz Partnerinnen GmbH

Rechtsanwältin, Ombudsfrau, Nationalrätin

Abtwil

www.vincenz-stauffacher.ch



**Erläuterung:** Der bisherige bilaterale Weg hat der Schweiz viel Wohlstand und den Unternehmen einen umfassenden Marktzugang gewährt. Das gilt es zu verteidigen. Eine Weiterentwicklung der bilateralen Verträge ist für mich die einzig gangbare Lösung, um unsere Privilegien und guten Beziehungen zu Europa zu erhalten, ohne dem EWR oder der EU beizutreten.

**Softurbane Ostschweiz:** Als Nationalrätin will ich ermöglichen, nicht verhindern. Es gilt, unnütze Regulierungen abzuschaffen, damit sich Menschen und Unternehmen in der Region frei entwickeln können. Zudem setze ich mich dafür ein, dass sich die Ostschweiz vernetzt, statt sich abzuschotten. Als Exportregion sind wir auf gute Handelsbeziehungen mit der ganzen Welt angewiesen.

- ● ○ Stärkung Bildungsraum Ostschweiz
- ● ● Nutzung der Chancen von Innovation und Transformation
- ● ○ Neugestaltung von Arbeitsformen
- ● ○ Staatliche Effektivität und Effizienz
- ● ● Weiterentwicklung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit
- ● ○ Sicherstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur

Abstimmungsverhalten 2019–2023		Ja	Nein
Hauptfokus	Begrenzungsinitiative		■
	Konzernverantwortungsinitiative		■
	Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands (Frontex)	■	
	Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen EFTA und Indonesien	■	
	AHV21 – Reform Altersvorsorge	■	
Hohe Relevanz	CO <sub>2</sub> -Gesetz	■	
	Teilabschaffung Verrechnungssteuer	■	
	Abschaffung Stempelsteuer	■	
	Covid-19-Gesetz	■	
Mittlere Relevanz	OECD-Mindeststeuer	■	
	Klimaschutzgesetz	■	
	Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten	■	
	Vaterschaftsurlaub	■	■
Tiefe Relevanz	E-ID	■	
	Kriegsgeschäfteinitiative		■
	Filmgesetz		■
	Mieterverbandsinitiative		■
	Tierversuchsverbotsinitiative		■
	Tabakwerbeverbot	■	
	Medienförderungsgesetz	■	
	99%-Initiative	■	



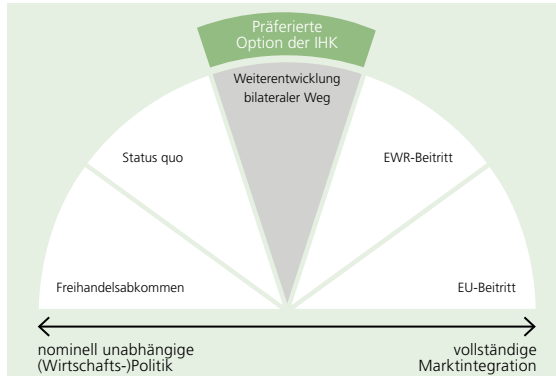
**Salome Zeintl** (1996)

Jungfreisinnige

zeintra AG

Verkauf Innendienst, Marketing,  
Mitglied der Geschäftsleitung

Wil



**Erläuterung:** Gute und verlässliche Beziehungen mit der EU sind zentral für unsere Wirtschaft und unsere Gesellschaft. Der bilaterale Weg hat sich als für beide Parteien gute Option erwiesen. Für mich ist deshalb klar, dass der bilaterale Weg weiterzuentwickeln ist.

**Softurbane Ostschweiz:** Ich übernehme im Januar 2025 unser Familienunternehmen in der 4. Generation und möchte damit den Wirtschaftsplatz Ostschweiz weiter mitgestalten und attraktive Arbeitsplätze in der Industrie in unserer Region erhalten und fördern. Zusätzlich engagiere ich mich politisch bei den Jungfreisinnigen und im Stadtparlament.

- ○ ○ Stärkung Bildungsraum Ostschweiz
- ● ● Nutzung der Chancen von Innovation und Transformation
- ● ○ Neugestaltung von Arbeitsformen
- ● ○ Staatliche Effektivität und Effizienz
- ○ ○ Weiterentwicklung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit
- ● ● Sicherstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur

Abstimmungsverhalten 2019–2023		Ja	Nein
Hauptfokus	Begrenzungsinitiative		■
	Konzernverantwortungsinitiative		■
	Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands (Frontex)	■	
	Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen EFTA und Indonesien	■	
	AHV21 – Reform Altersvorsorge	■	
Hohe Relevanz	CO <sub>2</sub> -Gesetz		■
	Teilabschaffung Verrechnungssteuer	■	
	Abschaffung Stempelsteuer	■	
	Covid-19-Gesetz	■	
Mittlere Relevanz	OECD-Mindeststeuer	■	
	Klimaschutzgesetz	■	
	Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten	■	
	Vaterschaftsurlaub		■
	E-ID	■	
Tiefe Relevanz	Kriegsgeschäfteinitiative		■
	Filmgesetz		■
	Mieterverbandsinitiative		■
	Tierversuchsverbotinitiative		■
	Tabakwerbeverbot		■
	Medienförderungsgesetz		■
99%-Initiative		■	



**Christof Züger** (1964)

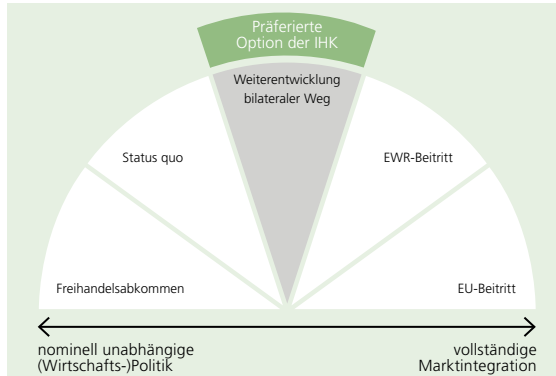
FDP

Züger Frischkäse AG

Unternehmer, Käser, Lebensmittel  
Ingenieur ETH

Niederbüren

www.christofzueger.ch



**Erläuterung:** Der bilaterale Weg war im letzten Jahrzehnt sehr erfolgreich – dies soll so bleiben. Weiterverhandlungen sollen auf Augenhöhe stattfinden. Die Personenfreizügigkeit darf nicht aufgegeben werden!

**Softurbane Ostschweiz:** Ich will mich als Nationalrat dafür einsetzen, dass kommende Generationen dieselben Chancen erhalten. Hierfür stehe ich ein: Eigenverantwortung anstatt staatliche Bevormundung, Anreize statt Verbote, Marktwirtschaft anstelle staatlicher Eingriffe, selber effizient herstellen, was zur Versorgungssicherheit gehört, statt importieren.

- ● ● Stärkung Bildungsraum Ostschweiz
- ● ○ Nutzung der Chancen von Innovation und Transformation
- ○ ○ Neugestaltung von Arbeitsformen
- ● ● Staatliche Effektivität und Effizienz
- ○ ○ Weiterentwicklung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit
- ● ○ Sicherstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur

Abstimmungsverhalten 2019–2023		Ja	Nein
Hauptfokus	Begrenzungsinitiative		■
	Konzernverantwortungsinitiative		■
	Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands (Frontex)	■	
	Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen EFTA und Indonesien	■	
	AHV21 – Reform Altersvorsorge	■	
Hohe Relevanz	CO <sub>2</sub> -Gesetz		■
	Teilabschaffung Verrechnungssteuer	■	
	Abschaffung Stempelsteuer	■	
	Covid-19-Gesetz	■	
Mittlere Relevanz	OECD-Mindeststeuer	■	
	Klimaschutzgesetz	■	
	Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten	■	
	Vaterschaftsurlaub		■
	E-ID	■	
Tiefe Relevanz	Kriegsgeschäfteinitiative		■
	Filmgesetz		■
	Mieterverbandsinitiative		■
	Tierversuchsverbotinitiative		■
	Tabakwerbeverbot		■
	Medienförderungsgesetz		■
99%-Initiative		■	





**Andrea Caroni** (1980)

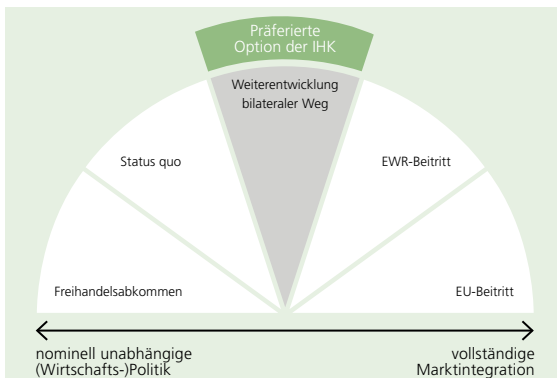
FDP

ME Advocat Rechtsanwälte,  
Universität St.Gallen

Ständerat, Rechtsanwalt, Lehr-  
beauftragter

Herisau

[www.andrea-caroni.ch](http://www.andrea-caroni.ch)



**Erläuterung:** Der bilaterale Weg ist für die Schweiz weiterhin der Königsweg: Dank ihm können wir in ausgewählten Bereichen mit unseren engsten Nachbarn zusammenarbeiten, ohne unsere Eigenständigkeit zu verlieren. Der bilaterale Weg ist zu modernisieren, allerdings müssen die Konditionen gut ausgehandelt werden, namentlich punkto Unionsbürgerrichtlinie.

**Softurbane Ostschweiz:** Ich engagiere mich seit vielen Jahren im Parlament und in Komitees für die Bundesinfrastrukturprojekte wie die 3. Rosenberg-Röhre oder den Zubringer Appenzellerland. So dann kämpfe ich im Ständerat für einen schlanken Staat, welcher der Wirtschaft und der Gesellschaft ihre Freiheiten lässt.

- ○ ○ Stärkung Bildungsraum Ostschweiz
- ● ● Nutzung der Chancen von Innovation und Transformation
- ● ○ Neugestaltung von Arbeitsformen
- ● ● Staatliche Effektivität und Effizienz
- ○ ○ Weiterentwicklung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit
- ● ○ Sicherstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur

Abstimmungsverhalten 2019–2023		Ja	Nein
Hauptfokus	Begrenzungsinitiative		■
	Konzernverantwortungsinitiative		■
	Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands (Frontex)	■	
	Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen EFTA und Indonesien	■	
	AHV21 – Reform Altersvorsorge	■	
Hohe Relevanz	CO <sub>2</sub> -Gesetz		■
	Teilabschaffung Verrechnungssteuer	■	
	Abschaffung Stempelsteuer	■	
Mittlere Relevanz	Covid-19-Gesetz	■	
	OECD-Mindeststeuer	■	
	Klimaschutzgesetz		■
	Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten		■
	Vaterschaftsurlaub		■
Tiefe Relevanz	E-ID	■	
	Kriegsgeschäfteinitiative		■
	Filmgesetz		■
	Mieterverbandsinitiative		■
	Tierversuchsverbotsinitiative		■
	Tabakwerbeverbot		■
Medienförderungsgesetz		■	
99%-Initiative		■	



**Matthias Tischhauser** (1976)

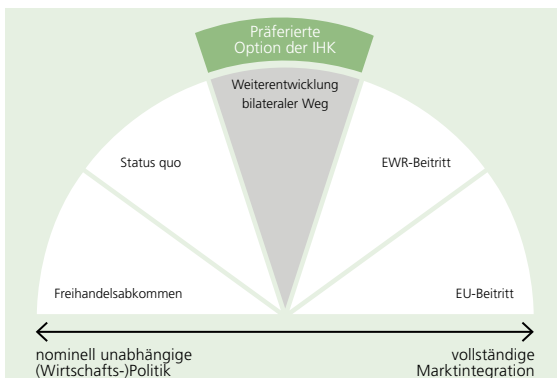
FDP

Tisca Tischhauser AG

Managing Director / Delegate of the board of directors

Gais

[www.matthias-tischhauser.ch](http://www.matthias-tischhauser.ch)



**Erläuterung:** Der bilaterale Weg ist die beste Lösung für die Schweiz, um die Beziehung zur EU – welche in wirtschaftlicher, politischer, kultureller und geografischer Hinsicht mit Abstand unser wichtigster Partner in sämtlichen Belangen ist – aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln. Er garantiert Zugang zum Binnenmarkt, schafft Rechtssicherheit und sichert Arbeitsplätze.

**Softurbane Ostschweiz:** Unser Familienunternehmen Tisca ist einer der grössten privaten Arbeitgeber im Kanton. Als Kantonsrat und Präsident der ständigen Kommission Bau und Volkswirtschaft leiste ich politisch meinen Beitrag. Darüber hinaus bin ich vielseitig kulturell, sozial und gesellschaftlich engagiert. Eine ausgewiesene Erfolgsbilanz in all diesen Bereichen liegt vor.

- ● ○ Stärkung Bildungsraum Ostschweiz
- ● ● Nutzung der Chancen von Innovation und Transformation
- ○ ○ Neugestaltung von Arbeitsformen
- ○ ○ Staatliche Effektivität und Effizienz
- ● ● Weiterentwicklung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit
- ● ○ Sicherstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur

Abstimmungsverhalten 2019–2023		Ja	Nein
Hauptfokus	Begrenzungsinitiative		■
	Konzernverantwortungsinitiative		■
	Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands (Frontex)	■	
	Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen EFTA und Indonesien	■	
	AHV21 – Reform Altersvorsorge	■	
Hohe Relevanz	CO <sub>2</sub> -Gesetz	■	
	Teilabschaffung Verrechnungssteuer	■	
	Abschaffung Stempelsteuer	■	
Mittlere Relevanz	Covid-19-Gesetz	■	
	OECD-Mindeststeuer	■	
	Klimaschutzgesetz		■
	Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten		■
	Vaterschaftsurlaub		■
Tiefe Relevanz	E-ID	■	
	Kriegsgeschäfteinitiative		■
	Filmgesetz		■
	Mieterverbandsinitiative		■
	Tierversuchsverbotsinitiative		■
	Tabakwerbeverbot		■
Medienförderungsgesetz		■	
99%-Initiative		■	

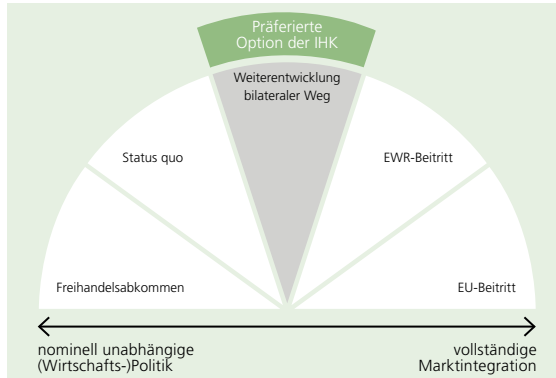


Thomas Rechsteiner (1971)

Die Mitte

Die Mobiliar Generalagentur Appenzell

Unternehmer, Generalagent Appenzell



**Erläuterung:** Eine gute Beziehung auf Augenhöhe mit der wichtigsten Handelspartnerin der Schweiz ist wichtig, damit die Binnenmarkteteilung in sämtlichen Bereichen gesichert werden kann. Die Wahrung der direkten Demokratie wie auch eine kritische Haltung zur Unionsbürgerrichtlinie ist bei den kommenden Verhandlungen zentral, ohne dabei den Wohlstand zu gefährden.

**Softurbane Ostschweiz:** Die Stärkung der Wirtschaft und des sozialen Gefüges in der Ostschweiz erfordert eine ganzheitliche Strategie. Mein konkreter Beitrag ist der politische Einsatz für moderne Infrastruktur und Verkehrsanbindung sowie Tourismus und Kultur.

- ● ○ Stärkung Bildungsraum Ostschweiz
- ○ ○ Nutzung der Chancen von Innovation und Transformation
- ○ ○ Neugestaltung von Arbeitsformen

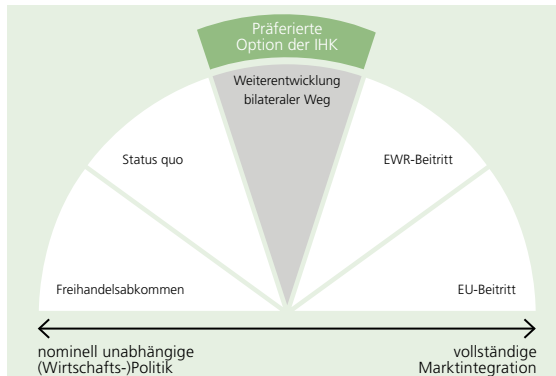
- ● ● Staatliche Effektivität und Effizienz
- ● ○ Weiterentwicklung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit
- ● ● Sicherstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur

Abstimmungsverhalten 2019–2023		Ja	Nein
Hauptfokus	Begrenzungsinitiative		■
	Konzernverantwortungsinitiative		■
	Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands (Frontex)	■	
	Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen EFTA und Indonesien	■	
	AHV21 – Reform Altersvorsorge	■	
Hohe Relevanz	CO <sub>2</sub> -Gesetz	■	
	Teilabschaffung Verrechnungssteuer	■	
	Abschaffung Stempelsteuer	■	
	Covid-19-Gesetz	■	
Mittlere Relevanz	OECD-Mindeststeuer	■	
	Klimaschutzgesetz	■	
	Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten	■	
Tiefe Relevanz	Vaterschaftsurlaub		■
	E-ID	■	
	Kriegsgeschäfteinitiative		■
Tiefe Relevanz	Filmgesetz	■	
	Mieterverbandsinitiative		■
	Tierversuchsverbotsinitiative		■
	Tabakwerbeverbot		■
	Medienförderungsgesetz	■	
99%-Initiative		■	



**Michael Götte** (1979)

SVP  
 IHK St. Gallen-Appenzell  
 Gemeindepräsident, Nationalrat,  
 Leiter Kantonale Politik  
 Tübach  
[www.michaelgoette.ch](http://www.michaelgoette.ch)



**Erläuterung:** Für die exportorientierte Ostschweizer Wirtschaft ist der EU-Binnenmarkt in vielfacher Hinsicht von grosser Bedeutung. Der Zugang zum EU-Binnenmarkt ist mittels Weiterentwicklung des bilateralen Weges zu sichern. Und dies, ohne die fundamentalen Werte der Schweiz preiszugeben, wie es beim institutionellen Rahmenabkommen der Fall gewesen wäre.

**Softurbane Ostschweiz:** Als Leiter kantonale Politik der IHK bin ich einer der Mitautoren der IHK-Zukunftsgenda. In meiner politischen Arbeit kommt der Innovation eine besondere Bedeutung zu. Dazu gehört die von mir als Fraktionspräsident der SVP im Kantonsrat politisch lancierte IT-Bildungsinitiative. Diese wurde vom St.Galler Stimmvolk mit 70% Ja-Stimmen angenommen.

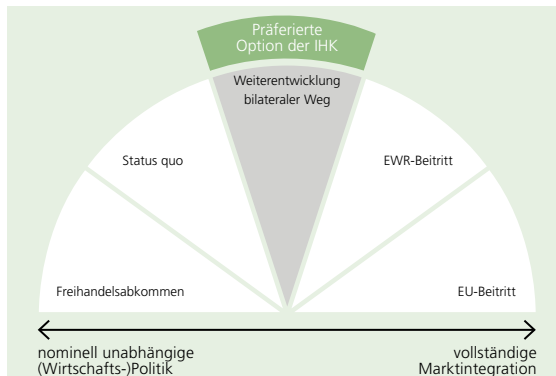
- ● ○ Stärkung Bildungsraum Ostschweiz
- ● ● Nutzung der Chancen von Innovation und Transformation
- ○ ○ Neugestaltung von Arbeitsformen
- ● ● Staatliche Effektivität und Effizienz
- ○ ○ Weiterentwicklung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit
- ● ○ Sicherstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur

Abstimmungsverhalten 2019–2023		Ja	Nein
Hauptfokus	Begrenzungsinitiative		■
	Konzernverantwortungsinitiative		■
	Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands (Frontex)	■	
	Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen EFTA und Indonesien	■	
	AHV21 – Reform Altersvorsorge	■	
Hohe Relevanz	CO <sub>2</sub> -Gesetz		■
	Teilabschaffung Verrechnungssteuer	■	
	Abschaffung Stempelsteuer	■	
	Covid-19-Gesetz	■	
	OECD-Mindeststeuer	■	
Mittlere Relevanz	Klimaschutzgesetz		■
	Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten	■	
	Vaterschaftsurlaub		■
	E-ID	■	
	Kriegsgeschäfteinitiative		■
Tiefe Relevanz	Filmgesetz		■
	Mieterverbandsinitiative		■
	Tierversuchsverbotsinitiative		■
	Tabakwerbeverbot		■
	Medienförderungsgesetz		■
99%-Initiative		■	



**Silvan Künzle** (1995)

Jungfreisinnige  
 IHK St. Gallen-Appenzell  
 Teamleiter Wirtschaftspolitik  
 Dietschwil



**Erläuterung:** Die EU ist sowohl wirtschaftlich als auch kulturell unsere engste und stärkste Partnerin und wird dies auch bleiben. Eine regelbasierte Beziehung zur EU ist für die Schweizer Wirtschaft unabdingbar.

**Softurbane Ostschweiz:** In über vier Jahren bei der IHK setzte ich mich an der Schnittstelle zwischen Politik, Gesellschaft und Wirtschaft für tragbare und innovative Lösungen für die Arbeitgeber unserer Region ein.

- ○ ○ Stärkung Bildungsraum Ostschweiz
- ● ● Nutzung der Chancen von Innovation und Transformation
- ○ ○ Neugestaltung von Arbeitsformen
- ● ● Staatliche Effektivität und Effizienz
- ● ○ Weiterentwicklung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit
- ● ● Sicherstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur

Abstimmungsverhalten 2019–2023		Ja	Nein
Hauptfokus	Begrenzungsinitiative		■
	Konzernverantwortungsinitiative		■
	Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands (Frontex)	■	
	Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen EFTA und Indonesien	■	
	AHV21 – Reform Altersvorsorge	■	
Hohe Relevanz	CO <sub>2</sub> -Gesetz		■
	Teilabschaffung Verrechnungssteuer	■	
	Abschaffung Stempelsteuer	■	
	Covid-19-Gesetz	■	
	OECD-Mindeststeuer	■	
Mittlere Relevanz	Klimaschutzgesetz		■
	Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten	■	
	Vaterschaftsurlaub		■
	E-ID	■	
	Kriegsgeschäfteinitiative		■
Tiefe Relevanz	Filmgesetz		■
	Mieterverbandsinitiative		■
	Tierversuchsverbotinitiative		■
	Tabakwerbeverbot		■
	Medienförderungsgesetz		■
99%-Initiative		■	



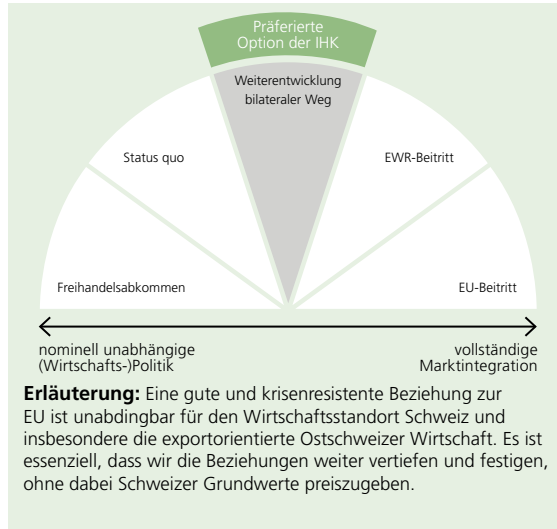
**Oliver Wick** (2002)

Jungfreisinnige

IHK St. Gallen-Appenzell

Studentischer Mitarbeiter, Student  
VWL HSG

St. Gallen



**Softurbane Ostschweiz:** Zukunft gestalten, statt zu verwalten! Die Ostschweiz als Wirtschafts- und Lebensstandort muss sich stetig weiterentwickeln, um mit anderen Regionen Schritt zu halten. Visionäre Ideen sind dabei Wegbereiter für das Grossprojekt von morgen. Ich setze mich dafür ein, dass Räume zur Entfaltung geschaffen werden, wo jede und jeder ideale Rahmenbedingungen zum Leben und Wirtschaften vorfindet.

- Stärkung Bildungsraum Ostschweiz
- Nutzung der Chancen von Innovation und Transformation
- Neugestaltung von Arbeitsformen
- Staatliche Effektivität und Effizienz
- Weiterentwicklung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit
- Sicherstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur

Abstimmungsverhalten 2019–2023		Ja	Nein
Hauptfokus	Begrenzungsinitiative		<input checked="" type="checkbox"/>
	Konzernverantwortungsinitiative		<input checked="" type="checkbox"/>
	Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands (Frontex)	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen EFTA und Indonesien	<input checked="" type="checkbox"/>	
	AHV21 – Reform Altersvorsorge	<input checked="" type="checkbox"/>	
Hohe Relevanz	CO <sub>2</sub> -Gesetz		<input checked="" type="checkbox"/>
	Teilabschaffung Verrechnungssteuer	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Abschaffung Stempelsteuer	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Covid-19-Gesetz	<input checked="" type="checkbox"/>	
	OECD-Mindeststeuer	<input checked="" type="checkbox"/>	
Mittlere Relevanz	Klimaschutzgesetz	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Vaterschaftsurlaub		<input checked="" type="checkbox"/>
	E-ID	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Kriegsgeschäfteinitiative		<input checked="" type="checkbox"/>
Tiefe Relevanz	Filmgesetz		<input checked="" type="checkbox"/>
	Mieterverbandsinitiative		<input checked="" type="checkbox"/>
	Tierversuchsverbotsinitiative		<input checked="" type="checkbox"/>
	Tabakwerbeverbot		<input checked="" type="checkbox"/>
	Medienförderungsgesetz		<input checked="" type="checkbox"/>
	99%-Initiative		<input checked="" type="checkbox"/>

**BENI WÜRTH**

Mehr über Beni  
beni-wuerth.ch

Am  
22. Oktober  
wählen

**Beni ist  
bereit**

Unsere starke Stimme  
wieder in den Ständerat

Die Mitte  
Kanton St.Gallen

am 22. Oktober  
unsere  
Ständerätin

**BISHER**

**ESTHER FRIEDLI**  
BODENSTÄNDIG &  
BÜRGERNAH

SCHWEIZER  
QUALITÄT  
SVP  
Die Partei des Mittelstandes

esther-friedli.ch

**FDP**  
Die Liberalen

in den Nationalrat

**Christof Züger**

**Bern braucht mehr  
Unternehmer.**

Überzügt. Spricht Klartext. Kein Käse.

Liste 4a  
22. Oktober 2023

**züger  
frischkäse**



[www.christofzueger.ch](http://www.christofzueger.ch)

Konjunktur Kernregion Ostschweiz

# Ostschweizer Wirtschaft verliert an Schwung, Arbeitsmarkt weiter robust



Jan Riss  
Chefökonom IHK

Der Ostschweizer Wirtschaftsmotor lief in den vergangenen zweieinhalb Jahren auf Hochtouren. Nun gerät er zunehmend ins Stocken. Insbesondere die Industrie- und Grosshandelsunternehmen berichten von einer zähen Entwicklung und einer ungenügenden Nachfrage. In der Industrie werden hohe Lagerbestände und der starke Schweizer Franken wieder zu Belastungsfaktoren. Die binnenorientierten Branchen und der robuste Arbeitsmarkt wirken derweil stabilisierend.

Die Ostschweizer Industrie hat im zweiten Quartal 2023 weiter an Schwung verloren. Insbesondere im Exportgeschäft zeigt sich Gegenwind durch die Abkühlung im nahen Ausland, wie etwa die Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie vermeldet. Die Stagnation der deutschen Wirtschaft sorgt für tiefere Auftragseingänge. In der ersten Jahreshälfte zehrten die Unternehmen noch von bestehenden Bestellungen, mittlerweile wird der Auftragsbestand von der Mehrheit aber als zu tief eingeschätzt.

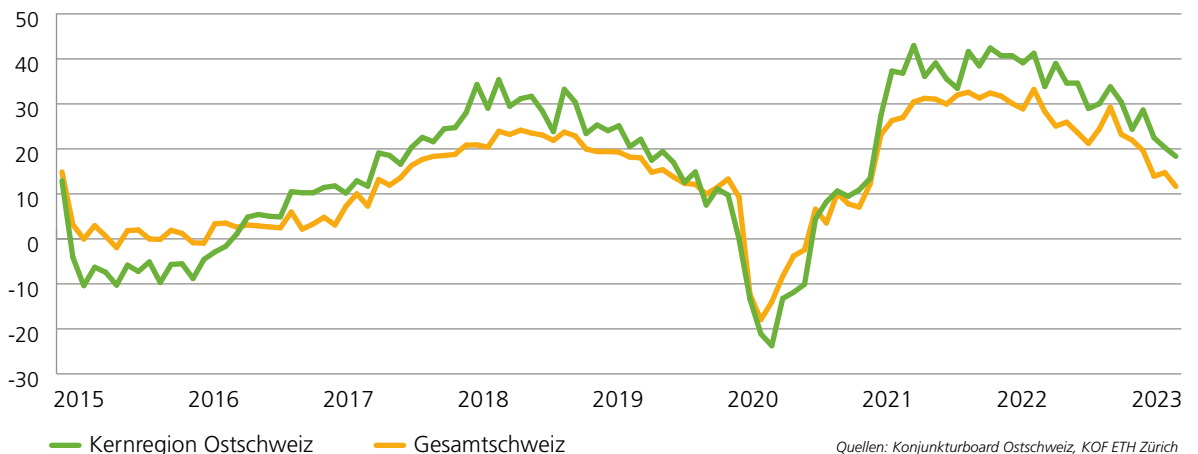
Ihre Geschäftslage beurteilen die Ostschweizer Industrieunternehmen nach zweijähriger Hausse deshalb erstmals wieder als neutral.

### Binnenorientierte Branchen stabilisieren

Weiterhin robust zeigt sich derweil der Geschäftsgang in den meisten binnenorientierten Branchen. Im Bausektor wird die aktuelle Lage als gut eingeschätzt, eine Abkühlung zeigt sich trotz höherer Zinsen und gestiegener Bau-

### Geschäftslage noch knapp positiv

Die Geschäftslage hat sich weiter eingetrübt, befindet sich aber noch knapp im positiven Bereich.





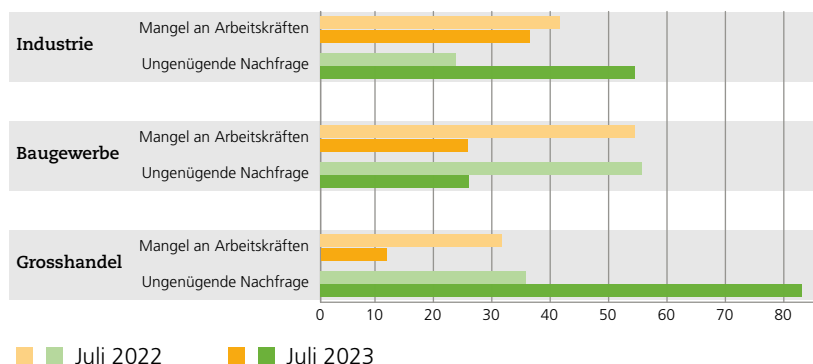
kosten nur punktuell. Im Wohnbaubereich sorgt die hohe strukturelle Nachfrage weiterhin für eine gute Auftragslage, das Baunebengewerbe profitiert von energetischen Sanierungen. Auch die Unternehmen aus dem Finanz- und Versicherungssektor berichten von einer äusserst positiven Stimmung. Im Detailhandel wirken insbesondere die Güter des täglichen Bedarfs stützend, wohingegen bei den langfristigen Konsumgütern eine Sättigung festzustellen ist.

### Ungenügende Nachfrage ergänzt Arbeitskräftemangel

Im Grosshandel, der jeweils rasch auf die wirtschaftliche Entwicklung reagiert, hat sich die Geschäftslage demgegenüber auf ein neutrales Niveau verschlechtert. Aktuell vermelden vier von fünf Ostschweizer Grosshandelsunternehmen eine ungenügende Nachfrage, vor einem Jahr war es lediglich jeder neunte Betrieb. Sowohl in der Industrie als auch im Grosshandel habe die ungenügende Nachfrage den Arbeitskräftemangel als vorrangiges Hemmnis abgelöst. Der Arbeitskräftemangel verliert zwar leicht an Schärfe, bleibt aber eine prägende Herausforderung. Im Wissen um die Rekrutierungsschwierigkeiten halten nun selbst jene Unternehmen an ihren Mitarbeitenden fest, die von einer Abkühlung betroffen sind. Umgekehrt ist vermehrt festzustellen, dass Arbeitnehmende ihre Stellung ohne Anschlusslösung kündigen. Im Arbeitsmarkt ist deshalb wieder etwas mehr Bewegung festzustellen. Insgesamt zeigt er sich aber weiterhin äusserst robust, die Arbeitslosenquote verharrt in der Ostschweiz auf sehr tiefen 1,5 %.

### Ungenügende Nachfrage in Industrie und Grosshandel

Anteil der Unternehmen, die vom jeweiligen Hemmnis betroffen sind; in %, saisonbereinigt



### Zu volle Lager, tiefere Preisdynamik

Weitere Entspannung vermelden die Unternehmen indes bei den Lieferketten, wo nur noch punktuell Probleme auftreten. Vielmehr bekunden die Ostschweizer Industrieunternehmen nun Probleme mit deutlich zu hohen Lagerbeständen an Fertigprodukten. Der Wettbewerb spielt deshalb wieder verstärkt über den Preis und weniger über die

Lieferverfügbarkeit. Die preisliche Dynamik hat bei den Waren in der Folge branchenübergreifend weiter stark abgenommen, sowohl einkaufs- als auch verkaufsseitig. So gehen etwa die Industrieunternehmen erstmals seit Anfang 2021 nicht mehr von einer Preiserhöhung bei den Fertigprodukten aus. Die Inflation nimmt damit zwar leicht ab, verlagert sich aber über Lohnsteigerungen zusehends in die Dienstleistungsbranchen.

Auch im Ausland lässt der Inflationsdruck allmählich etwas nach. Der Euro-Franken-Wechselkurs wird damit zunehmend zum Belastungsfaktor. Bisher war die Teuerung im relevanten Ausland höher als hierzulande, wodurch Schweizer Exporteure höhere Preise durchsetzen konnten. Eine Aufwertung des Schweizer Francs in Kombination mit der tieferen Nachfrage dürfte in den kommenden Monaten aber den Geschäftsgang insbesondere in der Exportindustrie weiter bremsen.

### Ausbleibende Impulse

Im Gegensatz zu den schockartigen Einbrüchen in den vergangenen zwei Jahrzehnten ist den Unternehmen bewusst, dass sich das wirtschaftliche Umfeld derzeit ändert – und sie stellen sich entsprechend darauf ein. Entsprechend rechnen die Ostschweizer Unternehmen auch für die kommenden Monate mit einer wenig dynamischen Entwicklung. Das Stimmungsbarometer für die Ostschweizer Wirtschaft bleibt im leicht negativen Bereich und damit unter der wichtigen Schwelle von 100 Punkten. Die Eintrübung dürfte sich demnach schleichend fortsetzen, aber nicht bedeutend an Fahrt gewinnen.

Auf der anderen Seite sind keine wesentlichen positiven Impulse zu erwarten, die zu einem spürbaren Aufschwung führen würden. Einzig die Detailhändler und die Dienstleister erwarten eine leicht positive Entwicklung.

### Ein Kompass für die Wirtschaft

Als Teil des Konjunkturboards Ostschweiz beurteilt die IHK quartalsweise die konjunkturelle Entwicklung der Ostschweizer Wirtschaft. Basis dafür bilden die regelmässigen Unternehmensumfragen in Zusammenarbeit mit der Konjunkturforschungsstelle (KOF) der ETH Zürich. Weitere Informationen, Analysen zu ausgewählten Branchen und Anmeldung unter



[www.ihk.ch/konjunktur](http://www.ihk.ch/konjunktur)

# Ausgewählte Branchen im Überblick

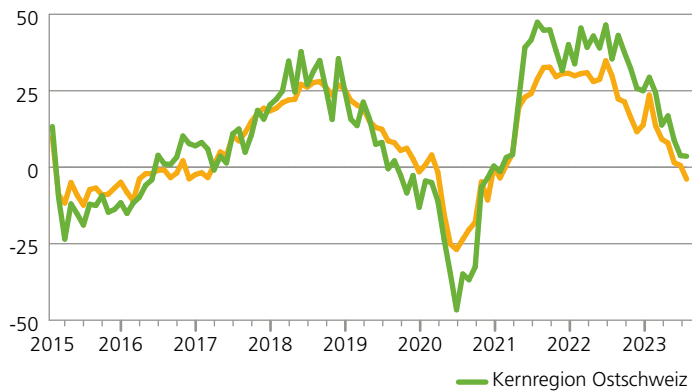
Leo di Luzio, Projektmitarbeiter IHKresearch

## Weitere Abkühlung in Ostschweizer Industrie

Die Geschäftslage in der Industrie hat sich – ausgehend von einem hohen Niveau – deutlich eingetrübt. Der Auftragsbestand wird von der Mehrheit als zu tief eingeschätzt. Insbesondere im Exportgeschäft zeigen sich zunehmend die Auswirkungen der konjunkturellen Abkühlung im Ausland. Neben einem Mangel an Arbeitskräften beklagen Ostschweizer Industrieunternehmen zunehmend eine ungenügende Nachfrage. Bei den Verkaufspreisen gehen die Unternehmen erstmals seit Anfang 2021 nicht mehr von einer Erhöhung aus.

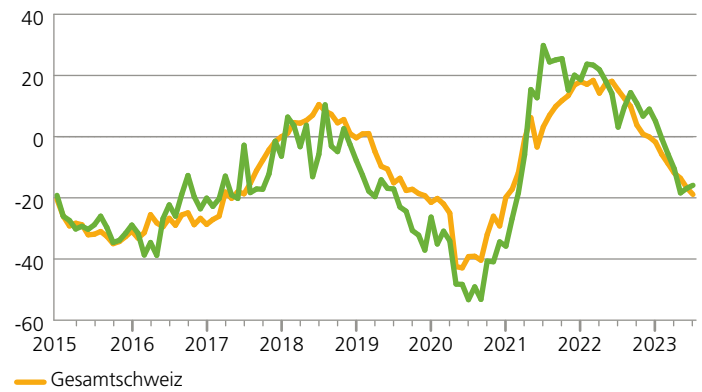
### Beurteilung der Geschäftslage

Saldo aus «gut» und «schlecht», saisonbereinigt



### Beurteilung des Auftragsbestands

Saldo aus «gross» und «zu klein», saisonbereinigt



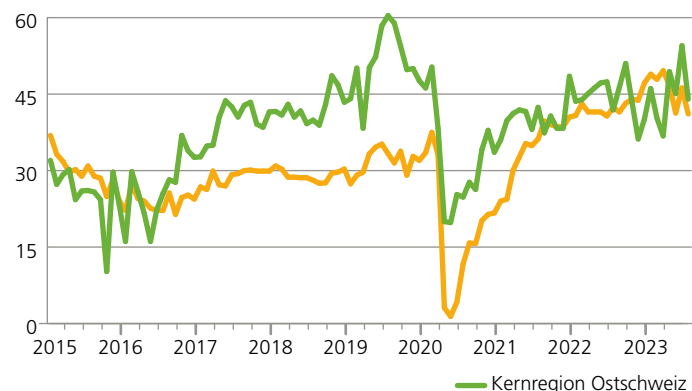
[www.ihk.ch/industrie](http://www.ihk.ch/industrie)

## Kapazitätsengpässe im Baugewerbe

Die Geschäftslage befindet sich im Baugewerbe nach wie vor auf einem hohen Niveau. Besonders positiv wird sie im Baunebengewerbe eingeschätzt, das von energetischen Sanierungen profitiert. Die Bauunternehmen erfreuen sich subbranchenübergreifend einer grossen Nachfrage, können diese aufgrund von Kapazitätsengpässen jedoch nicht vollumfänglich bedienen. So geben die befragten Unternehmen an, unter Engpässen bei technischen Kapazitäten sowie Arbeitskräften zu leiden.

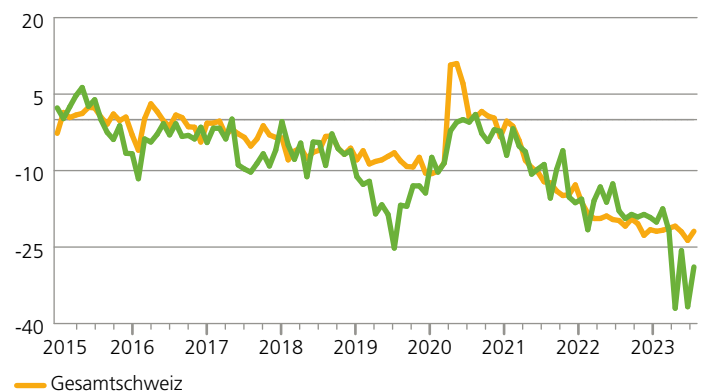
### Beurteilung der Geschäftslage

Saldo aus «gut» und «schlecht», saisonbereinigt



### Beurteilung der Anzahl Beschäftigter

Saldo aus «zu gross» und «zu klein», saisonbereinigt



[www.ihk.ch/baugewerbe](http://www.ihk.ch/baugewerbe)



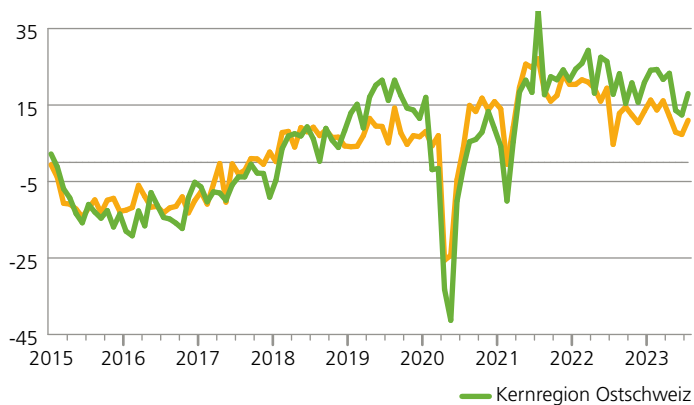


## Weiterhin gute Aussichten im Detailhandel

Die Geschäftslage im Detailhandel zeigt sich weiterhin deutlich im positiven Bereich. Als primärer Treiber wirkt der Nahrungsmittelbereich. Die Konsumentenstimmung verbesserte sich das dritte Quartal in Folge, verharrt aber weiterhin deutlich unter dem langjährigen Schnitt. Der Warenabsatz entwickelte sich zuletzt günstiger. In der Folge stiegen die Umsätze real und bei der Ertragslage nahm der Druck etwas ab. Bei den Verkaufspreisen wird mit einer abnehmenden Preisdynamik gerechnet, jedoch bleiben die Erwartungen hinsichtlich des Umsatzes sowie der Geschäftslage positiv.

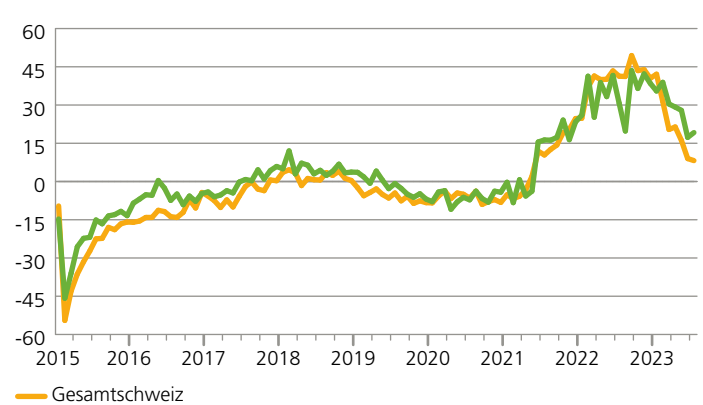
### Beurteilung der Geschäftslage

Saldo aus «gut» und «schlecht», saisonbereinigt



### Erwartete Änderung Verkaufspreise

Saldo aus «steigen» und «sinken», saisonbereinigt



[www.ihk.ch/detailhandel](http://www.ihk.ch/detailhandel)

## Beurteilung der Geschäftslage in Ostschweizer Branchen

Saldo aus «gut» und «schlecht», saisonbereinigt

Branche	21 Q3	21 Q4	22 Q1	22 Q2	22 Q3	22 Q4	23 Q1	23 Q2	23 Q3	Nächste 6 Monate
Industrie Total	47	38	34	43	35	32	29	17	4	
Metallindustrie	48	16	22	40	26	23	15	-3	2	
Elektronik und Optik	61	81	80	72	62	52	56	26	11	
Maschinen- und Fahrzeugbau <sup>1</sup>	46	39	28	56	33	15	26	14	-9	
Nahrungs- und Genussmittelindustrie <sup>1</sup>	70	20	18	2	11	3	-3	9	3	
Baugewerbe Total	42	38	44	46	42	44	46	49	44	
Bauhauptgewerbe	35	30	13	50	27	29	26	29	22	
Baunebengewerbe	49	40	50	57	55	53	55	57	50	
Detailhandel	40	22	24	18	18	21	24	23	18	
Grosshandel <sup>1</sup>	58	63	60	65	59	26	39	20	-0	
Banken und Versicherungen <sup>1</sup>	61	55	56	51	49	47	60	68	83	
Gastgewerbe <sup>1</sup>	12	-9	-11	32	23	28	44	31	8	
Übrige Dienstleistungen <sup>1</sup>	32	36	29	58	27	33	48	39	30	

-100 (schlecht)

0

100 (gut)

<sup>1</sup> exkl. Thurgau

### Saldomethode

Der Saldowert entspricht der Differenz der Anteile positiver und negativer Nennungen in Prozent. Beispiel: 30 % der Unternehmen schätzen ihre Geschäftslage als «gut» ein, 20 % als «schlecht». Das ergibt einen Saldowert von 10 %. Die 50 % Nennungen für eine «befriedigende» Geschäftslage werden nicht berücksichtigt.

# Geschäfts- dokumente automatisiert austauschen.

Abacus E-Business/E-Commerce –  
die Software für den elektronischen  
Dokumentaustausch

Abacus Forum  
E-Business  
20.09.2023  
Online-Event  
jetzt anmelden  
[abacus.ch/forum-ebusiness](http://abacus.ch/forum-ebusiness)



## Ihr Nutzen mit Abacus E-Business/E-Commerce

Abacus E-Business gewährleistet einen medienbruchfreien und hochautomatisierten Datenaustausch mit Geschäftspartnern – rund um die Uhr, an sieben Tagen pro Woche.

Digitalisieren Sie mit Abacus E-Business die Prozesse mit Ihren Kunden und Lieferanten und profitieren Sie vom Anschluss an gängige Netzwerke für E-Dokumente. Dies ermöglicht den Versand und Empfang von elektronischen Dokumenten (EDI) inklusive E-Rechnungen. Dadurch profitieren Sie von den Möglichkeiten, Daten mit Ihren Geschäftspartnern papierlos elektronisch auszutauschen und automatisch zu verarbeiten.



Weitere Informationen finden Sie unter:  
[abacus.ch/e-business](http://abacus.ch/e-business)

 **ABACUS**



## SEMINARRÄUME IM HERZEN DER ST.GALLER ALTSTADT

Mitglied der IHK St.Gallen-Appenzell? Jetzt von Spezialpreisen profitieren. Mehr unter [www.ihk.ch](http://www.ihk.ch)



**SFS**

# Kick off

in deine Zukunft  
[sfslehre.ch](http://sfslehre.ch) →



Interview mit Dr. Richard Quaderer, Geschäftsführer RhySearch



# RhySearch feiert zehn Jahre



**Michael Götte**  
Leiter kantonale  
Politik IHK

## RhySearch wurde vor zehn Jahren gegründet. Im Rückblick: Konnten die Ziele, die man sich 2013 setzte, erreicht werden?

Das darf ich mit einem klaren «Ja!» beantworten. RhySearch wurde vom Kanton St. Gallen und dem Fürstentum Liechtenstein gegründet, um die Innovationskraft unserer Industrie zu stärken und um unsere Region als Standort für innovative Unternehmen noch attraktiver zu machen. Sichere und gleichzeitig spannende Arbeitsplätze in einer lebenswerten Gegend ziehen gut ausgebildete Mitarbeitende an. Die Gründung von RhySearch ist also nicht zuletzt der weitsichtigen Strategie zu verdanken, die regionalen Unternehmen mit Fachkräften zu versorgen.

## Gibt es ein paar Highlights oder konkrete Projekte, mit denen das besonders gelungen ist?

Gemeinsam mit unseren Industriepartnern realisierten wir eine Vielzahl an tollen Projekten – es ist schwer, etwas herauszugreifen. Kürzlich konnten wir jedoch zwei grosse Konsortialprojekte umsetzen bzw. initialisieren, die von der Innosuisse mit sehr hohen Beträgen gefördert wurden bzw. werden.

Ich möchte betonen, dass wir nicht Forschung «als Selbstzweck» betreiben. Die Projekte sollen unseren Partnern einen Vorteil verschaffen – sei das Kosten- oder Zeitersparnis oder ein Vorsprung gegenüber den Mitbewerbern durch erfolgreiche Produktentwicklung und Anwendung neuer Technologien. Unser Ziel ist immer der wirtschaftliche Erfolg unserer Partner.

## Wie profitiert die Ostschweizer Industrie durch RhySearch von der Forschungslandschaft?

RhySearch hat derzeit zwei Schwerpunktbereiche – das Ultra-Precision Manufacturing Lab und das Optical Coating and Characterization Lab. Diese Kombination von ultrapräzisen Fertigungsverfahren mit optischen Beschichtungen ist ein europaweites Alleinstellungsmerkmal. Während sich unsere Industriepartner entlang der gesamten Prozesskette und in verschiedensten Branchen wie Optik, Sensorik, Fertigungstechnik oder Halbleiterindustrie bewegen, sind wir mit Forschungseinrichtungen schweizweit und im Ausland vernetzt.

Wir können mit unseren Industriepartnern Forschungsprojekte zu zukunftsweisenden Anwendungen interdisziplinär bearbeiten.

## Was hat RhySearch für die Zukunft geplant?

Unsere Industriepartner sehen sich heute mit anderen oder, besser gesagt, zusätzlichen Themen konfrontiert als noch vor zehn Jahren. Wir entwickeln uns entlang ihrer Bedürfnisse. Ein gutes Beispiel dafür ist die Digitalisierung und Virtualisierung von industriellen Prozessen. Hier steckt enormes Potenzial für die fertige Industrie, aber insbesondere KMU haben begrenzte Ressourcen für gewinnbringende Nutzung digitaler Technologien. Deshalb bauen wir mit dem Digital Innovation Lab einen dritten Schwerpunkt auf, der die bestehenden Kernbereiche sinnvoll ergänzt und digitale Innovationen für und mit der Industrie umsetzen wird.

Im Juni 2023 haben wir die Bewerbung zum Erlangen des Status als «Technologiekompetenzzentrum von nationaler Bedeutung» eingereicht. Wird dem Antrag stattgegeben, wird RhySearch ab 2025 vom Bund mit jährlichen Beiträgen unterstützt. Das käme dann direkt unserem Innovations- und Forschungs-Ökosystem zugute und würde die Konkurrenzfähigkeit der Region im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte noch weiter verbessern.



Blick ins Ultra-Precision Manufacturing Lab von RhySearch (Bildquelle: Manuel Kobler für RhySearch)

## Industriebeirat

Neben dem Verwaltungsrat steht RhySearch seit 2014 ein Industriebeirat zur Seite, der die Interessen und Forschungsbedürfnisse der regionalen Unternehmen bündelt und einbringt. Die Mitglieder des Industriebeirates sorgen dafür, dass die Forschungsangebote und Dienstleistungen den Unternehmen nähergebracht werden.

## Forschungs- und Innovationszentrum RhySearch

- Gegründet 2013
- Träger: Kanton St.Gallen und Fürstentum Liechtenstein
- Schwerpunkte: Optical Coating and Characterization Lab, Ultra-Precision Manufacturing Lab, Digital Innovation Lab
- Kontakt: [www.rhysearch.ch](http://www.rhysearch.ch), Mail: [info@rhysearch.ch](mailto:info@rhysearch.ch)

St.Gallen stellt Weichen für die Zukunft der Bildung

# Kantonale Politik aktuell



**Michael Götte**  
Leiter kantonale  
Politik IHK

Dank regelmässig gepflegten Verbindungen zu kantonalen Parlamentarierinnen und Parlamentariern sowie zu den regionalen Wirtschaftsverbänden bringt sich die IHK aktiv in die politischen Debatten ein. Seit dem letzten IHKfacts wurden wieder einige Weichen gestellt.

## Kantonsratswahlen Appenzell Ausserrhoden

**In der vergangenen Legislatur nahmen im Ausserrhoder Kantonsrat Themen wie das Energiegesetz, die Kinderbetreuung oder die Gemeindestrukturen viel Raum ein.**

Aufgrund der Ergebnisse kann bilanziert werden, dass die Energiewende in Appenzell Ausserrhoden angekommen ist. Die Stichworte dazu sind Klimastrategie, verschärftes Energiegesetz und mehr Fördermittel für den Bau von Photovoltaikanlagen sowie den Heizungsersatz. Dabei ging der Kantonsrat in der Debatte zur Gesetzesvorlage deutlich über die Vorlage des Regierungsrates hinaus und verschärfte diese – unterstützt auch durch die starken Wirtschaftsvertreter im Rat. Zwar wurde danach das Referendum ergriffen, in der Volksabstimmung blieben die Befürworter aber chancenlos. Zudem wurden neue Gebiete

für die Nutzung der Windenergie ermittelt. Der Kantonsrat hiess in der vergangenen Legislatur auch das Kinderbetreuungsgesetz (KiBG) gut. Damit werden die Gemeinden verpflichtet, die Kinderbetreuung in Tagesfamilien oder Kindertagesstätten finanziell mitzutragen. Auch hier ging der Rat über den Vorschlag der Regierung hinaus. Eltern, welche eine ausserkantonale Betreuung nutzen, werden nun ebenfalls in den Genuss der subjektbezogenen finanziellen Unterstützung kommen.

Seit längerer Zeit laufen die Diskussion rund um das Thema Strukturen des Kantons. Von der IG Starkes Ausserrhoden angetrieben, welche den Weg für Fusionen ebnen möchte und den entsprechenden Artikel aus der Kantonsverfassung gestrichen haben will, liessen sich

der Regierungsrat und der Kantonsrat auf einen radikalen Vorschlag ein. Eine Volksabstimmung steht bevor. Darin geht es um die Frage, ob der Kanton zwar Gemeindefusionen unterstützen kann, Zusammenschlüsse aber ausdrücklich von den Stimmberechtigten jeder betroffenen Gemeinde befürwortet werden müssen. Als Gegenvorschlag entscheidet das Stimmvolk über den Vorschlag der Regierung, welche vorschlägt, dass die bisherigen 20 zum Teil sehr kleinen Ausserrhoder Gemeinden zu drei bis fünf Gemeinden zusammengelegt werden sollen.

Mit dem Rücktritt mehrerer wirtschaftsnaher Kantonsratsmitglieder wie Urs Alder (FDP, Präsident Industrie AR), Patrick Kessler (FDP), Oliver Schmid (FDP) oder Katrin Alder (neu Regierungsrätin) sowie des Unternehmers Peter Zeller (SVP) haben mehrere erfahrene und einflussreiche Wirtschaftsvertreter den Kantonsrat per Ende der Legislatur verlassen. Stattdessen hat mit der GLP eine neue politische Partei zwei Sitze geholt und den Sprung ins Ausserrhoder Parlament geschafft. Im Kantonsrat sitzen neu mit der Umweltnaturwissenschaftlerin Regula Ritter (GLP) und der Fachexpertin für Klima Sharon Satz (SP) zwei Umweltspezialistinnen. Auch die Landwirtschaft ist mit fünf anstatt bisher drei Landwirten vertreten. Trotzdem bildet die FDP weiterhin die stärkste Fraktion im Parlament. Zusammen mit der SVP bildet sie zudem einen starken bürgerlichen Flügel.





## Nachtrag zum Kinderbetreuungsgesetz (KiBG)

In der Novembersession 2019 hiess der Kantonsrat ein Postulat «Vision SG 2030: vom Nehmer- zum Geberkanton» gut. Darin wird die Regierung eingeladen, einen Bericht zur aktuellen Ausgangslage zu erstellen sowie geeignete Massnahmen und Projekte auszuarbeiten, um die Ressourcenkraft des Kantons



St.Gallen zu stärken. Die IHK St.Gallen-Appenzell war massgeblich an der Initiierung dieses Prozesses beteiligt. In der Februarsession 2022 wurde der durch die Regierung erstellte Bericht «Stärkung der Ressourcenkraft des Kantons St.Gallen» durch den Kantonsrat beraten. In diesem Kontext erteilte das Parlament der Regierung unter anderem den Auftrag, die jährlichen Förderbeiträge für die externe Kinderbetreuung von CHF 5 Mio. auf CHF 10 Mio. zu erhöhen sowie den Verwendungszweck dieser Beiträge im Gesetz über Beiträge für familien- und schulergänzende Kinderbetreuung (KiBG) zu konkretisieren. Nun kommt es am 19. November 2023 infolge des obligatorischen Finanzreferendums zur entsprechenden kantonalen Volksabstimmung. Mit der Vorlage stellt der Kanton St. Gallen den Gemeinden jährlich CHF 10 Mio. zur Unterstützung der familien- und schul-

ergänzenden Kinderbetreuung zur Verfügung. Gemäss dem Auftrag durch den Kantonsrat ist der Kantonsbeitrag nicht mehr als Mindestbeitrag, sondern als fester Wert zu verstehen, der jeweils in Budget und AFP aufgeführt wird. Den Gemeinden steht es frei, die Kantonsbeiträge zur Senkung der Drittbetreuungskosten für die Eltern, zur Ausweitung des Angebots oder zur Verbesserung des Betreuungsschlüssels zu verwenden. Dies ist grundsätzlich bereits im aktuellen KiBG möglich. Der Nachtrag präzisiert den Verwendungszweck jedoch, damit die Förderbeiträge nachhaltig und vollständig eingesetzt werden. Die jährlichen Fördergelder von CHF 10 Mio. stammen, wie die bisherigen CHF 5 Mio., aus der Familienzulagenerhöhung, die mit der STAF-Umsetzung beschlossen wurde.

## Zwischenbilanz der IT-Bildungsoffensive

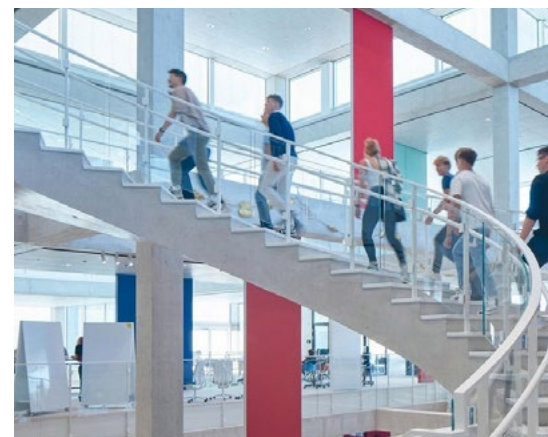
**An der kommenden Herbstsession wird der St.Galler Kantonsrat eine Zwischenbilanz der IT-Bildungsoffensive ziehen. Die IHK St.Gallen Appenzell hat im Herbst 2015 den Startschuss für diese Offensive gegeben, indem sie der Universität St. Gallen (HSG) 200 000 Franken zur Verfügung gestellt hat, um konkrete Abklärungen zu machen, ob an der HSG ein Informatikstudium eingeführt werden soll. Im Nachgang hat der Kantonsrat von der Regierung eine IT-Bildungsoffensive (ITBO) verlangt, die im Februar 2019 von der St.Galler Bevölkerung an der Urne gutgeheissen wurde.**

Das Gesamtprogramm der ITBO besteht aus fünf Schwerpunkten mit sieben Projekten, 22 Teilprojekten beziehungsweise Lieferergebnissen und bislang fünf direkt unterstützten Kleinvorhaben. Rund 60 projektführende Spezialistinnen und Spezialisten sowie eine dreistellige Zahl projektbeteiligter Schulangehöriger bearbeiten die Vorhaben und geben die Erkenntnisse daraus weiter.

Eine vorberatende Kommission hat diesen Sommer basierend auf dem Bericht der St.Galler Regierung geprüft, ob die Grundidee der ITBO richtig umgesetzt wird und somit die von der Stimmbevölkerung gesprochenen 75 Millionen Franken für Bildungsanstrengungen zur digitalen Transformation auf allen Schulstufen richtig eingesetzt sind. Noch unterschiedlich greift bislang die ITBO beim Beitrag an die Ausbildung von Fachkräften an den Hochschulen. Neue Ausbildungsangebote brauchen in der Regel mehrere Jahre Zeit, bis sie sich auf dem Markt skaliert etablieren. Dies zeigt sich bei der Markterweiterung der Informatikstudien an der Ostschweizer Fachhochschule (OST), wo die Studierendenzahlen noch nicht die endgültige Höhe erreicht haben. Das neue Informatikstudium an der HSG weist dagegen auf Anhub die erwarteten Studierendenzahlen aus. Die ITBO dauert bis zum Jahr 2027. Gewisse Projekte laufen schon früher aus, viele dauern bis zum Abschluss.

Grundsätzlich wird der aktuelle Stand des Programms als positiv beurteilt. Mit Blick auf

die Weiterentwicklung und den Abschluss des Programms verlangt die Kommission, dass die Regierung die Besitzverhältnisse von entstandenen Plattformen klärt und dass einzelne Projekte verselbstständigt werden. Es ist zwingend nötig, dass die Bestrebungen weitergehen, auch wenn die Projektfinanzierung über die ITBO vom Kanton abgeschlossen ist. Zudem ist zu prüfen, wie eine Beteiligung und Mitfinanzierung anderer Kantone aussehen könnte.



IHK-Generalversammlung bei Metrohm

# IHK-GV wählt Fabian Chiozza neu in den Vorstand



Jan Riss  
Chefökonom IHK

Rund 450 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Politik trafen sich am 21. Juni zur Generalversammlung der IHK bei der Metrohm-Gruppe in Herisau. Die Mitglieder wählten Fabian Chiozza neu in den Vorstand. Andrea Berlinger Schwyter wird per GV 2024 zur Wahl als Präsidentin vorgeschlagen.

«Ist es nicht eindrücklich, dass wir uns hier auf einer Baustelle befinden?» Mit diesen Worten eröffnete Roland Ledergerber die IHK-Generalversammlung 2023. Damit spielte er auf die eindrückliche Kulisse in der neuen Produktionshalle der Metrohm-Gruppe in Herisau an. Diese sei erfreulicher Ausdruck dafür, «dass hier für die Zukunft gebaut wird». Eine Zukunft, die sich als ungewiss präsentiert: Energie, Arbeitskräfte und Marktzugänge – drei unverzichtbare

Ressourcen einer erfolgreichen Ostschweizer Wirtschaft seien plötzlich nicht mehr selbstverständlich gegeben. Doch es lohne sich, in die Zukunft des Unternehmens und damit auch in die Zukunft der Ostschweiz zu investieren, zeigte sich Ledergerber überzeugt. «Zukunft passiert nicht einfach – Zukunft wird gestaltet.» Ledergerber appellierte damit auch an die Politik, umsichtig für zukunftsgerichtete Rahmenbedingungen zu sorgen.



## Chiozza folgt auf Probst

Neu nimmt Fabian Chiozza Einsitz im IHK-Vorstand. Chiozza ist seit 2021 Finanzchef der Haager VAT-Gruppe, davor war er in verschiedenen leitenden Positionen bei der Autoneum- und der Rieter-Gruppe tätig. Der 41-Jährige freute sich sehr über die Wahl: «Mir ist der Einsatz für die IHK ein besonderes Anliegen, da





Patrick Grüninger, Group CEO des Gastgeberunternehmens Metrohm AG, über den Wirtschaftsstandort Appenzell Ausserrhoden. Für Patrick Grüninger liegt eine der Stärken der Metrohm AG in ihrem Standort: «Herisau-Waldstatt zeichnet sich durch die ideale Anbindung an die gesamte Schweiz, aber auch an das nahe Ausland aus. Dies ist insbesondere im Hinblick auf die Herausforderungen des Fachkräftemangels eine Stärke des Standortes.»

wir nur gemeinsam die Zukunft gestalten können. Ich hoffe, dass ich mit meinem Erfahrungsschatz einen Beitrag dazu leisten kann, damit wir als Ostschweizer Wirtschaft für die künftigen Herausforderungen gewappnet sind.» Chiozza folgt auf Markus Probst, der aufgrund des Verkaufs seines Ingenieurunternehmens Micropool GmbH aus dem IHK-Vorstand ausschied. IHK-Präsident Roland Ledergerber dankte Markus Probst für seinen engagierten Einsatz zugunsten der IHK über die vergangenen fünf Jahre.

### Berlinger Schwyter als IHK-Präsidentin vorgeschlagen

Im Juni 2024 erreichen mehrere Vorstandsmitglieder die statutarischen Amtsdauer- und Alterslimiten. Unter anderen wird der amtierende IHK-Präsident Roland Ledergerber nach über 15-jährigem Engagement für die IHK verabschiedet werden. Der IHK-Vorstand schlägt Andrea Berlinger Schwyter per GV 2024 zur Wahl als Präsidentin vor. Die Inhaberin und Verwaltungsratspräsidentin der Ganterschwiler Berlinger-Gruppe engagiert sich seit vier Jahren im IHK-Vorstand.

### Anbindung als Stärke des Industriestandorts Herisau-Waldstatt

Im Anschluss an die statutarischen Geschäfte diskutierte IHK-Präsident Roland Ledergerber mit Urs Alder, Präsident des Industrievereins Appenzell Ausserrhoden, und



**Videorückblick und weitere Fotos von der GV und den Unternehmensbesichtigungen auf [www.ihk.ch/gv23](http://www.ihk.ch/gv23)**

### Begleitpublikationen: Vademecum und Zukunftsagenda

Die IHK St.Gallen-Appenzell veröffentlichte im Rahmen ihrer Generalversammlung gemeinsam mit der IHK Thurgau zwei Publikationen:

- Das Vademecum «Ostschweizer Wirtschaft in Zahlen» ermöglicht einen Einblick in ausgewählte strukturelle Themen der Ostschweizer Wirtschaft.



[www.ihk.ch/vademecum](http://www.ihk.ch/vademecum)

- Mit der aktualisierten Zukunftsagenda «Softurbane Ostschweiz» präsentieren die beiden IHK die dritte Auflage ihres Ziel- und Orientierungsrahmens für die Entwicklung der Kernregion Ostschweiz. Mehr Informationen finden Sie auf Seite 49.



[www.zukunftsagenda.ch](http://www.zukunftsagenda.ch)

Fabian Chiozza neu im IHK-Vorstand

# Gemeinsam die Zukunft der Ostschweiz gestalten



**Fabian Pernstich**  
Leiter Kommunikation  
IHK

Im Zuge der IHK-GV 2023 wurde Fabian Chiozza einstimmig in den IHK-Vorstand gewählt. Chiozza ist seit 2021 Finanzchef der Haager VAT Group. Der 41-Jährige freute sich sehr über die Wahl: «Mir ist das Engagement für die IHK ein besonderes Anliegen, da wir nur gemeinsam die Zukunft gestalten können. Ich hoffe, dass ich mit meinem Erfahrungsschatz einen Beitrag dazu leisten kann, damit wir als Ostschweizer Wirtschaft für die künftigen Herausforderungen gewappnet sind.»

Fabian Chiozza blickt auf einen wertvollen Werdegang zurück. Nach seinem Studium an der Universität St.Gallen führte es Chiozza zum Winterthurer Industrieunternehmen Rieter Holding AG. Nachdem der Rieter-Konzern in den frühen 2010er-Jahren umstrukturiert worden war, verselbstständigte sich das Automobilzuliefergeschäft in die Autoneum Holding AG. Chiozza übernahm 2013 als Divisional CFO die finanzielle Führung der Region Südamerika, Mittlerer Osten und Afrika sowie ab 2016 vom Standort des brasilianischen Ablegers von Autoneum in São Paulo. 2021 kehrte Chiozza als CFO der VAT Group in die Ostschweiz zurück und führt diese Position bis heute aus. Internationalität, Industrie und Innovation ziehen sich wie rote Fäden durch das Karriereprofil von Chiozza. Mit diesem Erfahrungsschatz wird er sich nun als IHK-Vorstandsmitglied für die Ostschweizer Wirtschaft einsetzen.

## Qualitätsversprechen und Industrie als Stärke der Ostschweiz

Durch seine Erfahrungen im Ausland hat Fabian Chiozza wertvolle Einblicke in die kulturelle Vielfalt und lokale Geschäftspraktiken gewonnen. In einer globalisierten VUCA-Wirtschaft sind für ihn Flexibilität und Anpassungsfähigkeit elementar. Gleichzeitig hat ihm die Zeit im Ausland geholfen, die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der Ostschweiz besser zu schätzen. «Die hohe



Qualität der Produkte und Dienstleistungen, kombiniert mit einer starken industriellen Basis, macht die Region zu einem attraktiven Standort für Unternehmen», so Chiozza. Schlussendlich sei es wichtig, eigene Stärken zu betonen, aber gleichzeitig auf globale Trends und Veränderungen zu reagieren.

## Fachkräftemangel und Nachhaltigkeit als Hausaufgaben

Für Chiozza erfordern vor allem die alternde Gesellschaft sowie der Klimawandel Verän-

derungen in der Industrie. Die teilweise weltweit führenden Industriebetriebe der Ostschweiz seien für ein erfolgreiches Wachstum auf qualifizierte Fachkräfte angewiesen. «Insbesondere die Schweizer Tech-Industrie hat noch ein paar Hausaufgaben zu lösen, um von der Generation Z als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden», so Chiozza. Auch bezüglich des Klimawandels und des Ressourcenmanagements haben Ostschweizer Betriebe noch nicht ihr volles Potenzial ausgeschöpft. Zur Bewäl-



tigung dieser Herausforderung sind für Chiozza zwei Aspekte hervorzuheben: Zum einen sind kontinuierliche Investitionen in Forschung und Entwicklung entscheidend, zum anderen eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen sowie Regierungsbehörden. «Letzteres ist mit ein Grund, warum ich mich bei der IHK engagiere», begründet Chiozza sein neues Engagement.

### Innovation entscheidet über zukünftiges Wachstum

Wie erfolgreiches Investieren in Forschung und Entwicklung gelingen kann, wird am Beispiel der VAT Group deutlich. «Innovation ist einer unserer Kernwerte und entscheidend für unser zukünftiges Wachstum», ordnet Chiozza ein. Aus diesem Grund investiert die VAT in den Bau eines neuen Innovation Centers am Hauptsitz in Haag SG, welches über 100 zusätzlichen Forschenden eine neue Wirkungsstätte bieten wird. Die VAT ist darauf bedacht, ihre globale Marktführung weiter auszubauen. Chiozza ist überzeugt davon, dass der Markt für Vakuumventile weiter wächst. Folglich sind wegweisende



Entwurf des neuen Innovation Centers der VAT Group

Investitionen in die Forschungsabteilung des Hauptstandortes in Haag SG elementare Schritte, um das Umsatzziel von 1,8 bis 2,2 Mrd. CHF im Jahr 2027 zu erreichen. «Langfristig prüft die VAT bereits heute zusätzliche Geschäftsmöglichkeiten im Bereich Halbleiter und fortschrittliche Industrieprodukte, um das Wachstum weiter fortzusetzen», so Chiozza.

### Zukunftsfähige Rahmenbedingungen der Region

Um wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen vorzufinden, engagiert sich Chiozza nun im IHK-Vorstand: «Ich hoffe, dass ich mit meinem Erfahrungsschatz einen Beitrag dazu leisten kann, damit wir als Ostschweizer Wirtschaft für die künftigen Herausforderungen gewappnet sind.»

**Gebrüder Weiss**   
Transport und Logistik

# GW moves your future

Bei Gebrüder Weiss arbeiten Menschen, die Mobilität lieben. Doch es reicht uns nicht, Waren von A nach B zu bewegen. Gebrüder Weiss will die Zukunft der Logistik nachhaltig mitgestalten. Daher sind wir immer auf der Suche nach Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit uns etwas bewegen wollen.

**Lust uns kennenzulernen?**







[gw-world.com/jobs](https://www.gw-world.com/jobs)




Jetzt Job-Stories ansehen!



Ostschweizer IHK im Austausch

# Vorstandstreffen im Zeichen der Bildung



**Jan Riss**  
Chefökonom IHK

Der Arbeitskräftemangel wird sich, demografisch bedingt, strukturell verschärfen. Umso wichtiger ist ein arbeitsmarktorientiertes, kompetitives und zukunftsgerichtetes Aus- und Weiterbildungsangebot. Die Ostschweizer Unternehmen sind auf motivierten und qualifizierten Nachwuchs angewiesen. Umgekehrt ermöglichen sie jährlich über 7000 Jugendlichen einen Lehrabschluss.

Anfang Juni trafen sich die beiden Vorstände der IHK St.Gallen-Appenzell und der IHK Thurgau zu ihrem jährlichen Austausch. Ganz dem Durchführungsort OST entsprechend, stand die Bildung im Zentrum der Diskussion.

## Hohe Praxisorientierung

An ihrer gemeinsamen jährlichen Sitzung widmeten sich die Vorstände der beiden IHK St. Gallen-Appenzell und Thurgau deshalb dem Thema Bildung. Passend dazu die Lokalität: die OST – Ostschweizer Fachhochschule in St.Gallen. Deren Rektor Daniel Seelhofer betonte in einem Impulsreferat die hohe Praxisorientierung, die einen Weg von einer Berufslehre über ein Fachhochschulstudium ermögliche. Das Zusammenspiel zwischen Bildung und Arbeitsmarktanforderungen durchlaufe derzeit aber einen starken Wandel, bei dem gerade die künstliche Intelligenz (KI) ein «Game Changer» sei.

## Berufe und Bildung im Wandel

Auch Marco Frauchiger, Rektor des Berufs- und Weiterbildungszentrums Wil-Uzwil, äusserte sich ähnlich. Digitalisierung, Robotik und KI würden künftig viele Tätigkeiten übernehmen oder die Arbeit von Menschen unterstützen. Dadurch stiegen die Kompetenzanforderungen und die Bedeutung von Soft Skills. «Massgeschneiderte Bildung muss Giesskannenbildung ablösen», zeigte er sich überzeugt. Gleichzeitig müsse die Berufsbildung anpassungsfähiger und in ihrer Systematik einfacher werden. Nur so könne die Bildung mit dem raschen Wandel der Berufsbilder Schritt halten.



## Zukunftsagenda 3.0

# Ein Zielbild für die Kernregion Ostschweiz

Seit 2018 dient die Zukunftsagenda als Ziel- und Orientierungsrahmen für die Kernregion Ostschweiz. Seitdem wurden zahlreiche Schlüsselprojekte realisiert, andere erlitten einen Rückschlag. Die Zukunftsagenda 3.0 trägt den neuen Entwicklungen Rechnung und nimmt Schlüsselprojekte für neue Herausforderungen auf.

An der diesjährigen Generalversammlung stellte die IHK St.Gallen-Appenzell die gemeinsam mit der IHK Thurgau überarbeitete Zukunftsagenda vor. Seit der letzten Überarbeitung 2019 hat sich in der Kernregion einiges bewegt. Projekte wie der Autobahnanchluss Witten oder der Digital & Innovation Campus Thurgau sind auf der Zielgeraden. Andere, wie die Arealentwicklung Wil West und die S-Bahn Liechtenstein, wurden vom Volk abgelehnt.

### Revidierte Schlüsselprojekte

Nun wurden die Schlüsselprojekte umfassend revidiert und in sechs Zielkorridore kategorisiert. Ein besonderer Schwerpunkt, der nun aufgenommen wurde, ist der Zielkorridor zur «Weiterentwicklung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit». Dieser unterstreicht die Bedeutung von internationalen Verbindungen in unserer Region. Der bereits etablierte Zielkorridor «Sicherstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur» wurde um zwei wichtige Säulen erweitert: «Energie» und «Kommunikation», die beide angesichts der aktuellen Herausforderungen von besonderer Relevanz für die Fortentwicklung der Kernregion Ostschweiz sind.

Die dritte Auflage der Zukunftsagenda wurde an der Generalversammlung der IHK St.Gallen-Appenzell offiziell vorgestellt. Sie kann unter [www.zukunftsagenda.ch](http://www.zukunftsagenda.ch) entdeckt werden oder von [info@ihk.ch](mailto:info@ihk.ch) bestellt werden.



[www.zukunftsagenda.ch](http://www.zukunftsagenda.ch)

*Mit der Zukunftsagenda zeichnen die Wirtschaftsorganisationen eine Vision der Kernregion Ostschweiz.*



### Die Kernregion Ostschweiz ist der bevorzugte Lebens-, Arbeits- und Wirtschaftsraum

Die Revision der Zukunftsagenda hat nicht nur zu einer Aktualisierung und Neuausrichtung der Schlüsselprojekte geführt, sondern auch zu einer weiteren Schärfung der Vision: «Die Kernregion Ostschweiz ist der bevorzugte Lebens-, Arbeits- und Wirtschaftsraum.» Diese tief verwurzelte Überzeugung, die beide Handelskammern durch ihr wirtschaftspolitisches Handeln zum Ausdruck bringen, ist durch klare Leitsätze untermauert. Diese Leitsätze bieten einen Referenzrahmen, der den Weg für eine wettbewerbsfähige und zugleich umweltverträgliche Marktwirtschaft in der Region skizziert. Unter anderem mit ihrer ausgeprägten Weltoffenheit und Veränderungsbereitschaft stellt die Ostschweiz dar, wie sie die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft legt.

### Konsequente Umsetzung der Schlüsselprojekte

Die Vision der Ostschweiz als bevorzugter Wohnort und Arbeitsort für Menschen sowie Wirkungsort für Unternehmen ist eng verknüpft mit einer qualitativ guten und effizienten Umsetzung der meisten Schlüsselprojekte. Um dies zu gewährleisten, ist es notwendig, die 37 Schlüsselprojekte der IHK-Zukunftsagenda stetig zu verfolgen und weiterzuentwickeln durch das gemeinschaftliche Wirken von Wirtschaft, Politik und Bevölkerung. Ein regelmässiges Monitoring sichert unseren kontinuierlichen Fortschritt. Für die Erreichung dieser ambitionierten Ziele sind wir auf Sie als Unternehmerinnen und Unternehmer angewiesen. Geben Sie Ihren Innovationen eine Bühne und zeigen Sie, unter welchen Voraussetzungen diese entstehen können. Damit tragen Sie massgeblich dazu bei, die Vision der Ostschweiz in die Realität umzusetzen.

Imagekampagne mit Mitgliedsunternehmen

# IHK lancierte Kampagne «Berufslehre bringt dich weiter»



**Fabian Pernstich**  
Leiter Kommunikation  
IHK

Zum Schulstart lancierte die IHK St.Gallen-Appenzell eine Imagekampagne für die Berufslehre. Die duale Berufsbildung ist ein Schlüssel der Ostschweizer Innovationskraft und zur Abmilderung des Fachkräftemangels. Die Kampagne «Berufslehre bringt dich weiter» zeigt die Attraktivität einer Karriere mit Berufslehre auf. 36 Mitgliedsunternehmen der IHK wirken mit ihren Auszubildenden mit.

## Berufe mit Lehrausbildung vom Fachkräftemangel betroffen

Gemäss einer von der IHK St.Gallen-Appenzell in Auftrag gegebenen Studie bekunden zwei Drittel der Ostschweizer Unternehmen Rekrutierungsschwierigkeiten bei Stellen mit erforderlicher Berufsbildung.<sup>1</sup> In der Ostschweiz geniesst die Berufslehre im landesweiten Vergleich zwar einen hohen Stellenwert: Vier von fünf Jugendlichen entscheiden sich für diesen Weg, schweizweit liegt dieser Anteil nur bei zwei Dritteln. Doch die Tendenz zur Wahl einer Berufslehre ist auch in der Ostschweiz rückläufig. «Die duale Berufsbildung nimmt in der industriestarken Ostschweiz eine besondere Rolle ein. Für das Abmildern des Fachkräftemangels ist die Förderung der Berufslehre deshalb ein

elementarer Teil eines notwendigen Massnahmenkatalogs», so IHK-Direktor Markus Bänziger.

## Innovationskraft eng mit dualer Berufsbildung verbunden

Eine Stärke des dualen Bildungssystems der Schweiz ist die frühzeitige Verschmelzung von Theorie und Praxis. Bänziger zeigt sich überzeugt: «Innovationen sind nicht den Universitäten vorbehalten, sondern entstehen oftmals durch Ideen von Menschen, die frühzeitig



mit den Herausforderungen der praktischen Berufswelt in Berührung kommen.» Folglich führt eine Förderung der dualen Berufsbildung zu einer Stärkung der Ostschweizer Innovationskraft.

## Berufslehre als Startpunkt spannender Karrieren

Aus diesen Gründen lancierte die IHK St.Gallen-Appenzell zum Schulstart in ihrem Kammergebiet eine Imagekampagne für die Berufslehre. «Mit der Kampagne «Berufslehre bringt dich weiter» möchten wir zwei Ziele erreichen: Erstens zeigen wir gegenüber Jugendlichen und Eltern auf, dass mit Berufslehren spannende und sinnstiftende Karrieren möglich sind. Zweitens bieten wir unseren Mitgliedsunternehm-





men die Möglichkeit, sich und ihre Vielzahl spannender Lehrberufe vorzustellen», erläutert Bänziger die Ziele der Kampagne. «Wir müssen vermehrt aufzeigen, dass eine Berufslehre keine Sackgasse ist, sondern der Startschuss für eine erfolgreiche und individuelle Karriere sein kann», zeigt sich Markus Bänziger überzeugt.



**Michal**  
Lernende Kauffrau  
Treuhand/Immobilien

**OBT**

### Erfolgsgostorys aus den Unternehmen

Die Kampagne porträtiert hierfür drei Ostschweizer Persönlichkeiten, für die eine Berufslehre Ausgangspunkt ihrer erfolgreichen Karriere bildete. Zudem richtet die Kampagne den Fokus auf 36 Auszubildende und deren Ausbildungsbetriebe, die sinnbildlich für die vielseitigen Lehrberufe in der Ostschweiz stehen.

Ausgespielt wird die Kampagne auf den gängigen Social-Media-Plattformen, über Print-Inserate sowie öffentliche Plakate im Zeitraum vom 14. August bis 8. Oktober 2023.

# Und wo fängst du an?



[ihk.ch/berufslehre](https://www.ihk.ch/berufslehre)

<sup>1</sup> Scherer, R. & Zumbusch, K. (2022). Zukunft Arbeitsplatz Ostschweiz: Engpassfaktor «Mensch». Fokusstudie im Auftrag der IHK St.Gallen-Appenzell. Abrufbar unter [www.ihk.ch/engpassfaktor-mensch](https://www.ihk.ch/engpassfaktor-mensch)

### Beteiligte Mitgliedsunternehmen:

acervis Bank AG	Gautschi-Gruppe	Kanaltec AG	Schällibaum AG
Aluwag AG	Gebhard Müller AG	Koch AG	St.Galler Verband der Raiffeisenbanken
Appenzeller Kantonalbank AG	GPI Swiss AG	Künzle Holz AG	Stalder AG
Blumer-Lehmann AG	Hälg & Co AG	Mosmatic AG	Stihl Kettenwerk GmbH & Co KG
Brühwiler AG	Hänseler AG	Nolato Treff AG	stürmsfs AG
Coop Genossenschaft	Holenstein AG	OBT AG	Waldburger Gartenbau AG
Die Klimamacher AG	Huber Kunststoff AG	PP Autotreff AG	Wicon AG
Ebnat AG	Huber Monsch AG	Pronto AG	Wyon AG
Flumroc AG	Huber+Suhner AG	SAK AG	Züger Frischkäse AG

EcoOst Arena 2023

# Die Ostschweiz braucht einen schnelleren 5G-Ausbau



**Patrick Louis**  
Projektmitarbeiter Wirtschaftspolitik

An der EcoOst Arena vom 23. August 2023 mit rund 130 Gästen aus Wirtschaft und Politik wurden Herausforderungen und Lösungsansätze in der digitalen Konnektivität diskutiert. Referenten und Podiumsteilnehmer waren sich einig: Die neue Mobilfunktechnologie 5G ist ein wesentlicher Innovationstreiber für die Ostschweizer Wirtschaft. Nun muss die Politik die Rahmenbedingungen für einen schnelleren Ausbau bereitstellen.



Begrüßung zur EcoOst Arena im autobau in Romanshorn.

Neun von zehn Unternehmen betrachten laut der neusten EcoOst-Umfrage den Ausbau des 5G-Netzes in der Ostschweiz als zentral für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung. An der EcoOst Arena betonten Persönlichkeiten aus der Wirtschaft, Wissenschaft und Politik die Relevanz einer gut funktionierenden und ausgebauten Kommunikationsinfra-

struktur. Im Mobilfunkbereich spielt hierbei 5G eine zentrale Rolle.

## 5G um ein Vielfaches leistungsfähiger als 4G

Prof. Dr. Jürg Leuthold von der ETH Zürich betrachtete die Funktionsweise von 5G aus einer wissenschaftlichen Perspektive. 5G sei im

Vergleich zu 4G bis zu zehnmal schneller und biete die Möglichkeit, dank geringer Verzögerungen nahezu in Echtzeit zu kommunizieren – für zahlreiche Anwendungen in der Industrie 4.0 eine Grundvoraussetzung. Doch es gebe in der Bevölkerung viele Missverständnisse zum Thema. Umso wichtiger sei die Aufklärung über die technologischen

Aspekte. So unterscheidet sich etwa die Art, wie Informationen übertragen werden, nicht zwischen 4G und 5G.

### Ostschweizer Unternehmen nutzen die digitale Konnektivität

5G birgt ein enormes Potenzial für neue Anwendungen in allen Wirtschaftszweigen. Dies zeigen die Beispiele der beiden Ostschweizer Unternehmen stürmsfs und Meteomatics. Der Stahl- und Metallhändler stürmsfs hat zur Vernetzung der Produktion das erste private 5G-Netz der Schweiz im Open-Lab-Ansatz aufgebaut. Das Innovationspotenzial einer solchen Kommunikationsinfrastruktur der letzten Generation sei enorm, wie Marcel Meier, Bereichsleiter Unternehmensentwicklung, ausführte. Auch Meteomatics nutzt die Vorteile der digitalen Vernetzung, wie CEO Dr. Martin Fengler aufzeigte. Das Unternehmen schickt autonome Drohnen in die untere Erdatmosphäre und bindet deren gesammelte Daten in Echtzeit in Wettermodelle ein, damit etwa Kunden aus der Luftfahrtindustrie sofort auf die neusten Wetterentwicklungen reagieren können.

### Kann die Infrastruktur der Ostschweiz noch mithalten?

Auf dem anschliessenden Podium anerkannten der Thurgauer Regierungsrat Dominik Diezi und der St.Galler Nationalrat Mike Egger den Handlungsbedarf zum Ausbau bei der digitalen Konnektivität. Die Rahmenbedingungen sind jedoch schwierig, da die



Nationalrat Mike Egger erläutert im Podium die politische Perspektive.

Technologie in Teilen der Bevölkerung auf grosse Skepsis stösst. Dies wirkt sich auch auf die Bewilligungspraxis der Kantone aus. Dominik Diezi wies auf die Hürden der aktuell geltenden Rechtsmittelverfahren hin, welche den Ausbau des Netzes verzögern. Umso wichtiger sei es deshalb, die Öffentlichkeit abzuholen und die Vorteile der Technologie zu erklären, ergänzte Mike Egger.

### Drei Forderungen der beiden IHK

Die Kantone verfügen über Handlungsspielraum beim Bewilligungsverfahren für adaptive Antennen. Diesen gelte es zu nutzen, sagte Jan Riss, Chefökonom der IHK St.Gal-

len-Appenzell. Der 5G-Ausbau würde massiv beschleunigt, falls für eine adaptive Antenne nicht jedes Mal eine Baubewilligung vorliegen müsse. Weiter seien die Strahlenschutzgrenzwerte an internationale Normen anzupassen, ergänzte Jérôme Müggler, Direktor der IHK Thurgau. Auch bei diesen gebe es schon entsprechende Sicherheitsmargen, womit ein strengere «Swiss Finish» in der Gesetzgebung unangebracht sei. So würde die Wirtschaft nicht mit unnötigen Zusatzkosten belastet. Nicht zuletzt sei der Mobilfunkausbau durch den Markt voranzutreiben und ein Einheitsnetz oder Subventionen abzulehnen.



IHK-Chefökonom Jan Riss präsentiert den EcoOst-Standpunkt zur digitalen Konnektivität.

Die beiden Ostschweizer Industrie- und Handelskammern leiten die drei Forderungen im EcoOst-Standpunkt «Die Ostschweiz muss für eine vernetzte Zukunft aufrüsten» her. In der Publikation wird auch die zunehmende Bedeutung der digitalen Konnektivität analysiert, das Potenzial und die Funktionsweise von 5G vertieft und Gründe für den stockenden Ausbau des Mobilfunknetzes hergeleitet.



Der EcoOst-Standpunkt kann unter [www.ihk.ch/digitale-konnektivitaet](http://www.ihk.ch/digitale-konnektivitaet) heruntergeladen oder von [info@ihk.ch](mailto:info@ihk.ch) bestellt werden.

# Ostschweizer Beteiligung an wegweisendem Textilprojekt in Ägypten



**Viviane Stehli**  
Head of Marketing Communications a. i., SERV

Die ägyptische Regierung unterzieht ihre Textilfabriken einer Totalsanierung. Daran beteiligt sich auch die Schweizer Textilmaschinenindustrie, darunter ebenfalls Unternehmen aus der Ostschweiz. Die SERV unterstützt das Projekt mit einer komplexen ECA-Deckung, ihrem Know-how und mit ihrer Präsenz bei den Verhandlungen mit den Partnern vor Ort.

Ägyptische Baumwolle genießt den Ruf eines Luxusprodukts, das höchsten Qualitätsansprüchen genügt. Deren Absatz ist wegen des hohen Preises jedoch rückläufig und die staatlichen Textilfabriken sind in die Jahre gekommen. Die ägyptische Regierung hat sich deshalb der Sanierung ihres gesamten Baumwoll- und Textilsektors verschrieben. Dazu gehört auch die Modernisierung der Spinnerei Ghazl al-Mahalla, die neu die grösste weltweit sein wird. Zu diesem Zweck hat sie renommierte Schweizer Baumwollverarbeitungs- und Textilmaschinenhersteller ausgewählt, um ihre Fabriken mit modernsten Technologien auszustatten. Die Maschinen sollen den Energieverbrauch senken und gleichzeitig die Produktion steigern. Ausserdem wirkt sich die lokale Weiterverarbeitung der Baumwolle positiv auf die ägyptische Wertschöpfung aus und schafft qualifizierte Arbeitsplätze im Land.



**Remo Wild**  
Leiter Exportdienste IHK

## Seit Verhandlungsbeginn den Exporteuren beratend zur Seite

Eine Versicherung der SERV macht die Transaktion in dieser Form möglich und erlaubt es den Schweizer Lieferanten, der ägyptischen Käuferin attraktive Finanzierungsbedingungen zu offerieren. Denn wie Hanspeter Weilenmann, CFO bei einem der Lieferanten, der Benninger AG (Benninger), erklärt, sind «die Benninger und ihre Kunden auf ökonomisch tragbare mittelfristige Finanzierungen für die Projekte angewiesen». Ebenfalls am Projekt beteiligen

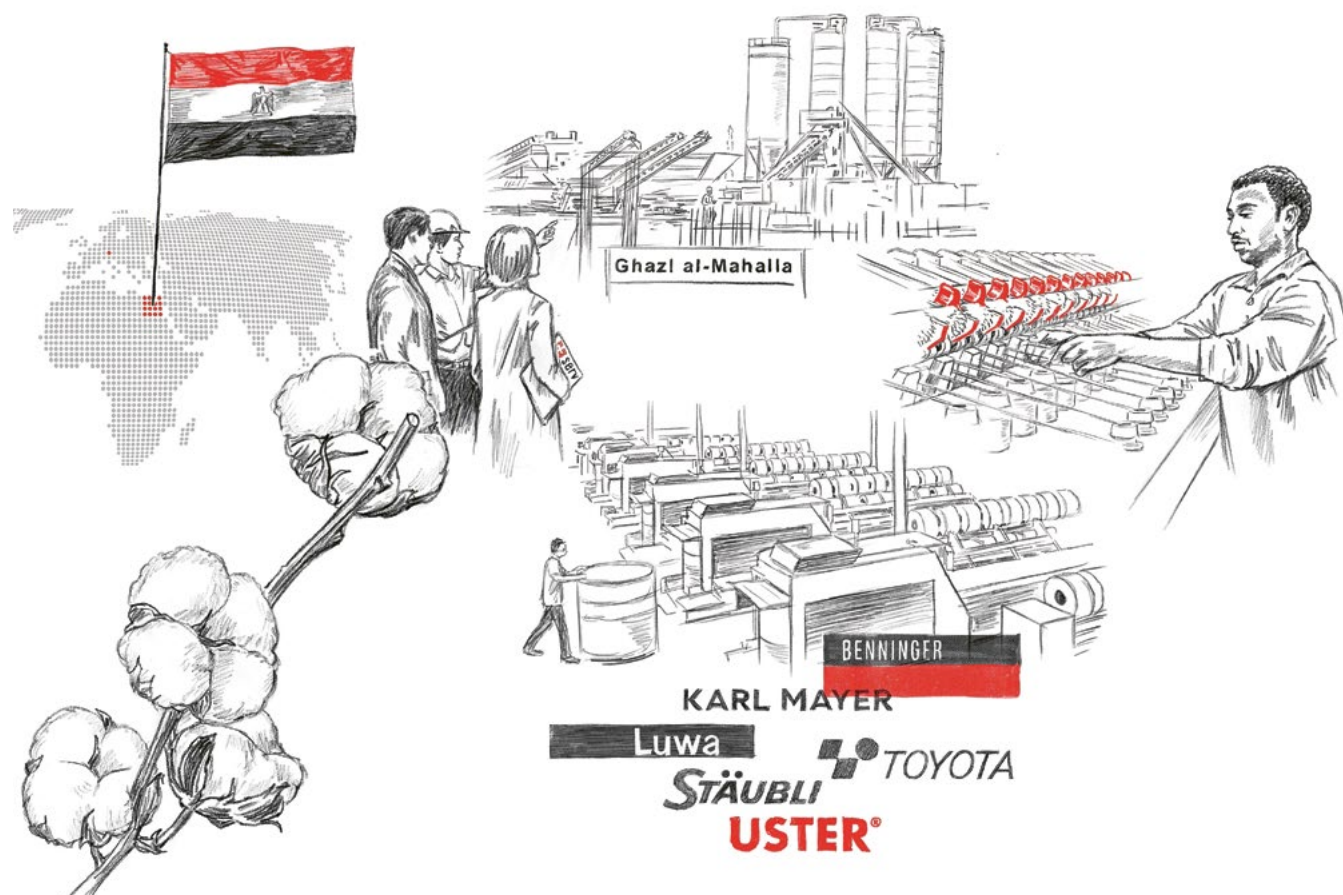
sich die Karl Mayer Textilmaschinen AG, Luwa Air Engineering AG, Maschinenfabrik Rieter AG, Stäubli AG, Toyota Textile Machinery Europe AG sowie die Uster Technologies AG.

Nebst der eigentlichen Versicherung hat die SERV das Projekt auch beratend begleitet. So waren ihre Vertreter zusammen mit der finanzierenden Bank ab Beginn der Vertragsverhandlungen direkt vor Ort, um Kontakt mit den ägyptischen Partnern aufzunehmen. Dieser persönliche Austausch habe sich als sehr fruchtbar erwiesen, wie Hanspeter Weilenmann sagt: «Die Berater der SERV haben uns sehr unterstützt. Sie waren mehrfach vor Ort, haben den Austausch mit dem Kunden vorangetrieben, Prozesse und Anforderungen erklärt sowie die Umweltfragen unterstützend begleitet. Diese gute Kommunikation war für uns sehr hilfreich bei den Verhandlungen und in der Projekt- und Finanzierungsarbeit.»

## Flexibilität für die Versicherung eines wegweisenden Projekts

Bei der Versicherung dieses Geschäfts war die SERV gefordert, eine kreative und flexible Lösung zu entwickeln. Denn die Transaktion umfasst 87 Lieferverträge in drei verschiedenen Währungen mit Lieferungen an sieben Standorte, die jeweils unterschiedliche Umweltauflagen erfüllen müssen. Dies war möglich dank der engen Zusammenarbeit zwischen allen Parteien, der Erarbeitung eines Kre-





Fast die ganze Schweizer Textilmaschinenindustrie beteiligt sich an der Sanierung des ägyptischen Textilsektors.

Bild: Illustration Oculus

ditvertrags und einer einzigen vom ägyptischen Finanzministerium gestellten Zahlungsgarantie.

Mit einem Gesamtauftragswert von 402 Millionen Schweizer Franken handelt es sich für die Schweizer Textilmaschinenhersteller um ein einzigartiges Projekt. Diese nutzen zwar schon seit Langem SERV-gedekte Finanzierungen, jedoch zum ersten Mal in diesem Umfang als Einzelprojekt. Zur Bedeutung dieses Projekts erklärt Andreas Oel, Senior Vice President, Large Enterprises, SMEs & Acquisition bei der SERV: «Für die Schweizer Textilmaschinenindustrie ist die Beteiligung an diesem Mammutprojekt enorm wichtig und es können sich daraus Folgeaufträge

und langfristige Servicemandate in einem aufstrebenden Markt ergeben.»

Der ägyptische Staat blickt auf eine jahrzehntelange Beziehung mit Textilmaschinenherstellern aus der Schweiz zurück. Einige der Maschinen, die vor über 40 Jahren geliefert wurden, sind dank ihrer hohen Qualität noch immer in Betrieb. Die aktuellen Lieferungen werden diesen Maschinen nun neues Leben einhauchen.



**Erfahren Sie im Video, wie die SERV Schweizer Exporteuren helfen kann:**  
[www.vimeo.com/500081451](https://www.vimeo.com/500081451)

### SERV – Minimise risks, Maximise exports.

Die Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV) versichert Exportgeschäfte von Schweizer Unternehmen und eröffnet ihnen dadurch neue Märkte. Sie bietet Schutz vor Zahlungsausfall sowie leichten Zugang zu Bankkrediten und attraktiven Finanzierungen.

Als öffentlich-rechtliche Organisation des Bundes versichert die SERV Risiken, die der Privatmarkt nicht übernimmt. Das öffnet die Tür für Exportgeschäfte mit Kreditlaufzeiten bis zu 12 Jahren in risikobehaftete Märkte mit grossem Wachstumspotenzial.

Die SERV bietet massgeschneiderte Lösungen an, stellt sich komplexen Projekten und begleitet Unternehmen versiert – vom Verhandlungsbeginn bis zur letzten Zahlung.

Werben Sie im **IHKfacts** und erreichen Sie die Ostschweizer Entscheidungsträger/innen.

Neocomm GmbH | Martin Schwizer | martin.schwizer@neocomm.ch | Telefon 058 101 10 00

**TRAU, SCHAU WEM**

[www.treuhandsuisse.ch](http://www.treuhandsuisse.ch)

«UNSERE MITGLIEDER  
SIND ZERTIFIZIERTE  
KMU-EXPERTEN.»

**TREUHAND | SUISSE**

Schweizerischer Treuhänderverband

Appenzeller Druckerei

**D' Losi rockt  
nüd gad wegem  
guet-meene.**

Die Appenzeller Druckerei unterstützt die Bereiche Kunst, Kultur, Sport und Jugend in der Region – gerne und aus Überzeugung!

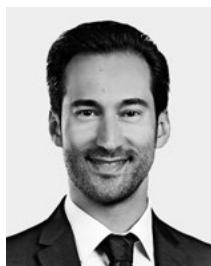
*Zami Wohl*

Meh öbe ds Sponsoring  
ond wüteri Theme onde

[zamiwohl.ch](http://zamiwohl.ch)

Exportdienste der IHK St.Gallen-Appenzell

# Strategieberatung für erfolgreiche Aussenhandelsgeschäfte



**Remo Wild**  
Leiter Exportdienste IHK

Sie wollen Ihre Produkte oder Dienstleistungen künftig auch im Ausland, z.B. in Frankreich oder Kanada, verkaufen oder mehr über den chinesischen Markt wissen? Vielleicht haben Sie schon eine Strategie, wie Sie im amerikanischen Markt Fuss fassen wollen, und benötigen noch eine Zweitmeinung? Sie möchten sich über den Zustand der nigerianischen Wirtschaft und die Entwicklung der Handelsbeziehungen zwischen der Schweiz und Nigeria informieren?

Nebst den umfangreichen Exportauskünften auf operativer Ebene wie z.B. über Zollformalitäten im Im- und Export, der Incoterms®2020 und dem präferenziellen Warenursprung bietet die IHK St.Gallen-Appenzell neu in Zusammenarbeit mit der Switzerland Global Enterprise (S-GE) auch individuelle, länderspezifische Beratungen an. Egal wie Ihr Vorhaben im Ausland aussieht, wir beraten Sie persönlich und individuell angepasst.

## Wie funktioniert unsere Länderberatung?

Auf unserer Homepage ([ihk.ch/beratungen-s-ge](http://ihk.ch/beratungen-s-ge)) können Sie ganz einfach das Land, für welches Sie sich interessieren, auswählen. Anschliessend werden Ihnen mögliche Zeitfenster für die Länderberatung angezeigt. Haben Sie sich für einen Termin entschieden, wählen Sie aus, ob die Beratung via Microsoft-Teams, telefonisch oder vor Ort in den Räumlichkeiten der S-GE stattfinden soll.



Und haben wir schon erwähnt, dass eine Erstberatung bis zu einer Stunde über die IHK St.Gallen-Appenzell kostenlos ist?

Melden Sie sich zu einer kostenlosen Länderberatung an. Wir sind bereit. Und Sie?



[www.ihk.ch/beratungen-s-ge](http://www.ihk.ch/beratungen-s-ge)

## Exportdienste

Die Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell ist die erste Adresse für Ostschweizer Unternehmen in Aussenhandelsfragen und berät und unterstützt lösungsorientiert und kompetent in allen Bereichen des grenzüberschreitenden Warenverkehrs. Nebst der

klassischen Beratung führt die IHK auch speziell auf die Bedürfnisse des Unternehmens ausgerichtete Exportschulungen durch und bietet attraktive Aus- und Weiterbildungen im Bereich Export und Logistik an. Möchten Sie mehr über unsere Dienstleistungen erfah-

ren? Dann melden Sie sich bei Remo Wild, Leiter Exportdienste.



[www.ihk.ch/export](http://www.ihk.ch/export)

## Historischer Stadtrundgang durch St.Gallen

# 555 Jahre IHK: Beiträge zur (Ost-) Schweizer Wirtschaft



**Jan Riss**  
 Chefökonom IHK

«Vielfalt made in Ostschweiz»: Unter diesem Motto feierte die IHK St.Gallen-Appenzell 2022 ihr 555-jähriges Bestehen. Im Zentrum des speziellen Jubiläumsjahrs standen die IHK-Mitglieder – und damit nicht etwa die Vergangenheit, sondern die Gegenwart und die Zukunft.

### Eine der ältesten Handelskammern weltweit

Mit der Schriftenreihe «555 Jahre IHK: Beiträge zur (Ost-)Schweizer Wirtschaft» lassen wir den Blick gleichwohl zurückschweifen. Mit gutem Grund: Die IHK St.Gallen-Appenzell darf sich unbestritten älteste Handelskammer der Schweiz und gar eine der ältesten weltweit nennen. Die Ursprünge des bedeutendsten Ostschweizer Wirtschaftsverbands lassen sich bis ins 15. Jahrhundert zurückverfolgen.

Anlässlich des letztjährigen IHK-Jubiläums entstand in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv der Ortsbürgergemeinde St.Gallen die IHK-Schriftenreihe «555 Jahre IHK: Beiträge zur (Ost-)Schweizer Wirtschaft». Gerne laden wir auch Sie zum Eintauchen in die IHK-Geschichte ein – idealerweise durch die St.Galler Altstadt spazierend.

### Impulse für die Entwicklung der Region

In ihrer bewegten Geschichte trugen die IHK respektive ihre Vorgängerorganisationen wesentlich zur Entwicklung der Region bei: Sie unterhielten einen weitreichenden Post- und Kurierdienst, etablierten die Telegrafie hierzulande, begründeten mehrere Bildungsinstitutionen mit – darunter die heutige Universität St.Gallen – und trugen aktiv zum Ausbau des Eisenbahnnetzes bei. Über all die Jahre geblieben ist der Einsatz für den Aussenhandel.



### Einladung zu historischem Stadtrundgang

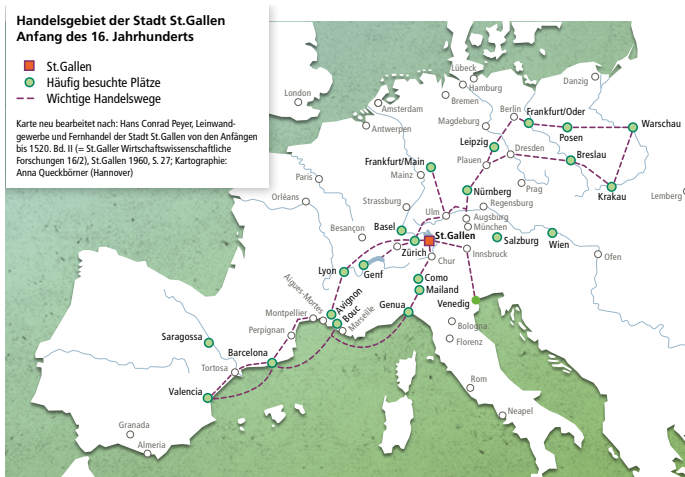
Diese Beiträge der IHK zur (Ost-)Schweizer Wirtschaft vertieften wir am 15. August 2022, also am Jubiläumstag, auf einem Medienstadtrundgang in St.Gallen. Die vorliegende Schrift dazu erarbeiteten wir in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv der Ortsbürger-

gemeinde St.Gallen, deren Co-Leiterinnen Dr. phil. Dorothee Guggenheimer und Dr. phil. Nicole Stadelmann ein grosser Dank gebührt. Die Schrift basiert auf dem Skript für diesen Jubiläumsanlass – ausgerichtet auf das gesprochene Wort. Sie dokumentiert ausgewählte Meilensteine aus der von dauernder Veränderung geprägten Geschichte der heutigen Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell. Diese Meilensteine sind in der Stadt St.Gallen – der «Metropole der Ostschweiz» – ablesbar und geben der Leserin und dem Leser einen Blick in die reiche Vergangenheit. Gerne laden wir damit auch Sie zum Eintauchen in die IHK-Geschichte ein – idealerweise durch die St.Galler Altstadt spazierend, den angegebenen Standorten folgend.

**Handelsgebiet der Stadt St.Gallen Anfang des 16. Jahrhunderts**

- St.Gallen
- Häufig besuchte Plätze
- Wichtige Handelswege

Karte neu bearbeitet nach: Hans Conrad Peyer, Leinwandgewerbe und Fernhandel der Stadt St.Gallen von den Anfängen bis 1520. Bd. II (= St.Galler Wirtschaftswissenschaftliche Forschungen 16/2), St.Gallen 1960, S. 27; Kartographie: Anna Queckbörner (Hannover)



*Das Handelsgebiet der Reichsstadt St.Gallen erstreckte sich Ende des 15. und zu Beginn des 16. Jahrhunderts über weite Teile Europas.*



Die IHKschriftenreihe finden Sie hier: [www.ihk.ch/555-jahre-ihk-beiträge-zur-ostschweizer-wirtschaft](http://www.ihk.ch/555-jahre-ihk-beiträge-zur-ostschweizer-wirtschaft)

# Vergangene Veranstaltungen

## IHK Merchants Club: 11. IHK-Golfturnier

Am 2. Juni 2023 fand zum 11. Mal das IHK-Golfturnier statt. Bei strahlend schönem Wetter nahmen rund 25 ambitionierte Golferinnen und Golfer am handicapwirksamen Turnier teil. Eingebettet in die reizvolle Hügellandschaft mit dem prächtigen Alpstein

im Hintergrund, bietet der 18-Loch-Golfplatz in Gonten ein ganz besonderes Sport- und Naturerlebnis. Abgerundet wurde der schöne Sommertag bei einem gemeinsamen Abendessen im Club-Restaurant mit Preisverleihung.

Das nächste IHK-Golfturnier findet am **Freitag, 6. September 2024**, auf dem Golfplatz in Gonten statt.



## St.Galler Fest 2023

Das alljährliche St.Galler Fest fand dieses Jahr am 18. und 19. August 2023 bei strahlend blauem Himmel statt. Zusammen mit St.Gallen-Bodensee Tourismus begrüßten wir zahlreiche Besucherinnen und Besucher an unserem gemeinsamen Stand. Bei hohen Temperaturen begann am Freitag nach Fei-

erabend der Ausschank. Neben dem gut gekühlten Bier standen auch Longdrinks und alkoholfreie Cocktails von Goba auf der Getränkekarte. Auch für die kleinen Besucherinnen und Besucher gab es Unterhaltung: So zauberte das Team von Coiffeur Bättig am Samstagnachmittag mit dem Kinder-

schminken viele Male ein Lachen in die Gesichter der Kinder oder diese versuchten ihr Glück beim Würfelspiel. Das St.Galler Fest war ein voller Erfolg und wir freuen uns darauf, nächstes Jahr wieder mit unseren Gästen anstossen zu dürfen.



Handels- und Industriekammer Appenzell Innerrhoden (HIKA)

# Kleinräumigkeit als Trumpf



**Oliver Wick**  
Studentischer  
Mitarbeiter IHK

## Was sind die gegenwärtig grössten Herausforderungen für den Wirtschaftsstandort Appenzell Innerrhoden?

Appenzell Innerrhoden sieht sich infolge seines eigenen Erfolges vor der Herausforderung, mit einem erheblichen Mangel an Gewerbe- und Industriebauland umzugehen. Nicht nur in der langen Frist in Bezug auf Reserven, sondern insbesondere auch gegenwärtig ist es für Unternehmen enorm schwierig, auch nur geringe Flächen an Bauland zu akquirieren. Die Behörden haben dieses Problem jedoch erkannt und sind bestrebt, gemeinsame Lösungen zu erarbeiten, um drohenden Unternehmensabwanderungen mittel- und langfristig entgegenzuwirken. Ich erachte die Umnutzung bestehender Industriearale kurzfristig als die vielversprechendste Lösung zur Linderung des Mangels an Bauland.

## Wo sehen Sie die Vor- und Nachteile in der Kleinräumigkeit Ihres Kantons?

Ich sehe die übersichtliche Grösse als einen grossen Wert unseres Kantons. Die Wege sind kurz und man kennt sich, dies vereinfacht die Zusammenarbeit in sämtlichen Belangen mit Unternehmen und Behörden. Appenzell Innerrhoden ist der lebende Beweis für den Erfolg des Föderalismus in der Schweiz. Die Kleinräumigkeit ist jedoch auch ein limitierender Faktor in Bezug auf die mögliche Expansion von Unternehmen. Dabei stellt insbesondere die Rekrutierung von Arbeitskräften eine zentrale Herausforderung dar. Darum ist Appenzell Innerrhoden speziell auf eine gute Verkehrsanbindung zu den Nachbarkantonen angewiesen.

Im Mai 2023 hat Dr. Benjamin Fuchs das Präsidium der Handels- und Industriekammer Appenzell Innerrhoden (HIKA) von IHK-Vorstandsmitglied Gabriela Manser übernommen. Ein Gespräch über die gegenwärtigen Herausforderungen von Appenzell Innerrhoden und wie die HIKA diesen begegnet.

## Worin sehen Sie die Kernaufgabe der HIKA?

Die Sicherstellung idealer Rahmenbedingungen für die Unternehmensentfaltung, beispielsweise der «Zubringer Appenzellerland» (Umfahrung Herisau mit direktem Autobahnanschluss in Gossau), ist eine zentrale Aufgabe von Arbeitgeberverbänden. Zur Bewältigung dieser und anderer Herausforderungen verfügt die HIKA über diverse Gefässe, um die Interessen der Wirtschaft optimal im öffentlichen Diskurs vertreten zu können. Auch organisiert der Kantonale Gewerbeverband AI zusammen mit der HIKA jährlich ein Lehrstellenforum als Tischmesse, um dem Fachkräftemangel im Gewerbe und in der Industrie an der Wurzel zu begegnen. Die HIKA machte

sich in den vergangenen Jahren zudem stark für eine verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Familie, dies durch Anstrengungen zur Schaffung weiterer Kita-Plätze im Kanton. Aber auch das Vernetzen untereinander soll dabei natürlich nicht zu kurz kommen.

## In welche Richtung soll sich die HIKA entwickeln bzw. welche Visionen haben Sie?

Der «Zubringer Appenzellerland» bleibt die gegenwärtige Vision für die HIKA, für dessen Umsetzung die HIKA kämpfen wird. Wichtiger als Visionen für mich ist jedoch, dass wir täglich etwas Positives für die Unternehmen in der Region bewirken können, ohne dabei den langfristigen Horizont aus den Augen zu verlieren.



Ueli Manser, Barbara Ehrbar-Sutter, Benjamin Fuchs, Karin Schläpfer, Pascal Loepfe-Brugger (v.l.n.r.)

# IHK-Neumitglied: Meteomatics AG

Meteomatics ist spezialisiert auf präzise Wettervorhersagen sowie Leistungsvorhersagen für Wind-, Solar- und Wasserkraftanlagen. Das Unternehmen erfasst die Wetterdaten aus der unteren Atmosphäre mit Me-teodrohnen, um sie dem individuellen Kunden zu liefern.

Nachgefragt bei Dr. Martin Fengler, dem Gründer und Geschäftsführer von Meteomatics AG.

**Als Podiumsgast bei der EcoOst Arena 2023 diskutierten Sie die Chancen der digitalen Konnektivität. Wie funktioniert bei Meteomatics das Zusammenspiel zwischen Mensch und Drohne?**

Das Zusammenspiel zwischen Mensch und Drohne funktioniert sehr gut. Wir haben dazu ausgebildete Drohnenpiloten sowie Operatoren, die eine Drohne auch aus der Ferne steuern können. Unsere Mitarbeiter arbeiten sehr gerne hands-on mit den Drohnen. Auch die Drohnenproduktion geschieht bei uns vor Ort. Unsere Piloten sind für die Messflüge verantwortlich und stellen somit sicher, dass die Drohnen Wetterdaten erfassen.

Dies erfordert ein Grundwissen zu Wetter, aber auch zur Drohntechnologie.

**Meteomatics bedient eine internationale Kundschaft und handelt aus der Ostschweiz in die weite Welt hinaus – ja sogar bis in die Atmosphäre. Inwiefern spüren Sie eine regionale Verankerung in Ihrem Arbeitsalltag?**

Das stimmt, Meteomatics wird immer grösser und auch internationaler. Nichtsdestotrotz arbeiten ca. 70% aller Mitarbeiter in St.Gallen. Hier findet die gesamte Entwicklung und somit auch die Innovation statt. Die regionale Verankerung spüren wir in erster Linie durch unsere Mitarbeiter, von denen viele ihre Wurzeln in der Ostschweiz haben. Zudem sind wir Partner des OpenAir St.Gallen und unterstützen auch andere regionale Events und



Organisationen. Auch haben wir immer wieder mal eine gute Story mit lokalen Medien (FM1, Toxiq FM, «St.Galler Tagblatt»). Auch mit der HSG (Uni St.Gallen) haben wir regelmässigen Austausch.



**Zum gesamten Interview:**  
[www.ihk.ch/ihk-neumitglied-meteomatics-ag](http://www.ihk.ch/ihk-neumitglied-meteomatics-ag)

## Neue Mitglieder der IHK

**Wir freuen uns, dass wiederum viele neue Mitglieder unserer Organisation beigetreten sind, und heissen diese herzlich willkommen.**

**Seen AG, St.Gallen;** Hersteller von Halbfabrikaten aus Kunststoff für Glasindustrie

**Faytec AG, Eschenbach;** Herstellung und Vertrieb von Produktionsmaschinen für Pharmaindustrie

**Durscher Inox GmbH, Wattwil;** Maschinenbau für die Lebensmittelbranche

**AXA Vorsorge + Vermögen, Manser, St.Gallen;** Dienstleistungen im Bereich Vorsorge, inkl. Gesundheitsvorsorge

**REWAG Feinmechanik AG, Waldkirch;** CNC/CAM-Fertigung, industrielle Messtechnik, Fertigung von Metallteilen

**KA BOOM Kommunikationsagentur AG, Gossau;** Marketing, Kommunikation

**Liftbau Solutions AG, Gais;** Liftbau

**Zytrack AG, Herisau;** SaaS

**together ag, St.Gallen;** HR-Marketing und Recruiting

**IFL Institut für Finance and Law, St.Gallen;** Bildung und Weiterbildung

**ISM Institut für Strategie und Mrktg, St.Gallen;** Bildung und Weiterbildung

**Gebäudeversicherung St.Gallen, St.Gallen;** Versicherung

**matriq AG, St.Gallen;** Entwicklung, Herstellung und Verkauf von Markierlösungen

**STB Personal AG, Winterthur;** Personalverleih

**Technische Betriebe Wil, Wil;** Energie- und Telekommunikationsversorgung

**Andrea Ruf, St.Gallen;** Einzelmitglied

**Immtree Baumanagement GmbH, Rorschach;** Baumanagement

**Guscha Consult GmbH, Bad Ragaz;** Beratung Innovations-, Technologie-, Projektmanagement

**BRUSA Technology AG, Buchs;** Entwicklung und Produktion von Leistungselektronik

**Siclaro AG, St.Gallen;** Baumanagement, Vermarktung, Bewirtschaftung

**DDP Innovation GmbH, Sevelen;** Maschinenbau, Entwicklung und Bau von elektrischen Nutzfahrzeugen

**Ingenias AG, St.Gallen;** Umweltingenieurbüro

**Sax Polymers AG, Oberriet;** Herstellung, Aufbereitung und Einfärbung von technischen Kunststoffen

**AS Elektro-Service GmbH, St.Gallen;** Elektroinstallationen, Service

**Marty Bauleistungen AG, Azmoos;** Hoch-, Tiefbau, grabenloser Leitungsbau

**Bäumlin AG, Lutzenberg;** Vermietung eigener Grundstücke, Gebäude

**Heyweb GmbH, St.Gallen;** Marketing-Agentur für KMU gegen den Fachkräftemangel

**Technowood AG, Alt St.Johann;** Produktion von Anlagen, Software für die Holzbranche

**Gantenbein + Partner AG, St.Gallen;** Baumanagement

**philoro Schweiz AG, Wittenbach;** Handel mit Edelmetallen

**ALLTEC Dach AG, Zürich;** Dachdeckerei, Bauspenglerei

**TBH Gastro + Event AG, Kirchberg SG;** Gastronomie

**PersonalFinder AG, Steinach;** Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften

**B72a AG, Gossau;** Betrieb Immobilien

**Diselva AG, St.Gallen;** Dienstleistungen im Bereich Softwareentwicklung, Projektleitung

**Rational International AG, Heerbrugg;** Handel mit Grossküchengeräten

### Wicon setzt auf Photovoltaik

Die Wicon AG setzt mit einer leistungsstarken Photovoltaikanlage auf dem 2000 m<sup>2</sup> grossen Firmendach in Andwil ein umweltpolitisches Zeichen. Das Projekt wurde im Zuge einer notwendigen Dachsanierung realisiert. Vorausgehende Gründe waren der gelebte Umweltgedanke, die unsichere Energieversorgungssicherheit sowie die markant gestiegenen Energiepreise. Auf dem Firmendach wurden 800 Einzelmodule mit einer Gesamtleistung von 338 Kilowattpeak installiert. Die Anlage deckt rund 15 Prozent des jährlichen Energiebedarfs der Wicon AG.



### Investitionen in die Zukunft: Otto Hofstetter verstärkt Standorte in Uznach und Bangalore

Die Otto Hofstetter Holding AG investiert am Standort Uznach, an welchem ein neues Technikum für die Tochtergesellschaft Otto Systems AG entsteht, weiter in die Zukunft. Auf dem Bürgerfeld entsteht eine moderne Produktions- und Montagehalle mit angeschlossenem Bürotrakt. In Zusammenarbeit mit einem lokalen Energieversorger wird auf dem Dach Solarstrom produziert. Die Inbetriebnahme ist per Ende Mai 2024 geplant und schafft rund 20 neue Arbeitsplätze. Es wird mit Gesamtinvestitionen von rund sieben Millionen Schweizer Franken gerechnet.

In der neuen Produktionshalle von Otto Systems werden schlüsselfertige Anlagen zur Herstellung von PET-Preforms für internationale Kunden gefertigt. An vier Montageplätzen, davon einer für Vorführungen, werden kundenspezifische PET-Systeme mit den Hauptkomponenten wie Spritzgiessmaschine, Werkzeug und Entnahmeroboter montiert. Nach Testlauf und Factory Acceptance Test sollen jährlich bis zu 30 PET-Systeme ausgeliefert werden, wobei auch Systeme für Verpackungs- und medizinische Anwendungen durch die Schwesterfirma Otto Hofstetter AG zusammengestellt werden können.

Zudem erweitert die Otto Hofstetter India ihre Produktionsstätte in Bangalore aufgrund der steigenden Nachfrage nach hochwertigen Gussformen für Lebensmittelverpackungen. Die Tochtergesellschaft des Schweizer Beratungs- und Engineering-Unternehmens plant bis 2023 eine drei-



fache Steigerung ihrer Produktionskapazität. CEO Otto Hofstetter und CSO Stefan Zatti besuchten kürzlich den neuen Standort zur Grundsteinlegung, nachdem die Pandemie einen solchen Besuch lange Zeit verhindert hatte. Mit dem Ausbau sollen Hochleistungsformen exklusiv für den indischen Markt produziert werden.

### Bühler Energy Center in Uzwil eröffnet

Unter dem Motto «Mach di fit!» eröffnet Bühler auf dem Campus in Uzwil das Bühler Energy Center. Es ergänzt den bestehenden Campus und das CUBIC. Das Center fördert eigenverantwortliches Lernen und Wohlbefinden, um den Herausforderungen der Zukunft gewachsen zu sein. Die Anforderungen an Unternehmen und ihre Mitarbeitenden steigen. Positive Energie und Wissen sind wesentliche Ressourcen, die das Wohlbefinden, das





## Hänseler AG feiert Spatenstich für neues Produktionsgebäude

Die Hänseler AG hat den Spatenstich für ein neues Produktionsgebäude gefeiert. Die Investition soll die Marktposition in der Schweiz stärken und grenzüberschreitendes Wachstum ermöglichen. Mit 135 Mitarbeitenden und Gästen aus Politik und Wirtschaft wurde der symbolische Start gefeiert. Unter dem Namen «Neubau M» entsteht in den nächsten zwei Jahren am Standort Herisau ein effizientes Gebäude, das Platz für Wachstum schafft. Als Schweizer Marktführer für pharmazeutische Rohstoffe plant Hänseler Swiss Pharma nach dem Erfolg im Heimmarkt auch die Expansion ins Ausland.



Leistungsvermögen und die Resilienz grundlegend beeinflussen. Bühler investiert somit in einen «gesunden Kreislauf», denn das Wohlergehen der Mitarbeiter wirkt sich positiv auf das Unternehmen aus. Das neue Zentrum vertritt drei tragende Säulen: Health & Lifestyle, Lifelong Learning und Prototyping & Production. Themen wie Eigenverantwortung, Aus- und Weiterbildung, Gesundheitsmanagement sowie Innovation hätten durch die Coronapandemie eine noch grössere Bedeutung erhalten, teilt der Uzwiler Technologiekonzern mit.



## Berhalter AG setzt mit Swiss Die-Cutter B4 einen Meilenstein an der Interpack 2023

Die Berhalter AG ist als renommiertes High-tech-Unternehmen mit den Geschäftsfeldern «Berhalter Swiss Die-Cutting»-Stanztechnik und «Tec-Spiration» unter den KMU bekannt. Das Unternehmen hat mit der Vorstellung des Swiss Die-Cutter B4 an der Interpack 2023 einen Meilenstein erreicht. Diese innovative Stanzmaschine zeigt die Vorreiterrolle und Innovationskraft der Berhalter Swiss Die-Cutting. Der B4 vereint Automatisierung, Robotik und IIoT-Technologie für höchste Effizienz und Präzision. Das Unternehmen erneuert zudem seine Produktionsstätten, setzt mit Solarenergie auf Nachhaltigkeit und baut seine Rolle als Zulieferer für den Maschinenbau und die Luft- und Raumfahrtindustrie aus.



### Impressum

IHKfacts – Das Wirtschaftsmagazin

**Herausgeberin:** Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell, Gallusstrasse 16, 9000 St.Gallen, Telefon 071 224 10 10, info@ihk.ch, www.ihk.ch

**Redaktionsleitung:** Fabian Pernstich, Leiter Kommunikation, IHK St.Gallen-Appenzell

**Autorinnen und Autoren dieser Ausgabe:** Markus Bänziger, Michael Götte, Patrick Louis, Leo di Luzio, Fabian Pernstich, Jan Riss, Matthias Rüesch, Viviane Stehli, Oliver Wick, Remo Wild

**Anzeigenverkauf:** Martin Schwizer, Neocomm GmbH, Telefon 058 101 10 00, martin.schwizer@neocomm.ch

**Layout und Druck:** Galledia Print AG, Burgauerstrasse 50, 9230 Flawil  
www.galledia.ch

**Druckauflage:** 9000 Exemplare

**Erscheinungsweise:** 4-mal jährlich

**Redaktionsschluss:** 21. August 2023



Datum	Veranstaltungsreihe	Veranstaltung	Ort	Zeit
<b>SEPTEMBER 2023</b>				
20.09.	IHK <b>Academy</b>	<b>Seminar:</b> Einführung ins Arbeitsrecht	IHK St.Gallen-Appenzell	08.30 – 16.30
22.09.	IHK <b>Patronat</b>	<b>Ostschweizer Technologiesymposium OTS</b>	Olma-Halle 2.1, St.Gallen	08.00 – 17.00
22.09.	IHK <b>webinar</b>	<b>Revidiertes Datenschutzgesetz:</b> Handlungsbedarf für KMU	digital	12.30 – 13.45
26.09.	IHK <b>Merchants Club</b>	<b>Business Lunch:</b> ässe & schwätze mit Peter Spenger	IHK St.Gallen-Appenzell	12.00 – 13.30
28.09.	IHK <b>Academy</b>	<b>Exportseminar:</b> EU-Verzollung	IHK St.Gallen-Appenzell	08.30 – 12.00
<b>OKTOBER 2023</b>				
24.10.	IHK <b>Merchants Club</b>	<b>Business Lunch:</b> ässe & schwätze mit Carlos Lenz	IHK St.Gallen-Appenzell	12.00 – 13.30
26.10.	IHK <b>Academy</b>	<b>Exportseminar:</b> Speditions- und Exportabwicklung	IHK St.Gallen-Appenzell	08.30 – 16.30
28.10.	IHK <b>Academy</b>	<b>Exportseminar:</b> Aussenhandelsfachmann/-frau mit eidg. Fachausweis	IHK St.Gallen-Appenzell	08.00 – 17.00
30.10.	IHK <b>Patronat</b>	<b>WTT Young Leader Award</b>	Tonhalle, St.Gallen	17.00 – 22.00
<b>NOVEMBER 2023</b>				
07.11.	IHK <b>Academy</b>	<b>Exportseminar:</b> Vertiefungsseminar für Ermächtigte Ausfühler	IHK St.Gallen-Appenzell	08.30 – 16.30
16.11.	IHK <b>Academy</b>	<b>Exportseminar:</b> Ursprungserzeugnisse korrekt erstellen	IHK St.Gallen-Appenzell	08.30 – 12.00
20.11.	<b>Allgemeine IHK-Veranstaltungen</b>	<b>Zukunft Ostschweiz</b>	Olma Messen, St.Gallen	17.00 – 19.30
23.11.	IHK <b>Academy</b>	<b>Exportseminar:</b> Freihandelsabkommen	IHK St.Gallen-Appenzell	08.30 – 16.30
28.11.	<b>Allgemeine IHK-Veranstaltungen</b>	<b>Touchpoint</b>	IHK St.Gallen-Appenzell	18.00 – 20.00
30.11.	IHK <b>Academy</b>	<b>Exportseminar:</b> Vertiefungsseminar für Ermächtigte Ausfühler	IHK St.Gallen-Appenzell	08.30 – 16.30
<b>DEZEMBER 2023</b>				
05.12.	IHK <b>Merchants Club</b>	<b>Business Lunch:</b> ässe & schwätze mit Marco Frauchiger	IHK St.Gallen-Appenzell	12.00 – 13.30

## VORANKÜNDIGUNG

27.03.2024	<b>IHK Business Outlook mit Martin Schlegel</b>	Pfalzkeller, St.Gallen	18.30 – 20.00
19.06.2024	<b>IHK-Generalversammlung</b>	Wil	14.00 – 19.00



Informationen und Anmeldungen unter  
[www.ihk.ch](http://www.ihk.ch) > Veranstaltungen

# Vision?

## Wir bürgen für Sie.

BG OST-SÜD  
Bürgschaftsgenossenschaft für KMU  
071 242 00 60

BG OST  
CFSUD

**Weniger ist mehr:  
Das gilt bei uns  
nur für die Kosten.**

### **Weil gemeinsam besser ist.**

Die Asga ist eine Genossenschaft. Das bedeutet, dass wir nur Ihren Gewinn zum Ziel haben. Dies erreichen wir auch, indem wir zu den Pensionskassen mit den tiefsten Verwaltungskosten gehören.

Erfahren Sie mehr über die Vorteile unserer genossenschaftlich organisierten Pensionskasse.  
[www.asga.ch](http://www.asga.ch)

 **asga**  
pensionskasse



# THE NEW X5 M THE NEW X6 M

**Sepp Fässler AG**  
Appenzell | Wil  
[faessler-garage.ch](http://faessler-garage.ch)

**Alpina Group**  
St. Gallen | Widnau | Chur  
[alpinagroup.ch](http://alpinagroup.ch)